



Foto: dpa/Photo Spaziani

Titus Dittmann Unternehmer muss Hilfsprojekt einstellen

Leute – Seite 23

Olaf Scholz Wie hat er die Wende für die SPD geschafft?

Bundestagswahl – Seite 3

Bahn/GDL Weiteres Angebot soll neuen Streik verhindern

Wirtschaft – Seite 6



Foto: dpa/Photo Spaziani

Film-Festival Audrey Diwan erhält den Goldenen Löwen

Kultur – Seite 26

Das Wetter im Osnabrücker Land

Montag	Dienstag	Mittwoch
22° 11°	25° 16°	22° 13°
Donnerstag	Freitag	Sonntag
21° 12°	23° 12°	22° 12°

Telefon: 05472/9434-0
Abo-Service: 05472/9434-22
Anzeigen: 05472/9434-33

VfL holt einen Punkt in Braunschweig

BRAUNSCHWEIG Die Fußballer des VfL Osnabrück bleiben in der 3. Liga auswärts ungeschlagen. Bei Eintracht Braunschweig holte die Mannschaft von Trainer Daniel Scherning beim 2:2 einen Punkt. Nach torloser erster Hälfte hatte Sebastian Klaas den VfL in Führung gebracht (60.). Innerhalb von sechs Minuten drehte Braunschweig dann die Partie, doch Marc Heider traf in der 82. Minute noch zum 2:2-Endstand für den VfL, der damit Dritter ist. *hp*

Sport – Seite 15



Timo Natemeyer und Erik Ballmeyer gewinnen Bürgermeisterwahlen klar



Foto: Stefan Gelhot

BAD ESSEN/OSTERCAPPELN Die Bürgermeisterwahlen in den Gemeinden Bad Essen und Ostercappeln sind im ersten Wahlgang entschieden worden. In Bad Essen setzte sich Amtsinhaber Timo Natemeyer (SPD) ein-

drucksvoll deutlich gegen Herausforderer Jens Strebe (CDU) durch. Rund zwei Drittel der Stimmen entfielen auf Natemeyer. Einen überaus deutlichen Wahlerfolg feierte auch Erik Ballmeyer in Ostercappeln. Der

CDU-Mann vereinigte 59,2 Prozent der Stimmen auf sich und wird damit die Nachfolge von Rainer Ellermann antreten, der nicht wieder zur Wahl stand. Platz zwei in Ostercappeln ging an Jana Broecker-Stockhoff von

den Grünen, die auf 22,7 Prozent kam. Bei den gestrigen Kommunalwahlen stimmten die Wähler zudem über die Zusammensetzung der Gemeinde- und der Ortsräte ab.

Lokales – Seiten 9 und 10

CDU stärkste Kraft im Kreistag

Grüne erobern Osnabrücker Stadtrat / AfD kann in Region keine Erfolge erzielen

Kommunahlwahl im Zeichen der Pandemie: Die Bürger in der Region mussten gestern oft viel Geduld mitbringen, um am demokratischen Prozess teilzunehmen. Wegen der Corona-Regeln bildeten sich vor vielen Wahllokalen lange Schlangen, teilweise verzögerte sich der Auszählungsprozess.

Und dieser zeigt: Stärkste Kraft im Landkreis Osnabrück bleibt die CDU wenn gleich sie im Vergleich zu

2016 an Wählerstimmen verloren hat. Nach Auszählung von 453 der 456 Wahlbezirke entfallen auf die Christdemokraten 36,6 Prozent und damit 6 Prozentpunkte weniger als 2016. Die SPD (28,5 Prozent) kann das vorherige Ergebnis und erlitt minimale Einbußen (-0,6 Prozentpunkte). Drittstärkste Kraft bleiben die Grünen, die sich gegen über 2016 um 5,7 Prozentpunkte verbessern und mit 15,7 Prozent das stärkste Ergebnis ihrer Geschichte feiern dürfen. Auch die FDP

schaft es in den Kreistag, 7,2 Prozent bedeuten eine Verbesserung um 2,4 Prozentpunkte. Während die UWG mit 3,8 Prozent etwa auf dem Niveau von 2016 bleibt (-0,7), gehört die AfD (2,9 Prozent) zu den Verlierern des Abends, denn 2016 hatte die Partei noch 2,9 Prozent mehr erreicht. Auch die Linke spielt mit 1,9 Prozent kaum eine Rolle.

Eine Zeitenwende gibt es unterdessen im Osnabrücker Stadtrat: Die Grünen lösen die CDU als stärkste Fraktion

ab. Annette Niermann (Bündnis 90/Die Grünen) erreichte bei der Oberbürgermeisterwahl die Stichwahl gegen CDU-Kandidatin Katharina Pötter. SPD und Grüne können im neuen Rat eine Mehrheit bilden.

Auch andernorts standen Bürgermeisterwahlen an. Unter anderem in Melle, wo es eine Stichwahl zwischen Frank Vornholt (CDU) und Jutta Dettmann (SPD) gibt.

In Bad Essen konnte Timo Natemeyer (SPD) mit 65,9 Prozent der Stimmen seinen

Bürgermeisterposten gegen Kontrahent Jens Strebe (CDU, 34,1 Prozent) souverän verteidigen. In der Gemeinde Ostercappeln heißt der neue Bürgermeister Erik Ballmeyer. Der Kandidat der CDU setzte sich mit 59,2 Prozent deutlich von seinen drei Mitbewerber ab.

In Bramsche kann sich Bürgermeister Heiner Pahlmann (SPD) über eine weitere Amtszeit freuen: 71,2 Prozent aller abgegebenen Stimmen entfielen auf den Amtsinhaber. *twg*

Heftiger Schlagabtausch beim Triell

Laschet lockt Scholz aus der Reserve / Söder spricht von „Punktsieg“

BERLIN Zwei Wochen vor der Bundestagswahl gewinnt die Auseinandersetzung um die Nachfolge von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) an Schärfe. SPD und Union lieferten sich am Wochenende einen harten Schlagabtausch. Am Samstag hatte sich Unionskanzlerkandidat Armin Laschet (CDU) auch mit Attacken auf die Sozialdemokraten den Rückhalt der CSU gesichert.

Beim zweiten Triell gestern Abend in den Sendern ARD und ZDF setzten Laschet und die Kanzlerkandidatin der Grünen, Annalena Baerbock, ihren gemeinsamen Konkurrenten Olaf Scholz (SPD) schwer unter Druck. Der Grund: Der Umgang des Bundesfinanzministers mit den Ermittlungen gegen die Geldwäschezentrale des Zolls und bei der Warburg-Bank. Scholz warf Laschet im Gegenzug vor, Fakten bewusst zu verdrehen. „Ich habe das getan, was zu tun ist, wenn man ein Amt hat“, sagte der Bundesfinanzminister.

Laschet steht angesichts der schlechten Umfragewerte für die Union selbst unter Druck. Am Samstag hatte sich der CSU-Parteitag mit lang anhaltendem Beifall hinter Laschet gestellt. CSU-Chef Markus Söder rief Laschet zu: „Wir wollen, dass du Kanzler der Bundesrepublik Deutschland wirst.“ Man werde die nächsten zwei Wochen gemeinsam „rocken“.

Laschet hatte die SPD auf dem Parteitag scharf attackiert. Er sagte: „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.“ SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil reagierte darauf empört.

Nach dem Triell rechnet Söder mit einem Stimmungswechsel zugunsten der Union: „Das war ein überzeugender Auftritt und klarer Punktsieg für Armin Laschet“, sagte der bayerische Ministerpräsident. *dpa*
Bundestagswahl – Seite 3

Boden gut gemacht

KOMMENTAR



Renna Lehmann
r.lehmann@noz.de

Der lange Applaus für Armin Laschet beim CSU-Parteitag war fast zu viel des Guten. Es wirkte, als wollte die Schwesterpartei sich entschuldigen für das wochenlange Piesacken. Doch Laschet dürfte mit seiner engagierten Rede auch Kritiker überzeugen haben. Für die letzten zwei Wochen ist die Mobilisierung der eigenen Klientel wichtig. Dafür war dieser Parteitag ein Befreiungsschlag.

Armin Laschet hat zum ersten Mal aus dem Brust-

ton der Überzeugung gesagt, dass er Bundeskanzler werden will. Hergeleitet hat er den Anspruch aus historischen Momenten, in denen CDU-Kanzler das Richtige getan hätten. Nun hat Laschet unterschlagen, dass die Union nicht das Monopol hat auf Kanzler der Geschichte, die wegweisend handelten.

Laschets eigentliches Problem ist aber, dass die meisten Menschen die Fähigkeit, in entscheidenden Momenten Ruhe und Weitsicht walten zu lassen, mit Olaf Scholz verbinden. Beim zweiten Triell war Laschet gut vorbereitet und ungezwungen aggressiv gegenüber Scholz, den er mehrfach aus der stoischen Reserve locken konnte. Ob das beim Wähler gut ankommt, ist eine andere Frage. Aber Laschet hat – endlich – auf Angriff geschaltet.

2022 ordentliches Plus für Rentner erwartet

BERLIN Rentner können im nächsten Jahr voraussichtlich mit einer spürbaren Erhöhung ihrer Altersbezüge rechnen. Es sei davon auszugehen, dass die in diesem Jahr pandemiebedingt ausgebliebene Rentenerhöhung

„im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt wird und die Rentner 2022 ein ordentliches Plus bekommen werden“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. *AFP*

SEITENBLICK

Chrupalla fällt kein deutsches Lieblingsgedicht ein

Der AfD-Vorsitzende Tino Chrupalla hätte gerne, dass in den Schulen hierzulande mehr deutsches Kulturgut vermittelt wird – auf die Frage eines ZDF-Kinderreporters nach seinem deutschen Lieblingsgedicht musste er allerdings passen. Sichtlich verunsichert antwortete der 46-Jährige: „Mein Lieblingsgedicht, ist, ehm, da muss ich, da müsste ich jetzt erst mal überlegen, fällt mir jetzt gar keins ein.“ Auf die Nachfrage, ob er denn einen Lieblingsdichter habe, antwortete Chrupalla „Heinrich Heine.“ *dpa*



Foto: dpa/Ronny Hartmann

Neue Chance für Atompakt mit dem Iran

TEHERAN In den festgefahrenen Atomstreit mit dem Iran kommt offenbar etwas Bewegung. Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) soll wieder Zugang zu ihren Aufzeichnungsgeräten zur Überwachung iranischer Atomprojekte erhalten. Das sei gestern bei einem Treffen von IAEA-Chef Rafael Grossi und dem neuen iranischen Atomchef Mohammed Eslami in Teheran vereinbart worden, teilte die IAEA mit. Seit Monaten war der Behörde der Zugang verwehrt worden.

Grossi war zum ersten Mal in Teheran, seit im Iran im August die neue Regierung übernommen hat. Die Verhandlungen seien sehr konstruktiv, rein technisch und total unpolitisch gewesen, sagte Irans Atomchef Eslami.

Aus dem jüngsten Bericht der IAEA ging hervor, dass Teheran die Menge an bis zu 60 Prozent angereichertem Uran noch einmal aufgestockt habe. Damit verstößt der Iran gegen Auflagen des Wiener Atomabkommens von 2015, das ihn am Bau einer Atombombe hindern sollte.

Der Iran hatte das Atomabkommen 2015 abgeschlossen. Washington stieg 2018 aus. Seitdem steht der Pakt auf der Kippe. *dpa*

PERSÖNLICH

Erste Präsidentin?



Foto: dpa/Michel Euler/FA

Anne Hidalgo (62), Pariser Bürgermeisterin, bringt sich als mögliche nächste Präsidentin Frankreichs in Stellung. Nach monatelangen Spekulationen hat Hidalgo gestern nun offiziell ihre Präsidentschaftskandidatur angekündigt. Allerdings sieht es derzeit nicht danach aus, als habe die 62-Jährige eine Chance. In Umfragen kommt sie noch immer auf einstellige Zustimmungswerte. Aber sie verweist gelassen darauf, dass die Umfragen sie bei der Kommunalwahl im März ja auch vorab zur Verliererin erklärt hatten. In den Mittelpunkt ihres Wahlkampfes will die Sozialistin den Umweltschutz stellen. *AFP*

Papst besucht Ungarn



Foto: dpa/Gregorio Bergia/AP Pool

Papst Franziskus (84), katholisches Kirchenoberhaupt, hat bei einem politisch aufgeladenen Besuch in Ungarn zum entschiedenen Kampf gegen Antisemitismus aufgerufen. „Das ist eine Lunte, die gelöscht werden muss“, sagte Franziskus. Der Papst war am Morgen nach Budapest gereist und traf auf Ungarns Regierungschef Viktor Orbán. Der rechtskonservative Regierungschef sieht sich als Verteidiger eines „christlichen Europa“. Sein einwanderungsfeindlicher Kurs widerspricht jedoch der von Franziskus gepredigten Solidarität. *AFP*

Dringliche Appelle gegen Impfmüdigkeit

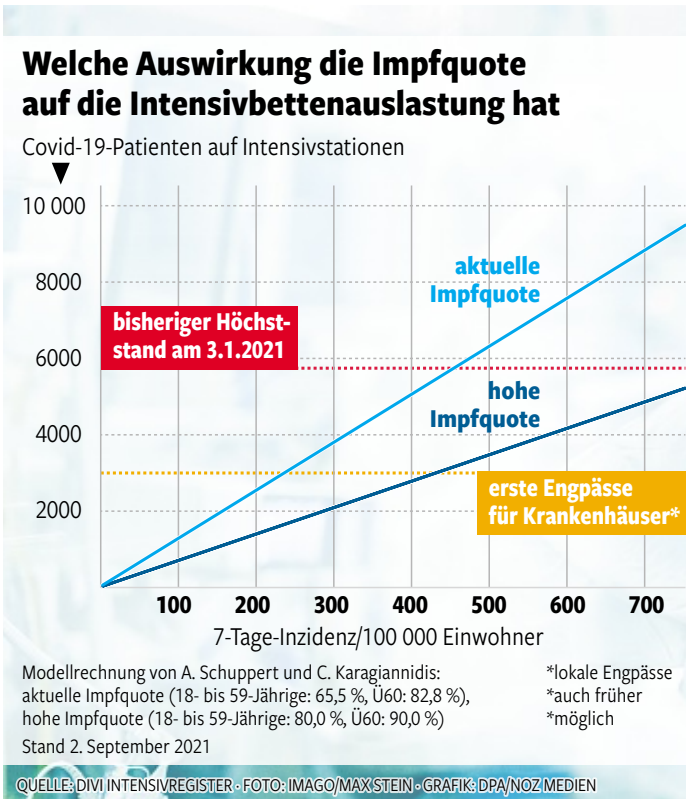
Bundesweite Aktionswoche soll Zahl der Immunisierten deutlich erhöhen / Scharfe Worte von Alt-Bundespräsident Gauck

Zum heutigen Start einer bundesweiten Impfaktionswoche appellierten Politiker, Mediziner, Wissenschaftler und Verbände an die Menschen, sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Die Bundesärztekammer plädierte dafür, die Menschen zielgruppenspezifischer anzusprechen und für die Impfungen zu werben. Mehr als vier Millionen Menschen sind bisher an dem Coronavirus erkrankt, mehr als 90 000 starben daran. Rund 50 Millionen Menschen haben sich bislang doppelt dagegen impfen lassen. Das sollen unbedingt mehr werden, weshalb die Bundesregierung ab heute noch einmal verstärkt für die Corona-Schutzimpfung werben will. Bundesweit soll es an vielen Orten möglichst niedrigschwellige Impfangebote geben, etwa in Einkaufszentren.

Zahl der verabreichten Dosen sinkt stetig

Die Zahl der täglich verabreichten Impfdosen geht seit Ende Juni kontinuierlich zurück, obwohl bei vielen Menschen eine Schutzimpfung noch aussteht. Das RKI geht davon aus, dass eine Herdenimmunität erreicht wird, wenn 85 Prozent der Zwölf- bis 59-Jährigen und 90 Prozent der über 60-Jährigen geimpft sind. Dann wären auch diejenigen geschützt, die sich nicht impfen lassen können oder bei denen die Impfung nicht wirkt.

Der Präsident der Bundesärztekammer, Klaus Reinhardt, sprach sich mit Blick auf ausstehende Corona-



Frustrierende Aussichten

KOMMENTAR



Michael Clasen
m.clasen@noz.de

Der Ex-Bundespräsident hätte sich bei seiner Schelte für Impfgegner vielleicht diplomatischer ausdrücken können.

Letztlich sprach er jedoch nur offen aus, was so manche Spitzenpolitiker, Experten und Normalbürger mit Blick auf den ins Stocken geratenen Impfmotor denken. Denn klar ist: Wenn die Impfquote nicht deutlich steigt, werden die Herbst- und Wintermonate für den ungeimpften Teil der deutschen Bevölkerung äußerst ungemütlich.

In Deutschland liegt die Quote der vollständig Geimpften unter 65 Prozent. Das ist zwar besser als in

den Vereinigten Staaten. Aber Deutschland steht deutlich schlechter da als etwa Dänemark.

Die Dänen haben sich aus der Pandemie mit Turbo-Geschwindigkeit geimpft. Mehr als 83 Prozent der Bevölkerung im Alter von über zwölf Jahren sind dort geschützt. Deshalb haben die Dänen so gut wie alle Schutzmaßnahmen aufgehoben.

Die Bundesregierung will nun mit einer erneuten Kampagne Unentschlossene dazu bewegen, sich

impfen zu lassen. Aber ob gute Worte ausreichen? Beschimpfungen wie vom Ex-Bundespräsidenten helfen sicher auch nicht weiter. Die Impfquote durch Anreize zu erhöhen klingt vielversprechend, ist aber kaum noch durchsetzbar.

So bleibt zu befürchten, dass Deutschlands Intensivstationen sich wieder füllen werden. Diese Aussicht hat etwas Frustrierendes, denn das Leid wäre so leicht zu vermeiden. Corona ist jetzt eine Pandemie der Ungeimpften.

senärztlichen Bundesvereinigung bislang gering. Es gebe derzeit weder besonders viele Ärzte, die dritte Impfungen anböten, noch

sei in der Bevölkerung der Bedarf nach einer weiteren Dosis groß, sagte der Vorsitzende Andreas Gassen der

sei vermutlich vor allem die Tatsache, dass die Ständige Impfkommission noch keine Empfehlung ausgesprochen habe. Der Bundesvorsitzende des Hausärzteverbands, Ulrich Weigelt, äußerte sich dagegen optimistisch, dass die Auffrischimpfungen an Fahrt aufnehmen werden. Die Menschen überlegten sich diesen Schritt nun in Ruhe und ohne Druck, sagte er der „Welt am Sonntag“.

In den meisten Bundesländern werden seit Anfang September Auffrischimpfungen gegen Covid-19 angeboten. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts erhielten bis zum Wochenende gut 162 000 Menschen eine Booster-Impfung.

„Hinreichende Zahlen von Bekloppten“

Unterdessen hat Alt-Bundespräsident Joachim Gauck die Gegner einer Impfung gegen das Coronavirus scharf angegriffen. Bei einer Tagung für Lehrer am Samstag in Rostock betonte er, dass die Pandemie noch nicht überwunden sei. „Dann ist ja auch schrecklich, dass wir in einem Land leben, in dem nicht nur Bildungswillige leben, sondern auch hinreichende Zahlen von Bekloppten. Also Entschuldigung: Das darf ich mal so locker formulieren, ich bin ja jetzt Rentner und muss nicht mehr auf jedes Wort achten.“ Gauck (81) sagte, dass die Menschen mit ihrer Einsicht „Impfen sei schädlich“ nicht für sich selbst, sondern für ihr Umfeld Probleme schafften. Gauck war von 2012 bis 2017 Bundespräsident. *epd/dpa*

Bewegendes Gedenken an 9/11

20 Jahre nach den Anschlägen erinnern die US-Amerikaner an die rund 3000 Opfer



Foto: Imago/Wang Ying

Die Trauer um die Opfer von 9/11 ist auch 20 Jahre nach den verheerenden Anschlägen sehr präsent.

nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel die Entführer mit der vierten Maschine hatten, ist bis heute unklar.

Entsetzen, aber auch Dankbarkeit

Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Pentagon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt.

In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemisch-

ter Gefühle. Es habe Entsetzen geherrscht „angesichts des Ausmaßes der Zerstörung“. Zugleich habe es wegen des Heldentums der Einsatzkräfte, des Militärs und der plötzlichen Solidarität „Dankbarkeit“ und „Ehrfurcht“ gegeben. „Wir waren stolz auf unser verwundetes Land.“

Zur Trauerfeier an der Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende. Auch die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton waren mit ihren Ehefrauen anwesend. Ex-Präsident Donald Trump blieb den Zeremonien fern. Der Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied „I’ll See You In My Dreams“.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte Präsident Biden bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. Obama lobte den Mut des Militärs, Bin Laden zur Strecke zu bringen.

Nach den Schockwellen, die der 11. September in die Welt aussendete, wurde zum ersten und bislang einzigen Mal in der Bündnisgeschichte der Nato der Artikel 5 aktiviert, wonach ein bewaffneter Angriff auf ein Nato-Mitglied als Angriff gegen alle Mitglieder gewertet wird.

Dies führte dazu, dass Deutschland und andere Nato-Staaten sich am Krieg gegen die Taliban und die Terrororganisation Al-Kaida in Afghanistan beteiligten. Dieser Einsatz ging vor wenigen Tagen nach einem als überstürzt kritisierten Abzug der Truppen zu Ende. Die Taliban sind nun wieder an der Macht.

Kein Ereignis in der jüngeren Geschichte hat die USA mehr geprägt als jener verhängnisvolle Dienstag vor 20 Jahren. Nach dem 11. September wurde die Terrorabwehr ausgebaut, der staatliche Apparat umgeformt. Viele beschrieben die Zeiten der Terrorangst als wachsende Paranoia zulasten früherer Leichtigkeit. *dpa*

Im Land der Taliban hungern die Menschen

KABUL/GENF Knapp einen Monat nach der Rückkehr der Taliban an die Macht in Afghanistan berät die internationale Gemeinschaft über ihren künftigen Umgang mit den militanten Islamisten. Auf einer Geberkonferenz unter dem Dach der Vereinten Nationen in Genf soll heute entschieden werden, wie es mit humanitärer Hilfe weitergeht. Viele Länder sind dazu bereit, knüpfen daran aber Bedingungen.

Frauen und Männer streng getrennt

Die Taliban machten einmal mehr deutlich, dass sie von ihren Grundsätzen nicht ablassen wollen: Gestern gaben sie bekannt, dass Frauen und Männer an Afghanistans Universitäten künftig streng getrennt werden.

Ziel des bislang größten internationalen Treffens seit der Machtübernahme Mitte August ist, den Hunger in dem zentralasiatischen Land zu bekämpfen und das öffentliche Leben vor dem Zusammenbruch zu bewahren. UN-Hilfsorganisationen haben einen Finanzbedarf von 606 Millionen Dollar (513 Millionen Euro) bis Dezember angemeldet. Erwartet werden etwa 40 Mi-

nister, darunter Außenminister Heiko Maas (SPD). Auch UN-Generalsekretär Antonio Guterres will nach Genf kommen. Andere sind per Videoschalt dabei.

Die Taliban haben inzwischen auch eine Übergangsregierung ernannt – ohne eine einzige Frau und ohne einen einzigen Minister einer anderen politischen Gruppierung. Die internationalen Truppen haben das Land nach fast 20 Jahren nahezu vollständig wieder verlassen. Nach Angaben der Welthungerhilfe haben 13 Millionen Menschen in Afghanistan nicht genug zu essen. Hunderttausende wurden durch Kämpfe vertrieben.

Beobachter fürchten, dass die Taliban trotz erster Andeutungen für einen gemäßigteren Kurs wieder mit harter Hand regieren.

An den Universitäten wird es künftig nur noch nach Geschlechtern getrennten Unterricht geben, wie der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, bekannt gab. Für Studentinnen wollen die Taliban Dozentinnen einstellen – aber auch Männer sollen Frauen unterrichten dürfen, solange der Unterricht nach den Regeln der Scharia erfolgt. *dpa*

Warum die Schallplatte besser ist als Streaming

Vinyl erlebt seit einigen Jahren ein Comeback / Fans schätzen den rituellen Vorgang des Musikhörens

Jakob Patzke

Ihre Elterngeneration hat sie geliebt, für die nach 1990 Geborenen galt die Schallplatte dagegen lange Zeit als veraltet. CDs, MP3-Dateien und Streaming sind angesagt. Doch seit einigen Jahren feiert das „schwarze Gold“ der Musik ein Revival – und das erstaunlicherweise vor allem bei jungen Menschen.

Dabei wirkt diese Art des Musikhörens wie ein Relikt aus einer vergangenen Zeit. Allein schon der Aufwand: Vorsichtig muss die schwarze Vinylplatte aus der Hülle gezogen und mit dem kleinen runden Loch in der Mitte auf den Plattenteller gelegt werden. Der Plattenspieler wird angestellt, mit dem Verstärker einer passenden Musikanlage verbunden und zum Schluss die Nadel behutsam auf die sich drehende Platte gelegt. Ein knisterndes Geräusch, das Kratzen der Nadel – und dann beginnt der Song.

Dabei könnte es so viel einfacher gehen: Smartphone mit der Bluetooth-Box verbinden, Streaming-App öffnen und Song abspielen. Warum also hören Leute heute immer noch Platten?

„Den haptisch erfahrbaren und physischen Tonträger möchten viele Menschen einfach nicht missen“, erklärt Paul Tillmann Haas von der Universität Oldenburg. Er ist Geistes- und Kulturwissenschaftler mit den Schwerpunkten Musik, Kunst und Materielle Kultur. „Platte auspacken, in der Hand halten, auflegen, den charakteristischen Sound hören, umdrehen, Nadel aufsetzen – das hat schon auch etwas Rituelles in meinen Augen.“

„Den haptisch erfahrbaren und physischen Tonträger möchten viele Menschen einfach nicht missen.“

Paul Tillmann Haas
Musikwissenschaftler

Dieses Gefühl lasse sich mit einem Klick auf die Streaming-App nicht einstellen, und auch die CD würde diesen Charme nicht versprühen, so Haas. „Auch ein Cover oder Booklet zu lesen, anzuschauen oder gar zu präsentieren ist beim Streaming nicht möglich, wo meines Erachtens eher der unkomplizierte Konsum von



Vor allem junge Menschen haben in letzter Zeit die Schallplatte neu für sich entdeckt.

Foto: imago/STPP

Das muss beim Umgang mit Schallplatten beachtet werden

Wichtige Tipps, damit das „schwarze Gold“ der Musik möglichst lange erhalten bleibt

Wer jetzt auch Lust bekommen hat, in eine Schallplatte reinzuhören, muss eines wissen: Die Nutzung von Vinyl ist mit einem wesentlich höheren Aufwand verbunden als das Streaming, wo lediglich online Daten abgerufen werden, oder bei der CD, die im Vergleich zur Schallplatte deutlich pflegeleichter ist. Deshalb sollten ein paar wichtige Hinweise, wie man Platten am besten behandelt, damit sie ein möglichst langes Leben haben, unbedingt beachtet werden:

Lagerung: Schallplatten haben nicht nur einen besonderen Klang, sie machen sich auch

sehr gut als Deko-Element im Regal oder an der Wand. Wichtig dabei ist, dass die Platten an einem trockenen und kühlen Ort stehen, denn Hitze und Sonne mag das Vinyl gar nicht. Die Folgen sind nicht selten Wellen und Dellen auf der Scheibe. Feuchtigkeit hingegen kann dazu führen, dass das Cover der Platte anfängt zu schimmeln. Im Innern des Plattencovers befindet sich meistens ein sogenanntes Inlay, das die Platte zusätzlich vor Verschleiß schützen soll. Dieses Inlay sollte immer benutzt werden. Weiterhin sollte dabei darauf geachtet werden, dass die Öffnung die-

ser Schutzhülle immer noch oben zeigt, damit die Platte nicht versehentlich herausfällt. Zudem gibt es auch Plastik-Schutzhüllen für die Cover, die vor grober Abnutzung der Pappeschützen. Essenziell ist auch, dass die Schallplatten stehend beziehungsweise senkrecht aufbewahrt werden. Sind die Platten liegend gestapelt, kann das dazu führen, dass sie sich verbiegen.

Vor dem Abspielen: Wenn der Musikliebhaber die Platte aus dem Cover zieht, ist es am sichersten, sie nur am Rand und an dem Label-Aufkleber in der Mitte anzufassen. Das vermei-

det hässliche Fettspuren auf der Scheibe. Bevor es dann wirklich losgeht, sollte die Platte noch von Staub befreit werden. Dazu benutzt man am besten eine Carbonfaserbürste, die es im Internet oder im jeweiligen Plattenladen des Vertrauens gibt. Die Bürste verhindert, dass die Nadel beim Abspielen über den Staub kratzt und damit den Klang verzerrt. Zur Reinigung kann die Platte einfach auf den Teller gesetzt und mit der Bürste vorsichtig entlang der Rillen über das Vinyl gestrichen werden. Auch die Nadel des Plattenspielers sollte vor Gebrauch von

Staub befreit werden. Hierfür gibt es ebenfalls spezielle Bürsten, es reicht aber auch eine unbenutzte Zahnbürste. Dabei immer schön vorsichtig bleiben, um die fragile Nadel nicht zu beschädigen.

Nach dem Abspielen: Wenn das Album durchgehört ist, kann die Platte wieder vorsichtig – Hände nur an den Rand und in die Mitte! – vom Teller genommen und zurück in ihre Hülle gelegt werden. Wird sie stattdessen liegen gelassen, besteht die Gefahr, dass die Platte zum Staubfänger mutiert. Platten sind am besten in ihrem Cover aufgehoben. *jpa*

Auch wenn die Schallplatte zu Beginn der 2000er-Jahre ein Nischenprodukt blieb und heute auch noch ist, stiegen die Absätze dennoch weiter an. Darauf reagierte auch die Musikindustrie. Immer mehr aktuelle Künstler und Bands veröffentlichen ihre Alben auf Vinyl. Dass sich dieser Wiedereinstieg in das Plattengeschäft lohnen kann, zeigt ein Blick in die USA. Dort war im vergangenen Jahr das Album „Fine Line“ von Harry Styles mit 246 000 verkauften Exemplaren das erfolgreichste Vinyl-Album 2020. Dahinter lag Billie Eilishs Album „When We Fall Asleep, Where Do We Go?“ mit immerhin 196 000 Verkäufen auf Vinyl.

„Letztendlich ist es mir egal, wie die Leute Musik hören, Hauptsache sie hören Musik.“

Marc Braun
Plattenladenbesitzer

So oder so macht sich Plattenhändler Marc Braun keine großen Sorgen um seine Berufsbranche. „In Deutschland setzt sich der Musikkonsum aus 70 Prozent Streaming, 25 Prozent CD und fünf Prozent Vinyl zusammen“, schätzt er. Dieser niedrige, aber immerhin stabile Wert sichere das Überleben seines Plattenladens. Darüber hinaus betreibt Braun einen Online-Handel mit Platten, ebenfalls ein florierendes Geschäft.

Trotzdem bekommt auch er die Streaming-Konkurrenz zu spüren, zumal die Schallplatte bereits vorher einen schweren Stand hatte. „Als damals die CD rauskam, haben alle ihre Platten verkauft, auch MP3 war ein großes Problem, und selbst die Musikkassette hatte einen negativen Einfluss.“

Marc Braun sieht die Streamingdienste aber nicht nur als Konkurrenz, sondern auch als Chance – zumal er sie selber nutzt, um beispielsweise in neue Alben reinzuhören, bevor er sie für seinen Laden einkauft. „Letztendlich ist es mir egal, wie die Leute Musik hören, Hauptsache sie hören Musik.“ Von allen ihm zur Verfügung stehenden Musikmedien ist sein Favorit aber nach wie vor ganz klar. „Ich bin kein Purist, aber ich bin froh, dass ich nur Schallplatten verkaufe.“



Vinyl muss nicht immer schwarz sein. Die Plattengestaltung ist so individuell wie das Cover. Wichtig: Immer nur am Rand oder auf dem Label-Aufkleber anfassen.



Für ein langes Leben sollten Platten ordnungsgemäß gelagert sein. Das heißt: aufrecht, nicht liegend, durch Inlay, Papp-Cover und bestenfalls eine Plastikhülle geschützt. So können sie zugleich als Deko-Elemente die Wohnung aufhübschen.

Fotos (3): Jakob Patzke



Zur Pflege gehört eine regelmäßige und fachgerechte Reinigung. Mit einer Carbonfaserbürste wie dieser kann dafür gesorgt werden, dass die Platten sauber bleiben.

Vielerorts geht es in eine Stichwahl

Höherer Wahlbeteiligung als vor fünf Jahren zeichnet sich ab / Vor manchen Abstimmungslokalen bildeten sich lange Schlangen

Lars Laue

Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben in Niedersachsen knapp sechseinhalb Millionen Bürger über die Neubesetzung der Kommunalparlamente abstimmen können. „Noch ist die Auszählung nicht abgeschlossen, doch bereits jetzt zeigt sich: Niedersachsen wird grüner“, freut sich die Grünen-Landesvorsitzende Anne Kura.

Auch Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil gab sich gestern Abend bestens gelaunt. Der Sozialdemokrat erklärt bei der Wahlparty der SPD Hannover, zum ersten Mal seit Jahrzehnten sei es denkbar, dass die SPD wieder die Kommunalwahlen in Niedersachsen gewinnen könne. Es gebe in weiten Teilen des Landes eine gute Stimmung für die Partei. Das findet übrigens auch der FDP-Landesvorsitzende Stefan Birkner: „Auch wenn noch lange nicht alle Stimmen ausgezählt sind, zeichnet sich ab, dass wir als Freie Demokraten in Niedersachsen flächendeckend deutlich zulegen werden.“

Ein klarer Trend war am Abend während der noch laufenden Stimmauszählung allerdings noch gar nicht er-



Die Wahlsieger in vielen Kommunen standen gestern Abend noch nicht fest. Foto: dpa/H.-Chr. Dittrich

kennbar. Bei etlichen Oberbürgermeister- und Landratswahlen wird es eine Entscheidung erst in einer Stichwahl in zwei Wochen geben.

Unterdessen zeichnete sich eine größere Wahlbeteiligung als bei der vorangegangenen Kommunalwahl 2016 ab. In den Wahllokalen lag die Wahlbeteiligung am späten Sonntagnachmittag bei 44,0 Prozent. Vor fünf Jahren waren es zum gleichen Zeitpunkt 44,3 Prozent (Stand je-

weils 16.30 Uhr). Allerdings stimmten wegen der Coronapandemie überdurchschnittlich viele Menschen per Brief ab. Eine Stichprobe der Landeswahlleitung ergab, dass im Schnitt 23,2 Prozent der Wahlberechtigten dieses Mal Briefwahlunterlagen beantragt hatten.

In der Region Hannover wird es voraussichtlich zur Stichwahl um das Amt des Regionspräsidenten zwischen SPD-Kandidat Steffen

Krach und Christine Karasch von der CDU kommen.

In Niedersachsens zweitgrößter Stadt Braunschweig lag bei der Oberbürgermeisterwahl der SPD-Bewerber Thorsten Kornblum nach Auszählung von etwa zwei Drittel aller Stimmen deutlich vor Kaspar Haller von der CDU – für einen Sieg im ersten Anlauf reicht es für den SPD-Bewerber aber wohl nicht, auch hier zeichnete sich eine Stichwahl ab.

Nicht mehr als ein Stimmungstest

KOMMENTAR



Lars Laue
l.laue@noz.de

Schafft es die SPD, die CDU nach mehr als 40 Jahren als stärkste kommunale Kraft in Niedersachsen vom Thron zu stoßen? Und wenn ja, reicht der Aufwind der

Sozialdemokraten bis zur Bundestagswahl in zwei Wochen? Fest steht, dass es in vielen Kommunen ein Kopf-an-Kopf-Rennen gibt. Viele Wähler in Niedersachsen werden am 26. September nicht nur zur Bundestagswahl erneut in die Wahllokale strömen, sondern auch, um bei Stichwahlen über ihren Landrat oder ihren Bürgermeister abzustimmen. Die Sozialdemokraten befinden sich nach schwierigen Jahren zwar wieder im Aufwind, doch das heißt noch längst nicht, dass Olaf Scholz der neue Bundeskanzler wird. So spannend, wie es in den Kommunen zugegangen ist und in man-

chen Städten, Kreisen und Regionen nach wie vor bleibt, so kribbelig bleibt auch der Ausgang der Bundestagswahl.

Dabei darf die Kommunalwahl in Niedersachsen durchaus als Stimmungstest gelten, aber als solcher auch nicht überbewertet werden.

Entscheidend mit Blick auf die Stich- und Bundestagswahlen in zwei Wochen ist jedenfalls, dass es nicht wieder zu langen Warteschlangen vor den Wahllokalen kommt. Nicht wenige Wähler hat das verschreckt. Sie haben kehrtgemacht und sich nicht mehr blicken lassen – das schadet der Demokratie.

In Oldenburg, Osnabrück und Lüneburg kommt es voraussichtlich ebenfalls zu Stichwahlen: In Oldenburg lag der Amtsinhaber, SPD-Bewerber Jürgen Krogmann, kurz vor Ende der Auszählung vor Daniel Fuhrhop von den Grünen. In Osnabrück führte die CDU-Kandidatin Katharina Pötter vor Annette Niermann von den Grünen. In Lüneburg, jahrzehntelang geführt von einem SPD-Bür-

germeister, kommt es absehbar zur Stichwahl zwischen der Grünen-Bewerberin Claudia Johanna Kalisch und dem parteilosen Heiko Meyer. Auch in der Universitätsstadt Göttingen standen die Zeichen auf Stichwahl. Hier lag die SPD-Kandidatin Petra Broistedt einige Prozentpunkte vor Doreen Fragel von den Grünen, gefolgt von Ehsan Kangarani von der CDU. In Hameln sah alles nach einer Wiederwahl

von Oberbürgermeister Claudio Griesse (CDU) aus. In einigen Städten und Gemeinden hatten sich vor den Abstimmungslokalen lange Schlangen gebildet – etwa in Hannover, Göttingen und Osnabrück. Teilweise wurden am Nachmittag in einigen Wahllokalen zusätzliche Wahlkabinen aufgestellt, um die Wartezeiten zu verkürzen – manche Wähler hatten da aber schon verärgert kehrtgemacht. Mit dpa

Gesundheit

ANZEIGE

Spalt

Schmerztabletten

Bis heute einzigartig – Spalt Schmerztabletten mit 2-fach-Wirkung

Schmerzen entstehen dort, wo es uns weh tut. Allerdings sorgt erst unser Gehirn dafür, dass wir den Schmerz auch wahrnehmen. Zur schnellen Schmerzbekämpfung sollte man daher lokal und zentral ansetzen. Genau deshalb haben Wissenschaftler der Marke Spalt vor vielen Jahren die Spalt Schmerztabletten entwickelt: eine einzigartige Kombination aus 300 mg ASS und 300 mg Paracetamol. Der bewährte Wirkstoff ASS (Acetylsalicylsäure) setzt lokal am Ort des Schmerzgeschehens an, während Paracetamol dem Schmerz zentral im Gehirn entgegenwirkt. Die schmerzstillende Wirkung ist stärker als nach Einnahme der Einzelsubstanzen und die Nebenwirkungen sind geringer als bei vergleichbar dosierten Monopräparaten mit ASS. Nicht umsonst vertrauen Schmerzgeplagte seit über 88 Jahren auf Spalt: **Spalt schaltet den Schmerz ab – schnell!**

Das Original

Für Ihre Apotheke:

Spalt Schmerztabletten

(PZN 08689834)

www.spalt-online.de

SPALT SCHMERZTABLETTEN. Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren bei akuten leichten bis mäßig starken Schmerzen. Schmerzmittel sollen längere Zeit oder in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes angewendet werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82366 Garching

Einzigartiges CANNABIS GEL MIT CBD

Mit 600 mg CBD

Die Cannabispflanze rückt immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Besonders in dem nicht berauschenden Inhaltsstoff CBD (Cannabidiol) sehen Wissenschaftler großes Potenzial. Von der Apotheken-Qualitätsmarke Rubaxx gibt es ein Cannabis Gel mit ~ 600 mg CBD frei verkäuflich in der Apotheke (Rubaxx Cannabis CBD Gel).

Cannabis ist eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit Tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielseitig genutzt. Heute gilt Cannabis als zukunftsweisende Pflanze, die dank modernster Forschung in verschiedensten Bereichen zum Einsatz kommt. Insbesondere der nicht berauschende Inhaltsstoff CBD (Cannabidiol) begeistert Wissenschaftler und Verbraucher gleichermaßen.

Reines CBD, aufwendig isoliert

Auch Experten der Qualitätsmarke Rubaxx haben sich intensiv mit Cannabis beschäftigt. So ist es ihnen gelungen, eine spezielle Cannabispflanze der Sorte sativa L. mit hohem CBD-Gehalt zu finden. Aus ihr wird mittels eines komplexen CO₂-Verfahrens reines CBD isoliert und aufwendig in Rubaxx Cannabis CBD Gel aufbereitet. Neben ~ 600 mg CBD enthält das Gel zudem Menthol und Minzöl. Diese wirken nicht nur kühlend, sondern unterstützen auch beanspruchte Muskelpartien. Weiterer Pluspunkt: Die leichte Formel des Gels zieht schnell ein.

schen Qualitäts- und Sicherheitsstandards statt. Das Gel wurde speziell für die tägliche Anwendung entwickelt und ist dermatologisch getestet. Verbraucher können das CBD Gel je nach Bedarf mehrmals täglich auf die Haut auftragen.

✓ **Einzigartig – mit ~ 600 mg CBD**

✓ **Geprüfte Qualität aus Deutschland**

✓ **Frei verkäuflich in der Apotheke**

CBD – was ist das?

CBD (Cannabidiol) und THC (Tetrahydrocannabinol) sind die beiden bekanntesten Inhaltsstoffe der Cannabispflanze. Anders als THC wirkt CBD nicht berauschend. In dem Rubaxx Cannabis CBD Gel ist reines CBD enthalten, das unter strengsten Qualitätskriterien isoliert und aufbereitet wird.

Geprüfte Qualität von der Pflanze bis zum Produkt

Die Herstellung des Gels findet unter höchsten deut-

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Cannabis CBD Gel

(PZN 16330053)

www.rubaxx-cannabis.de

Rubaxx Cannabis CBD Gel ist ein Kosmetikum und enthält ca. 600 mg CBD, kein THC. • Abbildung Betroffenen nachempfinden

HISTORISCH

13. September

1911 – Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Pilotenlizenz.

1971 – Ein viertägiger Aufstand im New Yorker Staatsgefängnis Attica bei Buffalo wird von Polizei und Nationalgarde blutig niedergeschlagen. 32 Häftlinge und 11 Aufseher kommen ums Leben.



1991 – Die amerikanische Zeichentrickserie „Die Simpsons“ läuft erstmals im deutschen Fernsehen, im Vorabendprogramm des ZDF.

Foto: dpa

2001 – Erstmals nennt US-Außenminister Colin Powell den Terroristenführer Osama bin Laden als Hauptverdächtigen für die verheerenden Terroranschläge auf das World Trade Center am 11. September.

2004 – Ein als „Batman“ verkleideter Demonstrant klettert in London auf den Buckingham-Palast und harrt dort über fünf Stunden aus. Danach wird er mit einem Kran heruntergehoben und auf die Polizeiwache gebracht.

dpa

AUCH DAS NOCH

Zum Opfer einer üblen Verwechslung ist ein englischer Formel-1-Fan in den Niederlanden geworden: Der 54-Jährige wurde von den Behörden für einen sizilianischen Mafiaboss gehalten und landete deshalb hinter Gittern. Am Samstag wurde der Mann aus Liverpool schließlich nach dreitägiger Haft entlassen. Ein schwer bewaffnetes Einsatzkommando der Polizei hatte den Engländer in einem Restaurant in Den Haag festgenommen. Die Polizisten stürmten das Lokal, legten den Mann in Handschellen und banden ihm die Augen zu.

AFP

Über drei Tonnen Müll

Freiwillige sammeln am Rheinufer Unmengen an Unrat / Nachwirkungen der Flutkatastrophe spürbar

W einfässer, Getränkeketten, Gartenmöbel und sogar ein Fernwärmerohr – 35 000 Freiwillige haben nach Angaben der Organisatoren am Samstag das Ufer des Rheins und seiner Nebenflüsse von Müll befreit. In Köln sammelten Hunderte Menschen bei der Aktion „RhineCleanUp“ mehr als drei Tonnen Schwemmgut der Flutkatastrophe an einer Rhein-Stelle in Stammheim ein.

Schwemmgut aus dem Ahrtal

Auch entlang der Ruhr in Essen und am Flussumfer von Main und Mosel wurde Müll eingesammelt. Insgesamt rechneten die Initiatoren des „RhineCleanUp“ bis gestern mit bis zu 40 000 freiwilligen Helferinnen und Helfern an vielen Flüssen in Deutschland und den Nachbarstaaten.

Das 20 Meter lange Fernwärmerohr, das bei Stammheim angeschwemmt wurde, wurde mit einer Metallsäge zersägt. „Das ist Schwemmgut aus dem Ahrtal“, sagte Christian Stock vom Verein Krake, der die Sammelaktion in Stammheim organisiert hatte. Er habe die großen Müllmen-



Im Rahmen der Aktion „Rhine-Clean-up“ haben Freiwillige die Rheinufer aufgeräumt.

Foto: dpa/Thomas Frey

gen im Rhein nach dem Hochwasser erwartet. „Nach der Flutkatastrophe musste dringend etwas getan werden.“

Unwetter mit ungewöhnlich starken Regenfällen hatten Mitte Juli in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen eine Hochwasserkatastrophe ausgelöst. Ganze Landstriche wurden

von den Wassermassen verwüstet.

Müllsammel-Sieger wurden in diesem Jahr nach Angaben der Organisatoren die drei Metropolen des rheinischen Karnevals: In Düsseldorf suchten demnach rund 3000 Freiwillige Müll am Rhein, in Köln und Mainz jeweils rund 1000. Erfolgreich sei die Aktion

auch an der Ruhr gewesen: Essen und Duisburg meldeten ebenfalls jeweils 1000 Helfer. „Uns ist es wieder gelungen, mit unserer Aktion ein beeindruckendes Zeichen zu setzen“, erklärte Initiator Joachim Umbach. Den Menschen müsse klargemacht werden, „dass Müll nicht in die Natur gehört“.

Ziel des „RhineCleanUp“ ist es, besonders den Rhein von der Quelle in der Schweiz bis zur Mündung in den Niederlanden von tonnenweise Abfällen zu säubern.

Im Jahr 2020 hatten etwa 300 Gruppen mitgemacht, die Zahl der Müllsammler wurde auf zirka 35 000 geschätzt.

dpa

Radioaktive Nashörner gegen Wilderei

WITWATERSRAND Im Kampf gegen die Nashorn-Wilderei in Südafrika prüfen Wissenschaftler die Möglichkeit einer Injektion von radioaktiven Partikeln in die Hörner der Tiere. Wie Forscher der Universität von Witwatersrand am Freitag mitteilten, könnte der Schmuggel der begehrten Hörner dadurch besser verhindert werden.

Die Nashorn-Wilderei in Südafrika hat nach einem Rückgang während des Pandemiejahres 2020 zuletzt wieder deutlich zugenommen. Den Wilderern geht es um die Hörner, die zwar wie etwa menschliche Fingernägel nur aus Keratin bestehen, aber in der traditionellen Medizin Asiens als Heilmittel gelten. Außerdem werden die Hörner als Trophäen gehandelt, die als Sinnbild für Reichtum und Erfolg stehen.

Die Injektion einer kleinen Menge radioaktiven Materials in die Hörner der Tiere könnte nach Ansicht der Forscher viele Wilderer abschrecken. Der Schmuggel der Hörner würde dadurch leichter auffallen, erklärte der Nuklearforscher James Larkin. An Häfen und Flughäfen weltweit seien mehr als 11.000 Strahlendetektoren installiert.

AFP

Mann sperrt sich auf Flugzeugtoilette ein: Notlandung

GRAZ Weil ein Passagier die Flugzeugtoilette nicht mehr verlassen wollte, ist eine Maschine mit 134 Menschen an Bord auf dem Flughafen in Graz außerplanmäßig gelandet. Der 51-Jährige hatte sich nach gestrigen Angaben der Polizei über die gesamte Dauer des Fluges auf der Toilette eingesperrt. Der Kapi-

tän der Maschine, die in Zypern gestartet und auf dem Weg nach Zürich war, habe sich deshalb am Samstag zu der Landung in Graz entschieden. Der 51-Jährige habe sich gegenüber den verständigten Grenzpolizisten kooperativ verhalten. Er verließ demnach die Toilette und zeigte freiwillig sein ge-

samtes Gepäck. Gefährliche Gegenstände fand die Polizei nicht. Auch auf der Bordtoilette seien keine Manipulationen oder Beschädigungen entdeckt worden.

Bei seiner Befragung habe der Mann keine Angaben zu seinem Verhalten gemacht. Er reiste den Angaben zufolge mit dem Zug weiter.

dpa

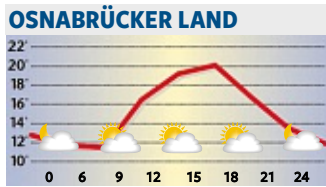
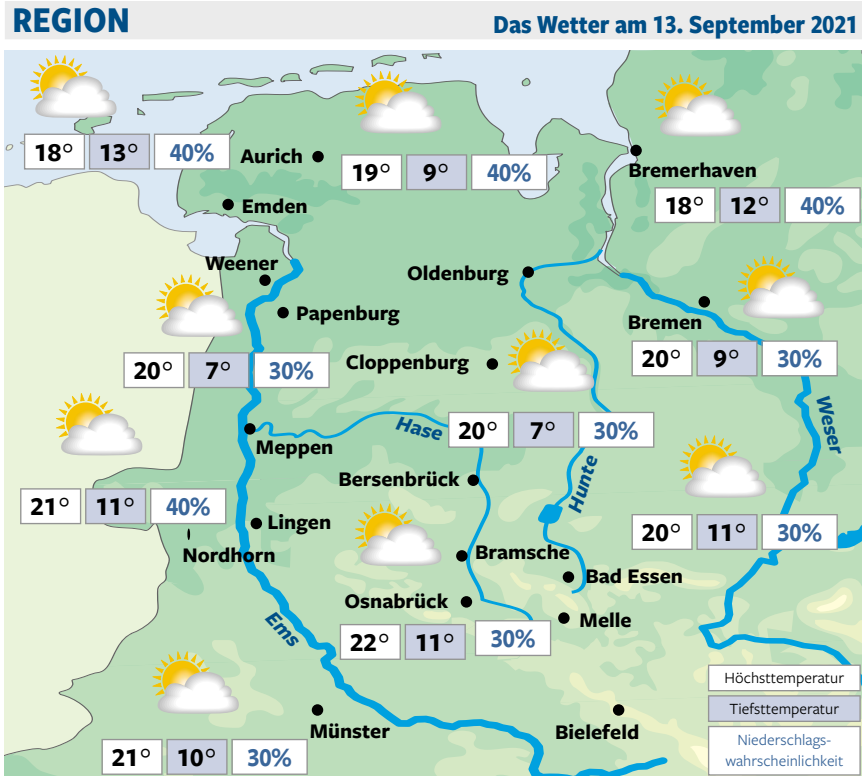
Sechsjähriger nach Seilbahn-Unglück entführt?

PAVIA Nach dem Seilbahn-Unglück am Lago Maggiore ist der einzige Überlebende, ein sechsjähriger Junge, Medienberichten zufolge aus Italien nach Israel gebracht worden. Die Umstände der Reise waren zunächst unklar. Italienische Medien berichteten gestern übereinstimmend von einer „Entführung“, nachdem

der Vollwaise am Samstag von seinem Großvater nicht wie verabredet bei der Tante väterlicherseits – dem richterlich angeordneten Vormund – abgegeben worden sei. Laut Nachrichtenagentur Ansa ermittelt die Staatsanwaltschaft in der norditalienischen Stadt Pavia nun wegen Kidnappings.

Das Kind hatte bei dem Absturz einer Seilbahn-Gondel am Pfingstsonntag seine beiden Eltern und seinen Bruder verloren. Insgesamt kamen bei dem Unfall im Piemont 14 Menschen ums Leben. Ein Gericht ernannte daraufhin die in Pavia lebende Schwester des Vaters zum Vormund.

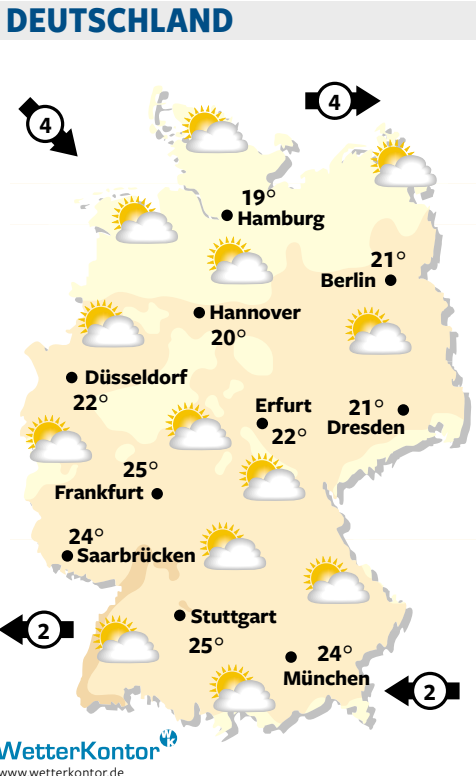
dpa



Nach Auflösung von örtlichem Nebel oder Hochnebel wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 18 und 22 Grad. Der Wind weht schwach, an der See auch mäßig aus West bis Nordwest.

AUSSICHTEN

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
25° 16°	22° 13°	21° 12°	23° 12°	22° 12°	21° 11°



SONNE UND MOND

13.09.	21.09.	29.09.	06.10.
Dämmerung	↑ 06:25	↓ 20:22	
Sonne	↑ 06:59	↓ 19:47	
Mond	↑ 15:20	↓ 22:51	

BIOWETTER

Der Organismus wird durch die Wetterlage positiv beeinflusst. Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen können sich heute über eine Entlastung freuen. Man fühlt sich ausgeruht und ist ausgeglichen.

HOCHWASSERZEITEN

ohne Gewähr, Quelle: BSH		
Borkum	04:02	16:17
Bremen	08:06	20:23
Bremerhaven	06:23	18:37
Dangast	05:48	18:09
Emden	05:30	17:48
Helgoland	04:47	17:07
Leer	06:08	18:27
Norddeich	04:21	16:38
Norderney	04:25	16:42
Papenburg	06:12	18:38
Spiekeroog	04:51	17:07
Wilhelmshaven	05:51	18:10

EUROPA

WETTERLAGE

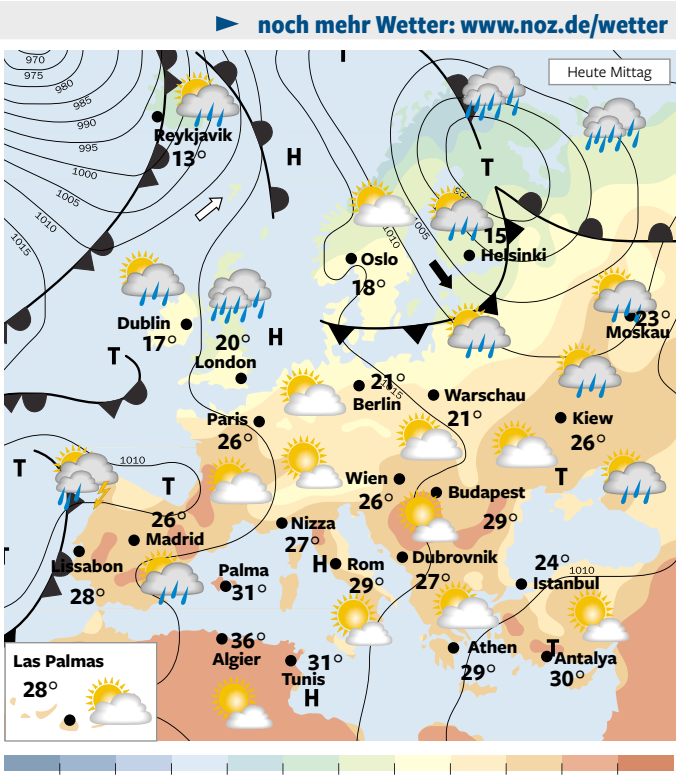
Zu Beginn der neuen Woche bestimmt überwiegend hoher Luftdruck das Wetter in Mitteleuropa. So kann sich im Tagesverlauf wieder öfter die Sonne durchsetzen, und es bleibt meist trocken. Auch in Frankreich beginnt der Tag noch freundlich. Auf der Iberischen Halbinsel kommt es im Tagesverlauf zu einigen Regengüssen, örtlich entwickeln sich Gewitter. Auch auf den Britischen Inseln überwiegen die Wolken, und gebietsweise fällt Regen.

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	17-19°
Ostsee	17-19°
Ijsselmeer	18°
Dümmmer	18°
Biskaya	18-21°
Algarve	18-22°
Balearen	26-27°
Riviera	22-25°
Adria	25-29°
Ägäis	25-29°
Kanaren	21-23°

WETTERALMANACH

Regionale Werte vorgestern:	
wärmste Orte:	
Bad Harzburg	23,5°
Wolfsburg	23,5°
kälteste Orte:	
Braunlage	12,1°
Moringen	12,7°
sonnigste Orte:	
Alfeld	5,5 h
Braunschweig	5,4 h
nasseste Orte:	
Wittmundhafen	16,4 mm
Nordholz	11,5 mm



Stadt	Wetter	Temperatur	Stadt	Wetter	Temperatur
Amsterdam	wolkig	20°	Nizza	heiter	27°
Antalya	heiter	30°	Oslo	wolkig	18°
Athen	heiter	29°	Paris	wolkig	26°
Barcelona	wolkig	29°	Reykjavik	Schauer	13°
Budapest	wolkig	29°	Rhodos	heiter	27°
Florenz	wolkig	33°	Rimini	sonnig	27°
Kairo	sonnig	39°	Rom	sonnig	29°
Kopenhagen	wolkig	19°	Salzburg	wolkig	22°
Lissabon	Gewitter	28°	St. Moritz	wolkig	17°
London	Regen	20°	Stockholm	wolkig	16°
Madrid	Schauer	26°	Teneriffa	wolkig	30°
Mallorca	wolkig	31°	Wien	wolkig	26°
Moskau	Schauer	23°	Zürich	wolkig	25°

PITT

Gönnenkönne



Für den Landmann ist Wahlrecht auch Wahlpflicht. Natürlich wird die Chance zum Urnengang wahrgenommen. So wie am gestrigen Sonntag. Dementsprechend hat unsereiner seit dem 18. Lebensjahr auch keine Wahl verpasst. So sieht das aus. Irgendwann nach der Jahrtausendwende, den Millenniumsfeierlichkeiten 1999/2000, packte den Verfasser dieser Kolumnenzeilen dann der Ehrgeiz, doch wenigstens einmal der allererste Wähler in seinem Lintorfer Wahllokal zu sein. Trotz wiederholter Versuche und verdammt frühen Aufstehens war es Pitt nicht vergönnt. Immer war irgendjemand vor ihm dran. Und selbst als die Türe noch verschlossen war, da wartete vor dem Landmann schon eine ältere Dame mit Handtasche – damals noch ohne Mundschutz. Und vor dem Wahllokal im Schlafsack übernachten? Denkbar, aber dann hätte Frau Pitt endgültig am Verstande ihres Mannes gezweifelt. Gestern hatte Pitt also folgerichtig nicht mehr den Ehrgeiz, der erste kreuzende Wähler an der Urne gewesen zu sein. Nicht nur weil die Ersten bekanntlich die Letzten sein werden. Vielmehr ist es doch so: Ein Landmann muss auch gönnen können.

Bis morgen

Unfall in Linne: Zwei Verletzte

BAD ESSEN Bei einem Unfall auf der Buerschen Straße zwischen Rabber und Barkhausen in der Gemeinde Bad Essen sind am Freitag zwei Personen verletzt worden. Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, befuhr gegen 13.30 Uhr ein 19-Jähriger mit seinem BMW die Kalbsiekstraße in Richtung L83 (Buersche Straße). An der Einmündung wollte er nach rechts abbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem vorfahrtsberechtigten 55-Jährigen, der die Buersche Straße mit seinem Mercedes Richtung Barkhausen befuhr. Der 19-Jährige wurde schwer verletzt. Der 55-Jährige erlitt leichte Verletzungen. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Wittlager Kreisblatt
noz

Abo-Service
05472 9434-22

Ihre Redaktion
E-Mail: redaktion@wittlager-kreisblatt.de

05472 9434-
A. Schnabel (as) -10
K. Kemper (kem) -12
R. Westendorf (orf) -13
Sekretariat -11
Fax -14

Anzeigen
05472 9434-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de

Das Wiehengebirge brennt Feuerwehren üben Schreckensszenario

Lokales – Seite 11



Foto: Sandra Krauth

Wahl-Triumph in Bad Essen

Bürgermeister klar bestätigt: Timo Natemeyer siegt mit 65,8 Prozent

Andreas Schnabel

Die Bürgermeisterwahl in Bad Essen wurde zu einem Triumph für den Amtsinhaber: Timo Natemeyer ist am Sonntag mit 65,88 Prozent der Stimmen als Bürgermeister bestätigt worden. Sein Kontrahent Jens Strebe kam auf 34,12 Prozent.

Natemeyer lag nach der Auszählung in allen 17 Ortschaften der Gemeinde vorn, auch in Bad Essen, wo Jens Strebe immerhin Ortsbürgermeister ist. Mehr noch: Timo Natemeyer konnte sein Ergebnis von 2014, als er die Abstimmung gegen Frank Hünefeld (CDU) mit 55,8 Prozent gewinnen konnte, um satte zehn Prozentpunkte steigern. Ein Ergebnis, das in Sachen Deutlichkeit keine Fragen offen ließ. Zumal die CDU, seit über vier Jahrzehnten die führende politische Kraft in der Gemeinde, mit dem Slogan „Gestalten statt verwalten“ und dem Anspruch angetreten war, den Amtsinhaber, der SPD-Mitglied ist, abzulösen. Dem sind die Wählerinnen und Wähler nicht gefolgt.

Ausblick auf konstruktive Zusammenarbeit

Timo Natemeyer dankte in einer ersten Reaktion „für diesen überwältigenden Vertrauensbeweis. Ich freue mich sehr und setze auch in den kommenden Jahren, wie in der Vergangenheit, auf eine gute, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit mit allen gewählten Vertretern. Im Interesse der



Der nun wiedergewählte Bürgermeister Timo Natemeyer bei seiner Stimmabgabe im Bad Essener Schützenhaus.

Foto: Stefan Gelhot

Unaufgereg zum Sieg

KOMMENTAR



Andreas Schnabel
a.schnabel@noz.de

Wahlergebnisse sind selten bis nie Zufallsprodukte. Mit anderen Worten: Die Wähler in der Gemeinde Bad Essen

haben Timo Natemeyer mit einem außergewöhnlichen Ergebnis das Vertrauen ausgesprochen. In dieser Deutlichkeit war das Wahlergebnis nicht erwartet worden, und zwar von keiner der im Kommunalparlament vertretenen Parteien. Die Botschaft des 12. September lautet: Er ist einer von uns.

Was bedeutet dieses Wählervotum noch? Die CDU als prägende Partei in Bad Essen seit der Gebietsreform hat zum zweiten Mal nacheinander mit dem von ihr nominierten Kandidaten

eine herbe Schlappe einstecken müssen. Eine gründliche Analyse wird folgen müssen, trotz der guten Gemeinderatsergebnisse.

Fakt ist: Die Reihe der von der Union gestellten Bürgermeister wie Dr. Hans Maßmann, Gerhard Hofmeyer oder Günter Harmer ist seit 2014 unterbrochen. Die Niederlage damals war offensichtlich kein Ausrutscher. Und all das hat eher nichts mit dem aktuellen Merkel-Laschet-Tief oder dem Hoch der Grünen zu tun.

Timo Natemeyer steht für Ausgleich, er sucht das Miteinander im Wittlager Land. Der aus Wehrendorf stammende Natemeyer ist seit 25 Jahren in der Kommunalpolitik wie auch in der Kreispolitik aktiv. Er steht auf seine Art für Bad Essen, an der Sache orientiert, ist ausgleichend und kreisweit respektiert. Eine große Mehrheit will, dass dieser Bürgermeister die Gemeinde und ihre 17 Ortschaften in die Zukunft nach Corona führt. Geerdet und unaufgereg.

Gemeinde Bad Essen und der Menschen, die hier leben und arbeiten.“

Henning Padecken als Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Bad Essen stellte fest: „Gratulation an Timo Natemeyer. Wir hatten uns Chancen ausgerechnet, auch wenn es immer einen Bonus für den Amtsinhaber gibt. Aber das Ergebnis nach einem fairen Wahlkampf ist klar und eindeutig. Dennoch mein Respekt für Jens Strebe. Er war in allen Ortschaften mit den Bürgern im Gespräch und hat einen engagierten Wahlkampf geführt.“

Elke Eilers (Bündnis 90/Die Grünen) gratulierte und wünschte dem Bürgermeister für die nächsten fünf Jahren „weiterhin Geduld und Ruhe für die anstehenden wichtigen Aufgaben. Wir als Grüne sind davon überzeugt, dass Timo Natemeyer Bad Essen guttut und auch künftig die Entscheidungen des Rates respektiert. Diese gute Erfahrung durften wir in den vergangenen Jahren machen.“

Bürgermeisterwahl **Bad Essen**



Vorläufiges Endergebnis
Wahlbeteiligung 61,1 %

65,9

Timo Natemeyer (SPD)



34,1

Jens Strebe (CDU)

Alle Angaben in Prozent

GRAFIK: NOZ MEDIEN

Klare Mehrheit, keine Stichwahl

Erik Ballmeyer wird Bürgermeister in der Gemeinde Ostercappeln

Rainer Westendorf und Karin Kemper

OSTERCAPPELN Erik Ballmeyer wird neuer Bürgermeister der Gemeinde Ostercappeln. Der Kandidat der CDU hat sich mit 59,2 Prozent der abgegebenen Stimmen gegen seine drei Mitbewerber durchgesetzt. Somit ist eine Stichwahl in der Kommune nicht erforderlich.

Jana Broeker-Stockhoff, die Kandidatin von Bündnis 90/Grüne kam auf 22,7 Prozent. Die Einzelbewerber Michael Elabor und Simone Jaschke, letztere unterstützt von der SPD, erhielten 6,9 und 11,1 Prozent. Der neue Bürgermeister ist Nachfolger von Rainer Ellermann, der 20 Jahre lang hauptamtlicher Bürgermeister in der Gemeinde Ostercappeln war. Ballmeyer tritt sein Amt am 1. November 2021 an.

Schon nach den ersten Schnellmeldungen aus den Wahllokalen war klar, dass es in der Gemeinde Ostercappeln wohl keine Stichwahl um das Bürgermeisteramt



Jubel in der Mühlenbachhalle: Melanie und Erik Ballmeyer.

Foto: Rainer Westendorf

geben wird. Entsprechend groß waren Erleichterung und Freude beim Kandidaten. „Ich bin überglücklich“, so Ballmeyer. Der Venner Ortsbürgermeister ist besonders darüber erfreut, dass er in Vorwalde gut 70 Prozent der Stimmen geholt hat. Das ist der Ortsteil, in dem das Werk von Häcker-Küchen und die geplante Erweiterungsfläche des Gewerbegebietes liegen. „Wir sind stolz auf das tolle Ergebnis“, sagt Erik Ballmeyer, der den Abend im Kreis von Freun-

Bürgermeisterwahl **Ostercappeln**



Vorläufiges Endergebnis
Wahlbeteiligung 60,9 %

59,2

Erik Ballmeyer (CDU)



22,7

Jana Broeker-Stockhoff (Grüne)



11,1

Simone Jaschke (unabhängig)



6,9

Michael Elabor (unabhängig)

Alle Angaben in Prozent

GRAFIK: NOZ MEDIEN

den und Parteifreunden in der Venner Mühlenbachhalle verbracht hat. Ballmeyer hatte im Vorfeld

der Wahl die Kandidatin der Grünen, Jana Broeker-Stockhoff, auf Platz zwei vermutet. So kam es denn auch. Sie er-

hielt mehr als 20 Prozent in einer Gemeinde, die traditionell eine CDU-Hochburg ist. „Ich bin total zufrieden mit dem Ergebnis“, sagt die Kandidatin.

Traumergebnis knapp verfehlt

25 Prozent wären ein Traumresultat gewesen, so Broeker-Stockhoff. Diese Marke hat sie nur knapp verfehlt. Positiv stimmt sie, dass die Grünen als Partei bei den anderen Wahlen an Sonntag in der Gemeinde stark zugelegt haben. Es gibt also deutlich mehr Mandatsträger von Bündnis 90/Grüne in den Gremien. Vom neuen Bürgermeister wünscht sie sich, dass er die Bürger - wie von Ballmeyer im Wahlkampf angekündigt - mitnehme und einen transparenten Politikstil praktiziere. „Wir hoffen, dass er das hinkommt.“

Einzelbewerberin Simone Jaschke wurde der SPD unterstützt. Mit gut elf Prozent der abgegebenen Stimmen kann sie den erhofften

Politikwechsel nicht umsetzen. Es sei erkennbar, dass die Bürger die gleiche Politik wollen, die sie in schon in den vergangenen Jahren hatten“, so ihr Fazit. Dennoch: „Herzlichen Glückwunsch an Erik Ballmeyer.“

Michael Elabor, der als unabhängiger Einzelbewerber knapp sieben Prozent der Stimmen der Bürgermeisterwahl erhalten hat, sagt: „Ich gratuliere Erik Ballmeyer. Ich freue mich für ihn. Er ist ein toller Kerl.“ Gleichzeitig weist der Hitzhauser darauf, dass der Wahlkampf fair verlaufen ist. Elabor ergänzt: „Es tut mir aber für die Zukunft Vennes leid, weil ich es weiter für falsch halte, das Gewerbegebiet Venner Esch nochmals um 20 Hektar zu erweitern.“ Und weiter: „Man muss aber fair sei, auch die Venner Bürger haben sich dafür entschieden.“ Dank richtet Elabor an Heike Klatka, die die Wahlen toll geleitet hat. Er unterstreicht, dass ganz viele Leute mitwirken müssen, um die Demokratie zu stärken und aufrechtzuerhalten.

CDU verliert absolute Mehrheit in Bad Essen

Fünf Parteien im Parlament / SPD bei über 40 Prozent / „Das ist ein Riesenerfolg“



Diese Urne in der Oberschule Bad Essen hält keine schöne Überraschung für die CDU bereit: Die Konservativen haben ihre absolute Mehrheit im Bad Essener Gemeinderat verloren.

Foto: Karin Kemper

Andreas Schnabel

Im neuen Bad Essener Gemeinderat verfügt die CDU nicht mehr über eine absolute Mehrheit. Neben der deutlich verlorenen Bürgermeisterwahl muss die Union auch diese für sie bittere Pille verdauen.

Die SPD übersprang zu-

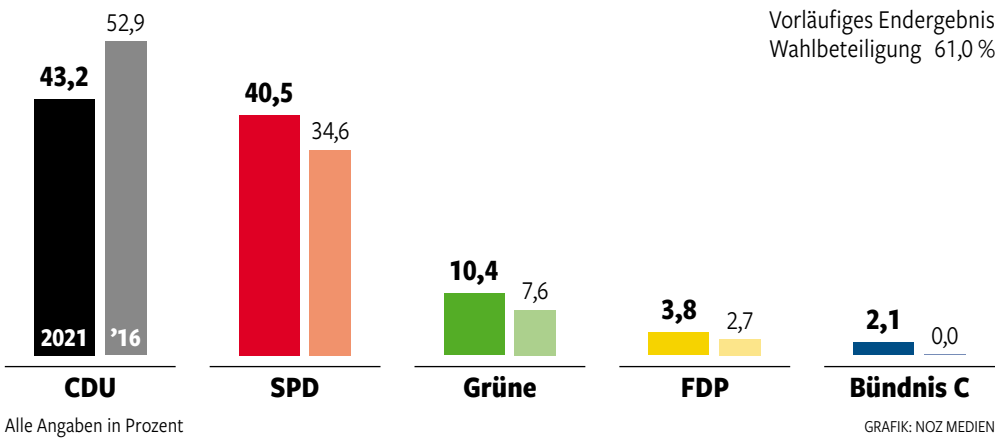
dem die 40-Prozent-Marke. Im neu gewählten Kommunalparlament sind wie vor fünf Jahren erneut fünf Parteien vertreten: Neben CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen auch die FDP und Bündnis C. Und doch steht die Kommunalwahl 2021 für eine Zäsur, denn die CDU bleibt zwar stärkste Partei mit 43 Prozent, muss aber

schwere Verluste hinnehmen und verliert nach Jahrzehnten mit Wahlerfolgen ihre absolute Mehrheit.

Die SPD rückt mit 40,5 Prozent der Stimmen sehr nahe an die CDU heran. Die Grünen erhalten 10,4 Prozent. FDP mit 3,75 und Bündnis C mit 2,1 Prozent vervollständigen das Gemeindep Parlament.

Henning Padecken als CDU-Vorsitzender sagte auf Nachfrage: „Es ist bitter. Die CDU hat in Bad Essen viel bewegt und wir sind weiter stärkste Fraktion. Doch es ist ein absolut enttäuschendes Ergebnis. Das ist so. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben ihr Bestes gegeben. Dennoch haben wir viele Stimmen verloren. Die Grün-

Gemeinderatswahl Bad Essen



Der neue Gemeinderat Bad Essen

Dem am Sonntag neu gewählten Gemeinderat in Bad Essen gehören neben dem Bürgermeister, Timo Natemeyer, insgesamt 32 Mitglieder an. Die folgenden Personen haben es in das Gremium geschafft.

CDU: Jens Strebe, Anette Gottlieb, Michael Kleine-Heitmeyer, Thorsten Schlacke,

Thomas Uhlen, Heinfried Helms, Henning Padecken, Manfred Voltermann, Uwe Schnittker, Ralf Lange, Jens Wagener, Christian van der Ahe, Inna Schwab, Angelika Kleine-König

SPD: Silke Depker, Ulla Möhr-Loos, Wolfgang Kirstein-Blöem, Torsten Bühning, Frank Bornhorst, Wolfgang Brand,

Elke Matthey, Axel Gruczyk, Klaus Haasis, Doris Kretschmer-Wurps, Siegfried Lippert, Willi Ahrens, Hans-Georg Kok

Grüne: Elke Eilers, Florian Zimmeck, Klaus Polack

FDP: Alexander Fürst
Bündnis C: Katharina Eichwald

Farbeinheit erschwert Auszählung

Neuer Bohmter Gemeinderat besteht aus fünf Parteien und einer Einzelkandidatin

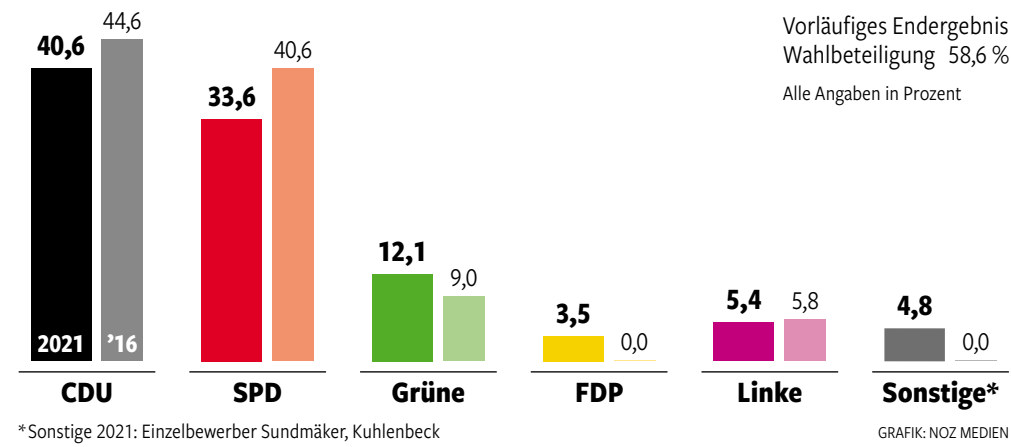
Karin Kemper

BOHMT Bei Kommunalwahl müssen die Wahlhelfer in jedem Jahr Schwerstarbeit leisten. In diesem Jahr galt das in besonderer Weise in Hunteburg. Dort hatten nämlich die Wahlzettel für die Kreistags- und die Ortsratswahl keinen erkennbaren Farbunterschied. Das machte das Auszählen doppelt kompliziert. So musste nämlich als erstes festgestellt werden, ob die Wahlzettel auch alle in der richtigen Urne gelandet waren. Und das wiederum ließ sich nicht auf einen Blick (so wie in anderen Ortschaften) anhand der Farbe erkennen.

Wie die Bohmter Bürgermeisterin Tanja Strotmann (parteilos) sagte, habe von dem Problem in der Gemeinde vorher niemand gewusst. Ihre Feststellung: „Der eine Zettel sollte weiß, der andere grau sein. Letztlich war der eine dunkelweiß, der andere hellgrau – also für das Auge identisch.“ Die Größe der Wahlzettel unterschied sich zwar, aber in gefaltetem Zustand half das nur sehr bedingt weiter.

Einigkeit herrschte in der Wahllokalen der Gemeinde, dass es einen so großen Wahlzettel wie den für die Gemeindevahl noch nie gegeben habe. Ein Wahlhelfer in Hunteburg meinte: „Wir hatten wohl schon einen längeren, aber noch keinen mit so großer Fläche.“ Bürgermeisterin Strotmann meinte

Gemeinderatswahl Bohmte



dazu: „Es ist auf so umfangreichen Zetteln nicht so einfach, die jeweiligen Kreuze zu finden.“

Maximal durften es jeweils drei sein, aber auch eines oder zwei waren möglich. Wer mehr als drei Kreuze machte, dessen Wahl war dann ungültig.

Gemeinderatsergebnis kurz vor 23 Uhr

Um 22.10 Uhr fehlte in der Gemeinde Bohmte nur noch eines der beiden Briefwahllokale. Kurz vor 23 Uhr war das Ergebnis dann komplett. Die CDU bildet mit 40,57 Prozent erneut die stärkste Fraktion. Sie verliert allerdings gegenüber der Wahl 2016 rund vier Prozentpunkte und ein Mandat. Die SPD verbucht 33,56 (2016: 40,6 Prozent). Das bedeutet zehn statt vorher zwölf Mandate. Die Fraktion von Bünd-

Der neue Gemeinderat Bohmte

Der neue Gemeinderat hat neben Bürgermeisterin Tanja Strotmann (parteilos) 30 Mitglieder:

CDU: Martin Schnöckelborg, Mathias Westermeyer, Carolin Bruns, Marcus Unger, Arnd Sehlmeyer, Markus Kleinkauertz, Thomas Gramke, Elisabeth Düvel, Ralf Kasper, Jan Fröhling, Anne Paul, Tanja Fürst
SPD: Thomas Rehme, Martin

Schütz, Dieter Klenke, Patrick Buchsbaum, Frank Mosel, Markus Helling, Helmut Buß, Olaf Baum, Thomas Gerding, Mark Oelgeschläger

Grüne: Heinrich Ahlbrink, Joachim Solf, Karl Koopmann, Stefan Wienholt

FDP: Michael Unthan
Linke: Lars Büttner, Sven Böttger
Einzelwahlvorschlag: Hildegard Sundmäker

nis 90/Die Grünen steigert ihr Resultat um rund drei Prozentpunkt auf jetzt 12,08 Prozent. Das entspricht vier statt vorher drei Mandaten. Hinzu kommen neu die FDP mit einem Mandat (3,52 Prozent) und die Einzelkandidatin Hildegard Sundmäker (4,34 Prozent).

Markus Kleinkauertz (CDU) sagte zum Ergebnis: „Wir freuen uns, dass wir

weiter die stärkste Fraktion im Rat stellen und dass es sich bewährt hat, ein buntes Kandidatenfeld mit mehr Frauen sowie Neulingen ins Rennen zu schicken.“ Helmut Buß (SPD) meinte: „Ich denke, man kann mit dem Resultat ganz zufrieden sein. Es ist gut, dass die anderen Ratsmitglieder, wenn sie sich einig sind, gegen die CDU eine Mehrheit haben.“

Grüne überholen die SPD

CDU behauptet führende Stellung im Gemeinderat Ostercappeln

Rainer Westendorf

OSTERCAPPELN Die Christdemokraten haben im Gemeinderat Ostercappeln ihre absolute Mehrheit verteidigt. Die CDU erhielt 51,6 Prozent der abgegebenen Stimmen. Zweitstärkste Kraft im Rat ist jetzt die Partei Bündnis 90/Grüne. Die CDU büßt zwar knapp vier Prozent ein, bleibt aber über der 50er Marke. „Ein hervorragende Ergebnis“, sagt der künftige Bürgermeister Erik Ballmeyer. Er selbst stand als Kandidat auf der Gemeinderatsliste hat mit mehr als 2500 Stimmen das mit weitem Abstand beste Ergebnis aller Mandatsbewerber erhalten.

Die Grünen erreichten insgesamt 20,4 Prozent. Fast doppelt so viele wie 2016. „Wir sind total begeistert“, sagt Christina Valks, Sprecherin der Grünen. Das Resultat zeige, dass sich die inhaltliche Arbeit der Partei auszahlt

Der neue Gemeinderat Ostercappeln

Der neue Gemeinderat hat neben Bürgermeister Erik Ballmeyer (CDU) 25 Mitglieder: **CDU:** Rainer Brackmann, Karl-Heinz Stosiek, Alexander Wagenleitner, Friedrich Steffen, Alice Sandkühler, Wilhelm Tiemeyer, Harald Driehaus, Rene Kuhlmann, Christina Rother, Felix Ostmann, Andreas Kal-

mey, Britta Bauder, Viktor Rutz
Bündnis 90/Grüne: Jana Broeker-Stockhoff, Jürgen Bunte, Henning Aumund, Eckhard Schnell, Petra Lucas

SPD: Simone Jaschke, Johannes Klecker, Sonja Rückin, Lothar Schröder

FDP: Daniela Düvel-Egbert
AfD: Waldemar Bäumler

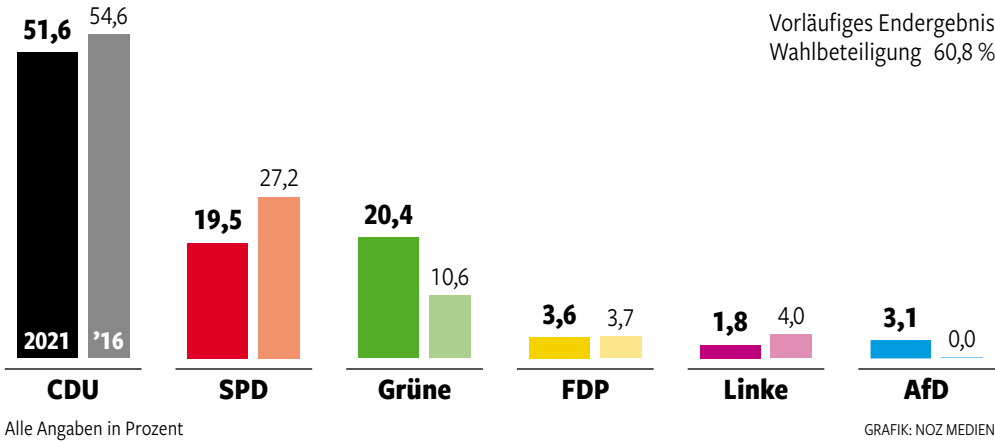
habe. 20 Prozent – das sei auch eine gute Basis, um sich für die nächsten Bürgermeisterwahlen gut vorzubereiten. Die SPD verzeichnet Verluste und ist jetzt mit 19,4 Prozent nur noch drittstärkste Kraft im Kommunalparlament. 2016 hatte die SPD noch 27,2 Prozent bekommen.

Erstmal zieht die AfD in den Gemeinderat ein. Sie kommt auf 3 Prozent. Die FDP bleibt stabil mit 3,6 Prozent, Die Linke ist im neuen

Gemeinderat nicht mehr vertreten. Sie rutscht von 4,2 auf nun 1,84 Prozent ab.

Die CDU stellt wie bisher 13 Gemeinderatsmitglieder. Bündnis 90/Grüne kommen auf fünf Ratssitze. Die SPD erhält vier Mandate. FDP und AfD haben im neuen Rat jeweils ein Mandat. Die Legislaturperiode beginnt am 1. November. Hinzu kommt das Mandat, das der Bürgermeister kraft Amtes innehat: Erik Ballmeyer (CDU).

Gemeinderatswahl Ostercappeln



Waldbrand im Wiehengebirge

Feuerwehren üben Schreckensszenario bei Bad Holzhausen / 82 Einsatzkräfte mit 18 Fahrzeugen unterwegs

Sandra Knauth

Die Feuerwehren dreier Kommunen haben am Samstag einen Waldbrand im Wiehengebirge in die Zange genommen und bekämpft. Zum Glück war das nur eine Übung.

Aber wie realistisch ist ein solches Szenario tatsächlich? Seit einigen Jahren zeichnet sich ab, dass die Wetterlagen immer extremer werden. Die Sommer sind oft sehr heiß, und es gibt lange Dürreperioden. Andererseits zeigen sich dann wieder Wetterextreme mit sintflutartigen Regenfällen und orkanartigen Stürmen. So auch im Kreis Minden-Lübbecke und Osnabrücker Umland.

Wie kommt das Wasser in abgelegene Gebiete?

Insbesondere die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden gehört zu den Aufgaben der Feuerwehren. Besonders lange Zeiträume ohne Regenfälle stellen die Einsatzkräfte jedoch vor das Problem, ausreichend Wasser für den Löscheneinsatz zu bekommen. Speziell in abgelegenen Gebieten ohne flächendeckende Hydrantenversorgung.

Dieses Problem war am Samstag im Fokus einer groß angelegten Übung der Freiwilligen Feuerwehren Preußisch Oldendorf, Hüllhorst und Lübbecke. Alle drei Kommunen hatten in Kooperation einen Waldbrand-

szenario im Wiehengebirge initiiert und übten, wie die Logistik, die Kommunikation und natürlich die Wasserversorgung zu den Löschfahrzeugen tief im Wald funktioniert kann. Die Wehr aus Pr. Oldendorf war zum ersten Mal bei einer solchen Übung dabei. Aus Corona-Gründen vermied man eine Vermischung der einzelnen Wehren, jede Kommune beziehungsweise Löschgruppe hatte ihre zugewiesenen Standorte, und so wurde im Zangenangriff von drei Seiten das imaginäre Feuer im Wiehengebirge oberhalb von Bad Holzhausen bekämpft.

Die fiktive Situation war eine wochenlang anhaltende Trockenperiode im Kreis Minden-Lübbecke, welche die Einsatzkräfte in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt hat. Am 11. September 2021 ist es dann laut Übungsplan auf dem Gebiet der Gemeinde Hüllhorst zu einem ausgedehnten Waldbrand gekommen. Aufgrund starken Südwindes breitet sich das Feuer in nördliche Richtung auf den Hauptkamm des Wiehengebirges aus. Dort grenzen die Kommunen Preußisch Oldendorf und Lübbecke an.

Nach Alarmierung aller Wehren bezog die Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Bad Holzhausen Station. Dieser Stab besteht aus Führungskräften aller drei Kommunen und soll die Einsatzstellenkommunikation sicherstellen. Während die Wehren aus Lübbecke und



Pro Minute 400 Liter Wasser spritzten die Feuerwehrleute in den Wald.

Fotos: Sandra Knauth

Hüllhorst auf die Unterstützung sogenannter Fire Farmer bauten, Landwirten aus der Umgebung, die mit ihren Güllefässern die Wasserversorgung verstärkten, entschieden sich die Preußisch Oldendorfer bereits vor geraumer Zeit gegen diese externe Unterstützung.

„Es gibt immer weniger Landwirtschaft und somit auch immer weniger Möglichkeiten dieser Art, zudem müssen wir auch versuchen, aus eigenen Kräften diese Herausforderungen zu bewältigen“, verdeutlicht Ralf Lohrie, Wehrführer der Frei-



Landwirte unterstützten die Übung als sogenannte Fire Farmer.

willigen Feuerwehr Preußisch Oldendorf.

Sicherlich ein Thema, das noch einiger Nachbesserung bedarf, denn im Vergleich

konnte man schon erkennen, dass an den Standpunkten, an denen Fire Farmer beim Wasser-Pendelverkehr mithalfen, die regelmäßige

Wasserversorgung besser funktionierte. „14.000 Kubik Wasser von unseren TLFs (Tanklöschfahrzeugen) stehen 80.000 Kubik Wasser von den Gülletanks entgegen“, erklärte Zugführer Rainer Biermann.

Aber genau aus solchen Gründen übt man ja. Deshalb sieht Lohrie die Übung auch als erfolgreich an, seine Einsatzkräfte hätten einiges geleistet. Zahlenmäßig waren die Löschgruppen aus Preußisch Oldendorf am stärksten vertreten. 82 Einsatzkräfte waren mit 18 Fahrzeugen unterwegs und

verlegten 1,4 Kilometer Schlauchleitungen.

Lübbecke war mit 49 Einsatzkräften und zehn Fahrzeugen vertreten und die Wehr aus Hüllhorst mit 56 Feuerwehrleuten und 14 Fahrzeugen. Dazu kamen noch acht Fire Farmer mit ihren Traktoren sowie Kräfte vom THW und DRK. Insgesamt wurden gut 3,5 Kilometer Schlauchleitungen zur Wasserversorgung für B und C-Rohre verlegt.

Poolähnliche Auffangbassins

Aber wie funktionierte das Prinzip der Wasserversorgung überhaupt? Von zentralen kommunalen Hydranten entnahmen Tankfahrzeuge der Feuerwehr Wasser (die landwirtschaftlichen Güllefässer wurden an der Kläranlage befüllt), brachten es an zentrale Abladestationen im Wald, wo es in poolähnliche Auffangbassins gepumpt wurde. Zeitgleich wurde vom Löschfahrzeug das Wasser wieder abgepumpt und mittels Generatoren in die angeschlossenen Schlauchleitungen zur Brandbekämpfung gedrückt – pro Minute 400 Liter. Bei einem 5000 Liter fassenden Bassin war das angelieferte Wasser also schnell verbraucht. Der Pendelverkehr war eine logistische Herausforderung, die alle Wehren im Großen und Ganzen meisterten. Wenngleich es eineinhalb Stunden dauerte, eine konstante Wasserversorgung aufzubauen.

VW-Fahrer überschlägt sich bei Unfall in Ostercappeln

OSTERCAPPELN Bei einem Unfall auf der Schleddehausener Straße in Ostercappeln hat sich ein 25-jähriger Mann am Freitagabend leicht verletzt. Der Mann kam von der Fahrbahn ab. Dabei überschlug sich sein Auto.

Wie die Polizei mitteilte, ereignete sich der Unfall am Freitag um 18.20 Uhr. Der

25-Jährige war in seinem VW auf dem Weg von Ostercappeln nach Schleddehausen auf der Schleddehausener Straße. Zwischen dem Kuckuckskamp und dem Nordhauser Weg kam der Fahrer in einer Kurve nach rechts von der Fahrbahn ab.

Laut Polizei hatte er die Geschwindigkeit nicht ange-

passt. Er schleuderte nach links auf die Fahrbahn und dann zurück nach rechts. Dabei überschlug sich der Pkw und blieb abseits der Fahrbahn liegen.

Die Polizei und der Rettungsdienst waren vor Ort. Der Fahrer wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht. *km*

KURZ UND BÜNDIG

Kandidaten stellen sich Fragen

Die Kolpingfamilien Bohmte, Hunteburg und Ostercappeln haben die Bundestagswahlkandidaten des Wahlkreises 38 Osnabrück-Land zu einer öffentlichen Diskussionsrunde eingeladen. Beginn ist am Mittwoch, 15. September, um 19.30 Uhr im Gasthaus Gieseke-Asshorn in Bohmte. Erwartet werden (in alphabetischer Reihenfolge) Swen Adams (Die Linke), André Berghegger (CDU), Anke Hennig (SPD), Roland Lapinkas (AfD), Filiz Polat (Bündnis 90/Die Grünen) und Matthias Seestern-Pauly (FDP). „Wir wollen mit den Kandidaten verschiedene aktuelle Themen besprechen, die von den Kolpingmitgliedern vorbereitet wurden. Aber auch Fragen der Zuhörer sind gewünscht und eingeplant“, heißt es in einer Mitteilung der Kolpingfamilien. Der Eintritt ist demnach frei,

eine Anmeldung nicht erforderlich.

Versammlung der Jagdgenossenschaft Broxten

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Broxten beginnt am Donnerstag, 16. September 2021, 20 Uhr im Gasthaus Beinker, Vennermoor. Zur Teilnahme sind nur Jagdgenossen ohne Begleitung zugelassen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0170 4437605 oder E-Mail axel-driehaus@osnnet.de.

Konzert: Veeh-Harfen

Dienstag in Rabber.

Am Dienstag, 14. September, gibt das Veeh-Harfen-Duo HeLa ab 19 Uhr ein Konzert in der „Kleinen Kirche“ in Rabber. Monika Heemann, Solo-Harfe und Petra Lay, Standard-Harfe und Gesang, gestalten in der Kirche der Dreieinigkeitsge-

meinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) ein musikalisches Zwiegespräch mit Gott. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Es gelten die üblichen 3G-Corona-Regeln.

Kabarett mit Philipp Weber

in Stemwede.

Der Kabarettist Philipp Weber ist wieder in Stemwede. Mit seinem neuen Programm „KI – Künstliche Idioten!“ gastiert er am Freitag, 17. September, ab 19 Uhr auf Einladung des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur (JFK) im Life House in Stemwede-Wehden. Aufgrund der aktuellen Inzidenzlage gilt die 3G-Regel. Daher müssen die Besucher der Veranstaltung geimpft, genesen oder aber getestet sein. Weber ist ein Grenzgänger zwischen Kabarett und Comedy, so der Veranstalter. Der Eintritt kostet 18 Euro.

Das **WIR** bewegt mehr

Für die Jugend in Niedersachsen

Bis zu 10.000 €* gewinnen

E.ON unterstützt Jugendprojekte.

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

eon.de/energie

e-on

* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.

HEUTE IM ALTKREIS

BAD ESSEN

Ortskern: Schaufenstergalerie in der Varus-Region
Rathaus Bad Essen: 8 bis 12 + 14 bis 16 Uhr, Bürgerbüro geöffnet, ☎ 05472/4010 (Terminvereinbarung erforderlich)
Rathausgalerie: 8 bis 12 + 14 bis 16 Uhr, Momente unterwegs – Malerei von Bettina Alexa Göbeler, ☎ 05472/4010
Sole-Freibad: 7 bis 10.30 + 11 bis 14.30 + 15 bis 19 Uhr, Freibad geöffnet, ☎ 05472/979868
Tourist-Information: 9 bis 17 Uhr, geöffnet, ☎ 05472/94920

WITTLAGE

Grünabfallplatz Bad Essen: 14 bis 18 Uhr, Grünabfall-Annahme, ☎ 05401/365555

BOHMTHE

Diakonie-Shop Bohmte: 10 bis 12 Uhr, Sozialer Laden geöffnet, ☎ 05471/8022427
Freibad Bohmte: 9 bis 13 + 14 bis 21 Uhr, geöffnet, ☎ 05471/1462 (Reservierung möglich, aber nicht erforderlich)
Gemeindebücherei: 10 bis 12 Uhr, geöffnet, neuer Standort Bahnwinkel 2, Terminvereinbarung erwünscht, ☎ 05471/2993
Grünabfallplatz Bohmte: 14 bis 18 Uhr, Grünabfall-Annahme, ☎ 05401/365555
Rathaus Bohmte: 8 bis 12 + 14 bis 16 Uhr, Bürgerbüro geöffnet, ☎ 05471/8080 (Terminvereinbarung erforderlich)
Shared-Space-Bereich, Ortszentrum: Schaufenstergalerie in der Varus-Region

OSTERCAPPELN

Ortsmitte: Schaufenstergalerie in der Varus-Region
Rathaus Ostercappeln: 8.15 bis 12 Uhr, Bürgerbüro geöffnet, ☎ 05473/92020 (Terminvereinbarung erforderlich)

SCHWAGSTORF

Recyclinghof und Grünabfallplatz Schwagstorf: 8 bis 17 Uhr, geöffnet, ☎ 05473/8019454

HEUTE IN OSNABRÜCK

Musik

Lagerhalle: 20 Uhr, Acoustic Blue Monday Jam, ☎ 0541/338740

MORGEN IM ALTKREIS

STIRPE-OELINGEN

Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen: 17 Uhr, Ausschuss für Bauen, Planen, Umwelt, öffentliche Ausschuss-sitzung als Hybridveranstaltung. An-meldung erforderlich, ☎ 05471/80820

OSNABRÜCK MORGEN

Bühne

Café-Bistro am Rubbenbruchsee: 19 Uhr, Open Air Comedy, Mix-Show, Karten unter www.openaircomedy.de, ☎ 0541/127433

Musik

Kreativquartier am Hafen: 19 Uhr, Hafensommer 2021: Klan, Pop, Karten unter www.hafensommer21.de

Lesungen

Stadtbibliothek: 19 Uhr, Anja Mehrmann und Michael Santoro – Inferno von Dante Alighieri, Anmeldung an info-stadtbibliothek@osnabrueck.de oder ☎ 0541/323-2007

Vorträge

Planetarium: 18 Uhr, Capcom Gol, 19.30 Uhr, Osnabrücker Sternhimmel, Planetariumsshow, ab 10 Jahren, ☎ 0541/3237000 (Anmeldung erforderlich)

Kids & Co.

Planetarium: 14.30 Uhr, Das kleine 1x1 der Sterne, ab 6 Jahre, 16 Uhr, Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete, ab 4 Jahre, ☎ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

Mehr Termine finden Sie in unserem Online-Veranstaltungsportal unter www.noz.de/veranstaltungen

Kabarett, Musik und Kindertheater

Herbstprogramm des Kulturvereins in Pr. Oldendorf bietet Auftritte von „Sub5“ bis Frank Goosen

Kindertheater, eine A-cappella-Show und Folk-Musik – das sind nur einige Programmpunkte, die der Verein Kommunikation und Kultur Pr. Oldendorf in seinem Herbstprogramm führt. Eine Übersicht.

19. September, 15 Uhr: Das Kindertheaterstück „Käpt’n Knall und der Schatz von Samossa“ wird vom Mathom Theater in der Aula der Sekundarschule aufgeführt und ist für Menschen ab 4 Jahren. Laut Mitteilung des Kulturvereins ist Piratenkapitän Knall unterwegs zur Insel Samossa, um den Schatz von Billy Bläck zu heben. Eine echte Herausforderung für den Käpt’n, denn die Mannschaft besteht aus wilden Haudegen. Die Schatztruhe ist schwer. Alle sind scharf auf das Gold. Den Schlüssel hat der Käpt’n. und alles soll gerecht geteilt werden. Aber einer will ganz alleine reich werden. Eintritt: 3 Euro für Kinder, 4 Euro für Erwachsene.

9. Oktober, 20 Uhr: Ebenfalls in der Sekundarschule findet die A-cappella-Show mit „Sub5“ statt. „Sub5“ steht laut Mitteilung für ebenso frische wie unkonventionelle A-cappella-Musik im Fünferpack. „Sie haben keine ausgefallene Lightshow, und auch ihre



Die A-Capella-Gruppe Sub5 kommt am 9. Oktober.

Foto: Mirja Mack

Choreografien sind eher sparsam. Aber ‚Sub5‘ können singen“, heißt es. Fünf individuelle Künstler würden auf der Bühne zu einem mächtigen Klangkörper verschmelzen. Jazz werde zu Pop, Rock zu Soul und Swing zu Tango. Eintritt: 15 Euro.

30. Oktober, 20 Uhr: An diesem Tag sind „North Sea Gas“, ein laut Presse-Info Urgestein des Scottish Folk, in der Sekundarschule Pr. Oldendorf zu erleben. Was den Iren die „Dubliners“, das seien den Schotten „North Sea Gas“. Die Mannen um Dave Gilfillan seien ein Garant für besten schottischen



Frank Goosen nimmt die Besucher mit auf eine kabarettistische Reise zurück in die Achtziger. Foto: Ira Schwindt

und Balladen. Eintritt: 10 Euro.

17. November, 19 Uhr: Frank Goosen kommt mit einer kabarettistischen Lesung aus seinem Programm „Sweet Dreams – Rücksturz in die Achtziger“ in die Sekundarschule. Die Achtzigerjahre seien bekanntlich das Lieblingsjahrzehnt der Deutschen, schreibt der Veranstalter. Grund genug für Frank Goosen, die Dekade von Schulterpolster, Karottenjeans und Zaubwürfel noch mal speziell zu würdigen. Die Schrecken der Pubertät im Schatten der Mauer seien ebenso ein Thema

KINOPROGRAMM HEUTE

OSNABRÜCK

Cinema-Arthouse ☎ 0541/600650
Ostwind – Der große Orkan 13 Uhr;
Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert 13 Uhr;
Paw Patrol: Der Kinofilm 13.15, 15.15 Uhr;
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft 13.30 Uhr;
After Love 14.45, 16.45, 19.15 Uhr;
Der Rosengarten von Madame Vernet 15 Uhr;
Shang-Chi und the Legend of the Ten Rings 15, 17.45, 20.30 Uhr;
Aware – Reise in das

Bewusstsein 17 Uhr;
Stillwater – Gegen jeden Verdacht 17.15, 20 Uhr;
Die Unbeugsamen 18 Uhr;
Je suis Karl 18.45 Uhr;
Sneak Preview (OV) 20.30 Uhr;
Ein nasser Hund 21.15 Uhr

Filmtheater Hasetor ☎ 0541/23777
The Father 17.45, 20.15 Uhr

Hall of Fame – Kino de Luxe ☎ 03871/2114040
After Love 14, 16, 18.20, 19.20, 20.40

Uhr;
Paw Patrol: Der Kinofilm 14, 16.10 Uhr;
Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert 14.10 Uhr;
Spirit – Frei und ungezähmt 14.15 Uhr;
Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip 14.20 Uhr;
Die Croods – Alles auf Anfang 14.20 Uhr;
Tom & Jerry 14.40 Uhr;
Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing 16.10 Uhr;
Ostwind – Der große Orkan 16.15 Uhr;
Beckenrand Sheriff 16.20, 20.40 Uhr;
Space Jam: A New Legacy 16.30 Uhr;
Hilfe, ich habe meine

Freunde geschrumpft 17 Uhr;
Fast & Furious 9 18 Uhr;
Cash Truck – Wrath of Man 18.10 Uhr;
Killer's Bodyguard 2 18.30 Uhr;
Don't Breathe 2 19, 21.20 Uhr;
Sneak Preview 20 Uhr;
Candyman 20.50 Uhr;
The Suicide Squad 21 Uhr;
Escape Room 2 – No Way Out 21.30 Uhr;
Conjuring 3: Im Banne des Teufels 23.40 Uhr

BRAMSCHÉ

Universum ☎ 05461/61161
The Father 20 Uhr

BRUCHMÜHLEN

Else-Lichtspiele ☎ 05226/17253
Fabian oder der Gang vor die Hunde 19.30 Uhr

LEMFÖRDE/QUERNHEIM

Lichtburg Quernheim ☎ 05443/469
Peter Hase 2 – Ein Hase macht sich vom Acker 17 Uhr;
Kaiserschmarrndrama 18 Uhr;
The Father 20 Uhr;
The Suicide Squad 20 Uhr

BERATUNGSSTELLEN DIESE WOCHE

BAD ESSEN

Ökumenische Beratungsstelle: Mo-Mi, 8.30 bis 12.30 + 13.30 bis 17 Uhr, Do, 8.30 bis 12.30 + 13.30 bis 17.30 Uhr, Fr, 8.30 bis 12.30 Uhr, Allgemeine Soziale Beratung, Migrationsberatung sowie Beratung zu Suchtfragen, Kuren, Familienerholung, Behinderung und Arbeit, Schulden etc., ☎ 05472/979707 (Terminvereinbarung)

BOHMTÉ

Diakonisches Werk Bramsche – Außenstelle Bohmte: Mo, 10 bis 12 Uhr, Fr, 11.30 bis 13 Uhr, Schuldnerberatung, ☎ 05471/8022425

OSNABRÜCK & REGION

Landwirtschaftliches Sorgentelefon: Mo, 8.30 bis 12 Uhr, Di, 19.30 bis 22 Uhr, Mi, 8.30 bis 12 Uhr, Do, 19.30 bis 22 Uhr, Fr, 8.30 bis 12 Uhr, Anonyme Telefonberatung für Landwirtschaftsfamilien, ☎ 05401/866820

Ländliche Familienberatung Oesede: Mo-Fr, 8 bis 18 Uhr, Hilfe für landwirtschaftliche Familien in schwierigen Lebenssituationen, bei persönlichen oder familiären Problemen, ☎ 05401/866862 (Terminvereinbarung)

Niels-Stensen-Kliniken Magdalenen-Klinik: Mi, 14 bis 15 Uhr, Corona

hinterlässt Spuren – Psychologische Telefonsprechstunde, ☎ 0541/502-3737

Alzheimer Gesellschaft: Di, 15 bis 17 Uhr, Mi, 11 bis 13 Uhr, Beratung für an Alzheimer und Demenz Erkrankte, ☎ 0541/58049274 (Terminvereinbarung)

AWO-Familienberatungsstelle: Mo-Do, 8 bis 12 + 13 bis 16.45 Uhr, Fr, 8 bis 12 Uhr, Familien- und Erziehungsberatung, ☎ 0541/1818070 (Terminvereinbarung)

AWO-Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer: Mo, Do, 10 bis 12 Uhr, Telefonsprechstunden ☎ 0541/98111-20 oder -23

Beratungsstelle der MS-Kontaktgruppe: Mo, Mi/Do, 9 bis 12 Uhr, Beratung für an Multiple Sklerose Erkrankte, ☎ 0541/801499

Fruchtbarkeitsberatung: Mo, 9 bis 12 Uhr, Mi, 9 bis 13 Uhr, Do, 9 bis 12 Uhr, Beratung nach Terminvereinbarung, ☎ 0541/803405

IKH Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim: Mo-Do, 8 bis 17 Uhr, Fr, 8 bis 15 Uhr, Beratung zu Corona-Folgen, ☎ 0541/353-530 (Finanzhilfen), -540 (Ausbildung und Prüfungen), -550 (Corona-Beschränkungen einzelner Branchen), -560 (Kurzarbeitertgeld), -570 (Quarantäne und Arbeitsschutz)

Ilco Region Osnabrück: Mo, 10 bis

12 Uhr, Telefonische Beratung für Stomaträger, Menschen mit Darmkrebs und Angehörige, ☎ 05461/968955

Kinder- und Jugendnotdienst für den Landkreis Osnabrück: Nottelefon und Hilfe in Krisensituationen, ☎ 0541/51144 (rund um die Uhr)

Kinderschutzbund Osnabrück: Mo-Do, 9 bis 12 + 14 bis 16 Uhr, Fr, 9 bis 13 Uhr, Erziehungsberatung, ☎ 0541/330360

Lebenshilfe Osnabrück: Mo-Mi, 9 bis 12 Uhr, Do, 9 bis 12 + 15 bis 17.30 Uhr, Familienentlastender Dienst FED telefonisch erreichbar, ☎ 0541/430266

Malteser Migranten Medizin in der Caritas-Beratungsstelle: Di, 10 bis 12 Uhr, Kostenlose anonyme Sprechstunden für Menschen ohne Krankenversicherung, ☎ 0541/3410

Nummer gegen Kummer: Bundesweites Kinder- und Jugendtelefon, Mail und Chat unter nummergegenkummer.de, ☎ 116111 (rund um die Uhr, gebührenfrei)

Osnabrücker Hospiz: Mo-Fr, 9 bis 13 Uhr, Erstkontakt und telefonische Beratung des Ambulanten Hospizdienstes, ☎ 0541/350550

Osnabrücker Krebsstiftung/Psychosoziale Beratungsstelle: Mo-Do, 9 bis 16 Uhr, Fr, 9 bis 13 Uhr, Psychosoziale Beratung für Krebspatienten und Angehörige, ☎ 0541/8007610 (Terminvereinbarung)

Patsy & Michael Hull Foundation: Mo-Fr, 10 bis 16 Uhr, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige, ☎ 0541/47055495 (Terminvereinbarung)

Piksl-Labor: Mo/Di, Do/Fr, 14 bis 18 Uhr, Sa, 10 bis 14 Uhr, Förderung digitaler Teilhabe, ☎ 0541/58052340

Pro Familia Beratungsstelle: Mo, 9 bis 13 + 14.30 bis 17.30 Uhr, Di, 13 bis 17.30 Uhr, Mi, 9 bis 13 + 14.30 bis 17 Uhr, Do, 9 bis 17.30 Uhr, Fr, 9 bis 13 Uhr, Beratung zu Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität, ☎ 0541/23907 (Terminvereinbarung)

Senioren- und Pflegestützpunkt für den Landkreis Osnabrück: Mo-Mi, 8.30 bis 13.30 Uhr, Do, 8.30 bis 17.30 Uhr, Fr, 8.30 bis 13.30 Uhr, Telefonische Pflegeberatung, ☎ 0541/501-3031 und 0541/501-3431

SKM – Kath. Verein für soziale Dienste: Mo-Fr, 9 bis 17 Uhr, Beratung für Männer in Krisen, ☎ 0541/33144-70

Solwodi: Mo-Fr, 9 bis 15 Uhr, Telefonische Beratung für ausländische Frauen, die von Gewalt und Ausbeutung betroffen sind, ☎ 0541/5281909

Sozialdienst Katholischer Frauen (Skf): Mo-Mi, 8.30 bis 12.30 + 13.30 bis 16.15 Uhr, Do, 8.30 bis 12.30 + 13.30 bis 17 Uhr, Fr, 8.30 bis 12.30 Uhr, Allgemeine soziale Beratung, Ambulante Hilfen zur Erziehung, Beratung zu Vor-

sorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Schwangerenberatung, Mo-Do, 8.30 bis 12 Uhr, Fr, 8.30 bis 12.30 Uhr, Babyslots, ☎ 0541/3387610 (Terminvereinbarung)

Sozialpsychiatrischer Dienst für Landkreis und Stadt Osnabrück: Mo-Mi, 8 bis 13 Uhr, Do, 8 bis 13 + 14 bis 17.30 Uhr, Fr, 8 bis 13 Uhr, Telefonische sozialpsychiatrische Beratung, ☎ 0541/5018211

Telefonseelsorge: Vertrauliche und anonyme Gespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ☎ 0800/1110111 (rund um die Uhr, gebührenfrei)

Verband alleinerziehender Mütter und Väter VAMV: Mo, 9 bis 12 Uhr, Di, 14 bis 16 Uhr, Fr, 9 bis 12 Uhr, Telefonische Sozialberatung, ☎ 0541/24343

Verbraucherzentrale: Mo/Di, Do, 10 bis 17 Uhr, Fr, 10 bis 14 Uhr, Beratungsstelle geöffnet, ☎ 0511/911960 (Terminvereinbarung)

Wirtschafts-Senioren: Mo-Fr, 9 bis 18 Uhr, Ehrenamtliche Gründerberatung, Hilfe für Selbstständige und Kleinbetriebe in Krisen sowie Beratung für Corona-Hilfen, CUT Centrum für Umwelt und Technologie, ☎ 0541/9778103 (Terminvereinbarung)

Zentrale Studienberatung (ZSB): Mo, 10 bis 12 + 14 bis 16 Uhr, Di, 10 bis 12 Uhr, Mi, 14 bis 16 Uhr, Do, 10 bis 12 Uhr, Beratung zum Studium in Osnabrück und Lingen, ☎ 0541/969-4999 (Kurzauskunft) 0541/969-6138 und -4098 (Beratung)

Wetter im Wittlager Land

vom 11. September

TEMPERATUREN

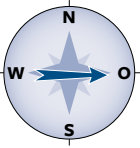
Höchsttemperatur **21,1** °C
Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe **16,5** °C
am Erdboden **15,0** °C

NIEDERSCHLAG

Tagesmenge am 11. September **0,1** mm

WIND

Geschwindigkeit **14** km/h
Richtung **270** Grad



NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
Notarzt/Rettungswagen/ Feuerwehr: ☎ 112
Krankentransport: ☎ 0541/19222
Notdienste vorher anrufen. Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt

Osnabrück: Ambulanz, Bischofsstraße 28, ☎ 116117, 19 bis 22 Uhr, telefonisch bis 7 Uhr; Erkältungssprechstunde und Corona-Schnelltest, Anmeldung unter 0541/961111

Augenarzt

Osnabrück: Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, ☎ 116117, 20 bis 22 Uhr

Kinder-/Jugendarzt

Osnabrück: Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital, Johannisfreiheit 1, ☎ 116117, 20 bis 22 Uhr, sonst telefonisch erreichbar

Apotheken

Hunteburg: Adler Apotheke, Hauptstr. 10, ☎ 05475/92200, Mo, 8.30 Uhr, bis Di, 8.30 Uhr

Corona-Hotlines

Landkreis Osnabrück: ☎ 0541/5011111, 9 bis 16 Uhr, Bürgertelefon für medizinische Fragen von Corona-Betroffenen

Land Niedersachsen: Impf-Hotline, ☎ 0800/9988665, 8 bis 20 Uhr, Fragen zur Corona-Impfung und Vergabe von Impfterminen, auch online unter www.impfportal-niedersachsen.de

Wittlager Kreisblatt

HERAUSGEBER
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und Verleger Jan Dirk Elstermann

GESCHÄFTSFÜHRER
Jens Wegmann und Axel Gleie

CHEFREDAKTION
Ralf Geisenhanslüke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital).

LEITENDE REDAKTEURE
Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüddemann (Ltg. Kultur/Wissen), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Dirk Fisser (Norddeutschland), Dr. Berthold Hamelmann (Ltg. Leserbriefe), Büro Berlin: Lars Lehmann, Tobias Schmidt, Büro Hannover: Lars Laue

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslüke
VERANTWORTLICHER REDAKTEUR
für den Altkreis Wittlage: Andreas Schnabel, Kirchplatz 39, 49152 Bad Essen, Telefon 05472 94 34-11, Telefax 05472 94 34-14, E-Mail: redaktion@wittlager-kreisblatt.de

VERLAG Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10–16, Große Straße 17–19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541 310-330, Telefax 0541 310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17–19, 49074 Osnabrück, Postfach 29 80, 49019 Osnabrück, Telefon 0541 310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME
Geschäftskunden: Telefon 0541 310-510, Telefax 0541 310-790; E-Mail: auftragsservice@mso-medien.de, Privatkunden: Telefon 0541 310-310, Telefax 0541 310-790; E-Mail: anzeigen@moz.de Zurzeit ist Preisliste Nr. 55 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG
NOZ Druckzentrum, Weisse Breite 4 Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS
Monatlich 45,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 48,90 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellung bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Vollkauf: letzter auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angeschlossen der IVW.





Vennes Sven Herrmann, hier im Zweikampf mit Mattis Fehrmann (links), erzielte beide Tore gegen Ostercappeln. Foto: Stefan Gelhot

Später Doppelschlag

Herrmann und Malungu die Matchwinner für Venne beim 2:0 gegen Ostercappeln

Peter Hibrich

In einem spannenden Gemeinderby behielt der TSV Venne gegen die SG Ostercappeln/Schwagstorf mit 2:0 die Oberhand und festigte damit die Tabellenführung in der Fußball-Kreisliga.

SG Wimmer/Lintorf - TuS Borgloh 3:1 (1:1). Borgloh war den Gastgebern das gesamte Spiel über spielerisch überlegen, vergaß allerdings das Toreschießen. „Allein in der zweiten Halbzeit scheiterte Borgloh mit den größten Torchancen an unserem überragenden Torhüter Jonah Johanniemann“, sah Co-Trainer Reiner Kiehl hier den Grund für den Heimsieg. Borgloh ging in der 11. Minute nach einem schnellen Angriff über die linke Seite mit 1:0 in Führung und hatte zehn Minuten später die Chance, um auf 2:0 zu erhöhen. Nach einer halben Stunde fiel der Ausgleich durch Nico Tesch, der durch Bastian Schlacke in Szene gesetzt wurde. Mit dem Remis wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause blieb der Gegner im Spiel-

fluss. Doch: Nach einem abgefangenen Freistoß am Strafraum trugen die Gastgeber einen blitzschnellen Konter über Tesch vor, der Lars Meyer anspielte, und dieser markierte das 2:1. Zehn Minuten vor dem Abpfiff erzielte Meyer mit einem unhaltbaren 30-Meter-Schuss in den Torwinkel den 3:1-Endstand.

TSV Venne - SG Ostercappeln/Schwagstorf 2:0 (0:0). Bis zur 40. Minute war das Derby vor rund 400 Zuschauern im Mühlenbachstadion eine Partie ohne Höhepunkte. Beide Teams kannten die Stärken und Schwächen des Gegners, da zahlreiche Akteure in der Jugend zuvor in einem Team zusammengespielt hatten. Erster Aufreger in der 41. Minute, als Philipp Schmidt nach einem Eckstoß um Zentimeter das SG-Tor verfehlte. Eine Minute später traf Adrian Meyer mit einem 25-Meter-Freistoß den Pfosten des SG-Tores, und wieder nur eine Minute später verhindert SG-Torhüter Pascal Pollmann mit einer Glanzparade den möglichen Führungstreffer

durch Christian Ndombasi. Ähnlicher Beginn in die zweite Spielhälfte, nur drückte der Gegner nun mit etwas mehr Druck auf das TSV-Tor, ohne aber zu einer Torchance zu kommen.

Zwanzig Minuten vor Schluss verpasste Schmidt mit einem Heber den Führungstreffer, der dann allerdings in der 78. Minute durch Sven Herrmann erzielt wurde – nach einem schnellen Angriff gemeinsam mit Schmidt über den rechten Angriffsflügel. Fünf Minuten später erzielte TSV-Torjäger Tardeli Malungu ein Kopfballtor, aber aus Abseitsstellung. Doch drei Minuten danach schoss Malungu nach einer Einzelleistung unhaltbar zum 2:0 ein.

Hunteburger SV - SC Melle 03 II 0:4 (0:0). Arge Aufstellungssorgen bei Hunteburg: Trainer Michael Winter musste auf die gesamte Mittelfeldachse wegen Erkrankungen verzichten. Dennoch hielt sich die Heimmannschaft gegen eine spielerisch starke Landesligareserve aus Melle in der ersten Hälfte sehr gut. Der Torrei-

gen wurde nach einer Stunde durch ein unglückliches HSV-Eigentor eingeleitet. Sieben Minuten später erhöhte Melle per Strafstoß. Nach einer Gelb-Roten Karte agierte Hunteburg nun nur noch zu zehnt. Zehn Minuten vor dem Abpfiff fiel das 0:3, und abermals ein Strafstoßtor in der 85. Minute besiegelte die 0:4-Heimniederlage.

TV 01 Bohmte - SuS Vehrte 7:2 (4:2). Bereits in der 2. Minute traf Marius Röcker zum 1:0. Aber Vehrte versteckte sich nicht und war drei Minuten später zum 1:1 erfolgreich. In der 8. Minute fiel die überraschende Gästeführung. Daniel Noldt traf in der 19. Minute zum 2:2, ehe Bohmtes Angreifer Claas Seidel (23.) und Jannik Köster (38.) für das 4:2 zur Pause sorgten.

Einseitig verlief die zweite Spielhälfte mit überlegenen Hausherren, die durch Mert Demirci nach einer Stunde auf 5:2 erhöhten. Seidel schoss sein zweites Tor in der 67. Minute zum 6:2, ehe Luca Oevermann mit dem Schlusspfiff den 7:2-Heimsieg dingfest machte.

Vorne steht die Null: Alle Wittlager Mannschaften bleiben ohne Torerfolg

1. Kreisklasse: Bad Essen mit Nullnummer in Ostercappeln

BAD ESSEN Während das Derby zwischen SG Ostercappeln/Schwagstorf II und TuS Bad Essen torlos blieb, kassierten der SC Herringhausen in Gesmold und die SG Wimmer/Lintorf II in Schleddehausen Niederlagen in der 1. Fußball-Kreisklasse.

SV Viktoria Gesmold II - SC Herringhausen 4:0 (2:0). Eine herbe 0:4 Schlappe bezog Herringhausen in Gesmold, denn der Gastgeber war nach Ansicht des SCH ein sehr starker Gegner. „Wir kamen im Angriff zu keiner Torchance und waren überwiegend in der Defensive ge-

bunden“, sah Herringhausens Trainer Sascha In der Stroth einen spielstarken Gastgeber. In der ersten Hälfte wurden die beiden Tore nach knapp einer halben Stunde (27./31.) erzielt. Im zweiten Durchgang folgten nochmals zwei Tore (58./82.) zum 4:0-Endstand.

SG Ostercappeln/Schwagstorf II - TuS Bad Essen 0:0. Ein zerfahrenes Spiel ging in Schwagstorf über den Platz, das am Ende mit einem torlosen Remis endete. Nach einem Eckball in der 6. Minute verhinderte TuS-Torhüter Egelmeier

mit einer Glanzparade den Führungstreffer der Gastgeber, die insgesamt mit einer guten Defensive das Angriffsspiel von Bad Essen unter Kontrolle hielten.

SF Schleddehausen - SG Wimmer/Lintorf II 2:0 (1:0). Achtbar mit einer starken Abwehr schlug sich die SG-Reserve beim Topfavoriten der Liga in Schleddehausen.

Die klar spielbestimmenden Gastgeber erzielten nach einer Viertelstunde den Führungstreffer und erhöhten in der 67. Minute auf den 2:0-Endstand. *hilb*



Eine gewisse Unzufriedenheit strahlt hier Bad Essens Tobias Frütel aus. Nach der Niederlage am vergangenen Wochenende (unser Foto) blieb der TuS erneut sieglos. Foto: Stefan Gelhot

Neue Kurse beim TuS Bad Essen

Von Hip-Hop bis Gymnastik für Seniorinnen

BAD ESSEN Der TuS Bad Essen erweitert sein Angebot mit neuen Kursen nach den Sommerferien.

Hip-Hop mit Darina, jeweils freitags von 15 bis 16 Uhr, ist geeignet für Teenies und Jugendliche. Dance & Move mit Darina findet jeweils freitags von 18.30 bis 19.30 Uhr statt und ist für Jugendliche und Erwachsene, um Zumba, Latin und

orientalischen Tanz kennenzulernen.

Der Einsteigerkurs Hot Iron mit Nicole hat fünf Termine jeweils montags von 20 bis 21 Uhr. Es ist Kraftausdauer-Training mit der Langhantel. Stepp-Aerobic, Kurs für Einsteiger ohne Vorkenntnisse unter Leitung von Ina, findet jeweils dienstags von 18 bis 19 Uhr statt (Fitness-Training auf und

am Stepp-Brett). Tanz & Gymnastik für Seniorinnen steht jeweils donnerstags von 15 bis 16 Uhr im Kalender – unter Leitung von Birgit mit leicht erlernbaren Tänzen.

Sämtliche Kurse finden im Kursraum des Vereinsheims statt. Fragen und Anmeldungen unter info@tusbadesen.de oder Telefon 05472 4782.

noz Kinderzeitung

WISSEN, SPAß UND SPANNUNG FÜR JUNGE LESER

Wissensmagazin · Kulturmagazin · Lesemagazin · Bastelmagazin · Rätselmagazin · Comicsmagazin

Wissen, Spaß und Spannung für junge Leser

Die noz Kinderzeitung an jedem ersten Freitag im Monat neu entdecken!

Die noz Kinderzeitung bietet:

- Einblicke in eine spannende Welt des Wissens
- Berichte aus der Region
- Bastelideen und Aktionen zum Mitmachen
- Interessante Interviews, Rätsel und Comics
- Eine kostenlose Mitgliedschaft in Oles Kinderclub mit eigener Clubkarte und vielen tollen Vorteilen

Jetzt informieren und bestellen:

- Telefonisch unter 05 41/310-320
- In der Geschäftsstelle Ihrer Zeitung
- Online unter noz.de/kinderzeitung

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT

23-Kilometer-Umweg von Ueffeln nach Bramsche?

Sanierung der Hemker Straße bei gleichzeitiger Sperrung der B218

Eva Voß

Wegen Bauarbeiten ist die B218 zwischen Ueffeln und Hesepe gesperrt. Auto- und Lkw-Fahrer, die von Norden nach Bramsche wollen, fahren meist über Achmer. Nun soll auch hier gebaut werden – ein Unding, findet ein Ueffelner.

Seit Anfang August ist die direkte Verbindung vom Emsland nach Bramsche – die B218 – wegen Bauarbeiten gesperrt. Voraussichtlich noch bis Mai kommenden Jahres. Die Strecke von Ueffeln nach Hesepe soll verbreitert und an einer Stelle auch begradigt werden. Die Baumaßnahme ist schon lange bekannt und sorgte bisher nur dort für Probleme, wo Verkehrsteilnehmer Schleichwege statt der ausgewiesenen Umleitung nutzen. Die meisten Auto- und Lkw-Fahrer weichen jedoch am Kreisel in Ueffeln entweder nach links über Alfhausen nach Bramsche aus oder – sehr viel häufiger, weil näher – nach rechts über die

Gehnstraße in Richtung Achmer.

Und genau hier liegt das Problem, wie ein Leser in dieser Woche deutlich machte: Ab Oktober soll die Westerkappeler Straße ab dem Kreisverkehr in Achmer bis zum Bahnübergang Hemker Straße in Bramsche erneuert werden. Zwar sind bisher nur halbseitige Sperrungen aufgrund der Bauarbeiten vorgesehen, doch unser Leser erwartet „ein Verkehrschaos, weil alle Ueffelner und Merzener ja jetzt über Achmer und damit die Hemker Straße nach Bramsche fahren“.

Frank Engelman von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sieht das anders: „Ein Verkehrschaos wie von Ihrem Leser vermutet ist eigentlich nicht zu erwarten“, schreibt er in einer E-Mail an die Redaktion. Die Baumaßnahme zwischen Ueffeln und Hesepe erstreckt sich über einen so langen Zeitraum, „dass es zwingend auch an anderen Stellen in unserem Straßennetz Bautätigkeit geben können muss“.



Von Bramsche kommend, heißt die L 77 zunächst Hemker Straße, später Westerkappeler Straße.

Foto: Björn Dieckmann

Die Baumaßnahme zwischen Bramscher und Achmer erfolge lediglich in einigen Wochen im Oktober, wobei hier abschnittsweise und womöglich auch durch halbseitige Sperrungen ge-

arbeitet werde. Wer aus Richtung Norden kommt und der Baustelle auf der Hemker Straße/Westerkappeler Straße ausweichen will, dem bleiben ab Oktober eigentlich nur zwei Möglich-

keiten: Von Ueffeln aus über Alfhausen und die B68 nach Bramsche zu fahren oder von Ueffeln durch Achmer und in Pente auf die B68 zu fahren. Laut Google Maps würde der Umweg über Alf-

hausen bis zum Lutterdamm nach Bramsche insgesamt 23 Kilometer lang sein und 25 Minuten dauern. Der Umweg über Pente bis zum Lutterdamm wären etwa 18 Kilometer und 20 Minuten.

Zum Vergleich: Der Umweg über Achmer und die Hemkerstraße von Ueffeln aus beträgt etwa zwölf Kilometer und dauert 14 Minuten. Bürgermeister Heiner Pahlmann kann die Empörung des Lesers verstehen. „Es ist wirklich unglücklich, genau in dieser Zeit ein Stück der Umleitungsstrecke zu sanieren“, sagt er. Die Stadt wolle sich dafür einsetzen, dass der Bauabschnitt zwischen Bahnübergang Hemker Straße und bis zur Einmündung Neuenkirchener Straße verschoben wird.

Inzwischen gibt es auch einen Kompromiss zwischen Stadtverwaltung und Straßenbaubehörde: Der Bauabschnitt zwischen den Einmündungen Neuenkirchener Straße und Wagnerstraße könne nicht verschoben werden und werde direkt zu Beginn der Bauarbeiten ausgeführt. Die Arbeiten sollten aber nur eine Sperrung von etwa ein bis zwei Wochen notwendig machen, so Pahlmann. Der Bauabschnitt zwischen Wagnerstraße bis zum Bahnübergang werde dagegen verschoben.

Ex-Bachelor im Carpesol

Was macht Paul Janke in der Bad Rothenfelder Sauna?

BAD ROTHENFELDE Bachelor Paul Janke kommt am 25. September in die Sauna des Bad Rothenfelder Carpesol. Für Dennis Spellbrink, Chef der Therme, ein Experiment.

Noch sei die Veranstaltung nicht ausverkauft, räumt der Geschäftsführer auf NOZ-Nachfrage ein. Vielleicht seien die Menschen wegen Corona derzeit auch zurückhaltend beim Kauf von Eintrittskarten größerer Publikumsveranstaltungen. 65 Euro kostet es, sich von dem

durchtrainierten Promi vor dem Schwitzen betreuen zu lassen.

Zum Event gehören außerdem unter anderem spezielle Aufgüsse in entspannter Atmosphäre, ein reichhaltiges Buffet und Getränke. „Ein Abend voller Highlights erwartet euch“, heißt es auf der Seite der Therme.

Janke, 2009 Mister Hamburg, war 2012 Protagonist bei der zweiten Staffel der RTL-Kuppelshow „Der Bachelor“. Und genau wie im Fernsehen werden sechs

Damen beim Carpesol-Sauna-Event die Gelegenheit zu einem Gruppendate mit dem blauäugigen Blondschopf erhalten. Der 40-Jährige wird Cocktails servieren, Autogrammfotos verschenken und rote Rosen vergeben.

Sympathieträger

Was er wohl nicht tun wird: Saunieren. Nicht einmal ein Aufguss durch den Vorgänger von Niko Griesert ist vorgesehen. Wer also über Sixpacks kullernde



Autogrammstunde mit Rosen von Paul Janke – beim Sauna-Event am Samstag, 25. September, im Bad Rothenfelder Carpesol ist das möglich.

Foto: imago images / Eibner

Schweißperlen erwartet, muss auf andere geeignete Saunabesucher hoffen. Dennoch setzt Spellbrink einige Hoffnung auf Janke als Werbe- und Sympathieträger.

Für dessen Auftritt muss Spellbrink immerhin einen beachtlichen Aufwand betreiben. Neben dem Honorar müssen Kosten fürs Hotel, den Transfer vom Flughafen und den Bodyguard übernommen werden. Spellbrink: „Mal sehen, ob es sich lohnt.“ Mit Blick auf mögliche verschärfte Coro-

na-Regeln sei der Termin für das geplante Event nicht garantiert. Bei Ausfall des Ereignisses erhalten alle Gäste den Eintrittspreis zurück oder können ihn bei späteren Carpesol-Besuchen verrechnen.

„Sisgard“ komplett neu

Seit Samstag sind auch die Saunen im ersten Obergeschoss des Carpesol wieder am Start. Die Besucher können nun unter anderem die komplett neue Sauna „Sisgard“ nutzen. swa

TRAUERNACHRICHTEN & DANKSAGUNGEN

Menschen die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unserem Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Luise Kahmeyer

geb. Knippenberg

* 21. 10. 1939 † 10. 9. 2021

Wir werden sie alle sehr vermissen:

Anke Kahmeyer

Friedrich und Edeltraut Knippenberg

und alle Angehörigen

49152 Bad Essen-Hördinghausen, Im Westort 12

Die Beisetzung findet im kleinen Kreis statt.



Stellenangebote

Für Nachtkurierfahrten
Fahrer
(m/w/d) in TZ gesucht.
Gut geeignet für Rentner/innen.
☎ 0170 2800850

Immer
besser
informiert.

TIERMARKT

Komme am Mittwoch, den 15. u. 29. Sept., zum letzten Mal mit Lebendgeflügel!

7.30 Hunteburg, Festplatz	10.10 Bad Essen, Bahnhof
8.00 Bohmte, Bahnhof	10.20 Eielstädt, Tankstelle
8.15 Venne, Feuerwehr	10.30 Hüsedde, Haus Wiesental
8.30 Schwagstorf, Friedhof	10.40 Linne, ehem. Post
8.45 Ostercappeln, Bahnhof	10.55 Barkhausen, Sauerwirt
9.00 Herringhausen, Feuerwehr	11.10 Dahlinghausen, Bushaltest.
9.20 Leckermühle, Niemann	11.20 Hördinghausen, Schmiede
9.35 Hitzhausen, Zum Hinterhof	11.35 Wimmer, Gasth. Böhning
9.50 Mönkehöfen, ehem. Kröger	11.50 Rabber, Genossenschaft
10.00 Wehrendorf, Ziegelei	12.00 Brockhausen, Tönsmeier

www.gefluegelhof-stueve.de
Lohne, Tel. 044 42/7 14 82 (Nächster Verkauf in 14 Tagen)



Raum für Erinnerungen

noz Trauerportal
www.noz.de/trauer

Sport regional

Dressur-EM in Hagen

Von Bredow-Werndl krönt sich zur Königin vom Borgberg

Sport – Seiten 18 und 19



Foto: Helmut Kemme

AM RANDE NOTIERT

Griesert antwortet auf KME: Der Streit zwischen der Stadtspitze und dem Industrie-Unternehmen in Zusammenhang mit dem VfL-Trainingszentrum geht weiter. Nach der Mitteilung von KME, es habe nie eine Preisvereinbarung gegeben, meldete sich Oberbürgermeister Wolfgang Griesert bei Facebook mit einer Stellungnahme, in der es u. a. heißt: „Die von KME genannte Summe ist schon im ersten Kaufvertragsentwurf von März 2020 enthalten und wurde in den nachfolgenden Ergänzungen nicht verändert.“ Zuvor habe KME der Stadt den Kaufpreis und die Kosten für den Abriss der Halle schriftlich bestätigt. Das sei Grundlage eines Ratsbeschlusses gewesen, in dem die Stadtverwaltung beauftragt wurde, das Grundstück zu kaufen.

Abschied von einem Publikumsliebbling: Die Eintracht spielte mit Trauerflor, vor dem Anpfiff gab es eine Gedenkminute – zu Ehren von Danilo Popivoda. Der Dribbel- und Flankenkünstler, der von 1975 bis 1980 für die Eintracht spielte und zum Publikumsliebbling wurde, verstarb am Donnerstag mit 74 Jahren in seiner Heimat Montenegro. Ein Dutzend ehemaliger Mitspieler wie Bernd Gersdorff, Franz Merkhoffer, Dietmar Erler und Wolfgang Grobe reihte sich am Spielfeldrand während der Gedenkminute auf.

Braunschweiger Tore mit Osnabrücker Note: Beim Anpfiff standen nur zwei Ex-Osnabrücker auf dem Platz: Niko Kijewski, der als Rechtsverteidiger eine solide Leistung bot, und Maurice Multhaupt, der



Belohnte sich mit einem Tor: Braunschweigs Maurice Multhaupt. Foto: imago/regios23

zum fünften Mal in der Startelf stand. Der Flügelflitzer, beim 2:0 des VfL in Braunschweig Torschütze für die Lila-Weißen, zeigte seine Qualitäten. Die Buhrufe aus der VfL-Kurve schienen ihn zu stimulieren: Nach der Pause prüfte er zunächst Kühn mit einem Distanzschuss, dann erzielte er das 1:1 und bereitete eine Chance von Bryan Henning vor. Der kurz zuvor ins Spiel gekommene Mittelfeldmann musste sich beim Warmmachen vor der VfL-Kurve noch Spottgesänge anhören: „Du bist nur ein Auswechselspieler.“ Henning antwortete mit dem Pass für Leon Lauberbach zum 2:1.

Christian Santos spielt jetzt in Chile: Der Mittelstürmer, in Venezuela geboren, in Lippstadt aufgewachsen, hat die nächste Station seiner schillernden Karriere gefunden. Der 33-Jährige, der 2020/21 für den VfL in 29 Spielen acht Tore erzielte, spielt ab sofort für den chilenischen Traditionsverein Club Social Deportivo Colo Colo.

Harald Pistorius

Man mag darüber streiten, ob das Duell zwischen Braunschweig und Osnabrück ein klassisches Derby ist. Eindeutig ist, dass das gestrige Spiel alle Zutaten eines Derbys hatte: Tempo und Kampf, Stimmung und Atmosphäre, Spannung und eine Dramaturgie, die von den Sitzen riss. Und ein gerechtes Ergebnis: 2:2.

Für den VfL zählen zunächst die Fakten: Sechs Pflichtspiele (das NFV-Pokalspiel in Delmenhorst mitgezählt) in Folge ist die Mannschaft ungeschlagen und rückte vor auf den dritten Platz, den sich die Braunschweiger noch mit einem Sieg im Nachholspiel holen können. Die Zwischenbilanz der Saison nach dem Abstieg ist kräftig positiv.

Wie zwei verbissene Straßennmannschaften im entscheidenden Duell um die Vorherrschaft im Revier traten sich die Rivalen gegenüber: Ohne Abtasten, ohne taktische Manöver – geradeaus und voll drauf, mit hohem Tempo und hoher Zweikampfindensität.

Hier hatten die schnörkellosen Braunschweiger zunächst Vorteile und durch Otto (4.) sowie Pena Zauner (10., freistehend) Möglichkeiten, die Kühn vereitelte. Der VfL agierte wie immer mit viel Mut nach vorn und presste hoch, doch die letzte



Es ging zur Sache, aber das Spiel in Braunschweig blieb immer fair.

Foto: Darius Simka

Aktion vor einer möglichen Chance wurde entweder falsch gewählt oder zu unpräzise ausgeführt.

Nach der Pause hatten zwar die Braunschweiger – durch den Ex-VfLer Multhaupt, dessen Schuss Kühn abwehrte – die erste Chance, doch die Osnabrücker kamen besser durch. Zum Bei-

spiel, als Köhler Simakala gelang freispielt, der sich aber für einen Schuss aus spitzem Winkel und gegen einen Pass vor das Tor entschied.

Wie die Abwehr eines robusten, routiniert verteidigenden Gegner überrumpelt werden kann, zeigte Köhler: Balleroberung, Tempolau-

fers Zentrum, scharfes Anspiel an den Strafraum. Oposkus Doppelpass mit Heider wurde zwar geblockt, aber der Torriecher von Klaas war in Betrieb: Der Instinktfußballer schaltete blitzschnell und traf mit links zum 1:0. Von diesem Wirkungstreffer nach einer Stunde mussten sich die Braun-

schweiger erst mal erholen. Das gelang auch mit Hilfe des Publikums; nicht nur die Bremer Brücke kann die Kraft liefern, ein Spiel zu drehen.

Die Führung hielt keine zehn Minuten. Ein Steilpass von Lauberbach spielte Multhaupt frei, der den Ball gegen Gugganig behauptete

und mit links aus zentraler Position das 1:1 erzielte (67.). Als sechs Minuten später der starke Lauberbach ein perfektes Zuspiel von Henning flach aus halblinker Position ins lange Eck setzte, war das der Moment, an dem eine Mannschaft oft einknickt – nach verspielter Führung, im Reserve-Modus nach hoher Belastung und gegen einen Gegner, der von seinen Fans gepusht wird.

Doch der VfL knickte nicht ein, sondern zeigte seine Qualität in Sachen Moral und Willen: Keiner ließ den Kopf hängen, im Gegenteil: Die Mannschaft zog sich als Gemeinschaft aus dem Tief – und wurde belohnt durch einen herrlichen Ausgleichstreffer: Eine wunderbare Rechtsflanke des eingewechselten Traoré wuchtete Heider unnachahmlich ins Braunschweiger Tor (82.) – der fünfte Saisontreffer für den Kapitän, der im vierten Spiel in Folge.

Und der VfL ging „all in“ – wie immer: Das Unentschieden war Mannschaft und Trainer zu wenig. Higl hatte die Möglichkeit zum 3:2, verzog jedoch (85.). Bis zuletzt drängten die Osnabrücker auf den Sieg – und dieser Nachweis ist mehr wert als die Tatsache, dass es nicht mehr gelang. So oder so: Das Spiel gegen den SV Meppen kommt am Samstag zum richtigen Zeitpunkt. Und das ist ja wohl nun ganz sicher ein Derby.

„Der Schiedsrichter war am Ende genauso platt wie die Spieler“

BRAUNSCHWEIG Es bleibt dabei: Die Spiele des VfL in dieser Saison haben hohen Unterhaltungswert – langweilig war es bislang nie, mit den Lila-Weißen. Der Gesprächsstoff reicht über den Spieltag hinaus.

Was auch an den Schiedsrichtern liegt. Einige Male hatte es der VfL mit jungen Aufsteigern zu tun, die

durchaus beeindruckten – wie der Dresdner Richard Hempel, der den Flutlichtausfall so souverän managte, wie er das Spiel leitete.

In Braunschweig kreuzte nach Patrick Ittrich (im Pokal gegen Werder Bremen) und Martin Petersen (beim 3:0 in München) wieder ein etablierter Bundesliga-Referee den Weg des VfL.

Sven Jablonski ließ die von Beginn an intensiv geführte und von Zweikämpfen geprägte Partie laufen; längst nicht nach jedem Körperkontakt mit Sturzfolge unterbrach der vom Blumenthaler SV in Bremen stammende Unparteiische das Spiel. Seine Gestik war ruhig und klar: Entweder formte er mit beiden Hän-

den einen Kreis („Ball gespielt“) oder er machte ein beschwichtigendes Handzeichen („Kein Foul“).

Die Folge: Weniger Proteste, weniger Theatralik, weniger Ärger – dafür mehr Spielfluss. „Es war ein tolles Spiel, dem alle Zuschauer gern zugeschaut haben“, sagte Trainer Daniel Scherning, „und an dem Tempo und der Dy-

namik hatte auch der Schiedsrichter seinen Anteil, weil er nicht jede Kleinigkeit abgepfiffen hat. Ich bin grundsätzlich ein Freund von einer solchen Linie.“

Diese Ansicht teilt Michael Schiele. Der Braunschweiger Coach fügte hinzu: „Er hatte Anteil an dem rasanten Spiel. Deshalb war er am Ende so platt wie die Spieler.“



Souverän: Schiedsrichter Sven Jablonski. Foto: Imago/Hufnagel



SPORT UND OUTDOOR AUF 3000 M² IN ASCHENDORF



8. Spieltag: Eintracht Braunschweig - VfL Osnabrück

2:2 (0:0)

• **Auf der VfL-Bank:** 1 Wiesner (Tor), 24 Haas, 28 Möller, 31 Sprekelmeyer, 33 Beermann.

• **Es fehlten:** Itter (Bänderverletzung), O. Wähling (Aufbau nach Meniskus-OP).

• **Tore:** 0:1 Klaas (60., Linksschuss nach Vorarbeit von Opoku und Heider), 1:1 Multhaupt (66., Linksschuss nach Pass von Lauberbach), 2:1 Lauberbach (73., Linksschuss nach Pass von Henning), 2:2 Heider (82., Kopfball nach einer Flanke von Traoré).

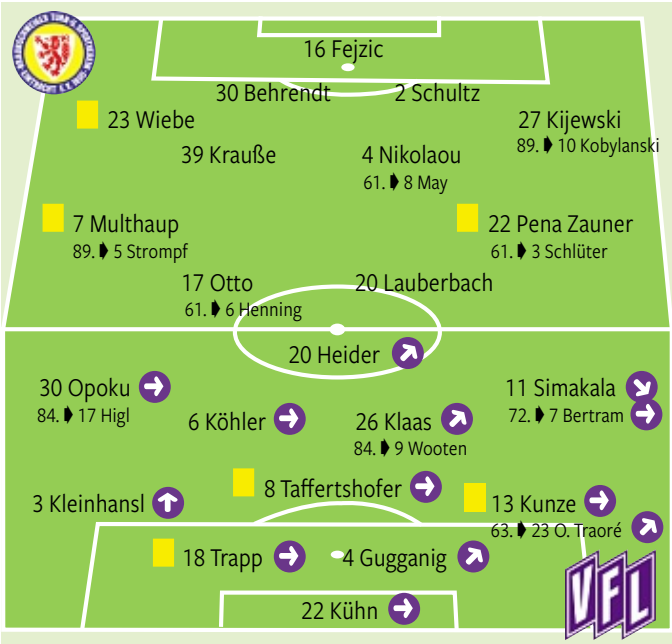
• **Gelb:** 50. Wiebe, 56. Pena Zauner, 78. Multhaupt/14. Trapp

(1. Verwarnung), 31. Kunze (2., 41. Taffertshofer (3.).

• **Zuschauer:** 7800, davon rund 500 aus Osnabrück.

• **Schiedsrichter:** Jablonski (Bremen). Ließ das intensive, aber faire Spiel von Beginn an laufen; seine großzügige Zweikampfbeurteilung trug zu Tempo und Rasaniz bei.

• **Nächste Spiele:** Am Samstag (18. September, 14 Uhr) gegen den SV Meppen; am Samstag (25. September, 14 Uhr) beim 1. FC Kaiserslautern; am Samstag (2. Oktober, 14 Uhr) gegen den FSV Zwickau.



	Sp.	S	U	N	Tore	Pkt.
1. 1. FC Magdeburg	8	6	1	1	15 : 6	19
2. Viktoria Berlin	8	5	2	1	18 : 7	17
3. VfL Osnabrück	8	4	2	2	13 : 7	14
4. Bor. Dortmund U23	8	4	2	2	14 : 9	14
5. SV Wehen Wiesbaden	8	4	2	2	12 : 11	14
6. Waldhof Mannheim	8	3	3	2	13 : 7	12
7. Eintr. Braunschweig	7	3	3	1	10 : 7	12
8. Hallescher FC	7	3	3	1	12 : 10	12
9. 1. FC Saarbrücken	8	3	3	2	10 : 8	12
10. SC Verl	8	3	3	2	14 : 14	12
11. TSV 1860 München	8	2	5	1	8 : 7	11
12. SV Meppen	8	3	2	3	7 : 11	11
13. Türgücü München	7	2	3	2	9 : 9	9
14. MSV Duisburg	7	3	0	4	8 : 10	9
15. SC Freiburg U23	7	2	2	3	5 : 11	8
16. 1. FC Kaiserslautern	8	1	3	4	4 : 8	6
17. Viktoria Köln	8	1	2	5	8 : 16	5
18. FSV Zwickau	7	0	4	3	6 : 11	4
19. Würzburger Kickers	8	0	4	4	3 : 8	4
20. TSV Havelse	8	0	1	7	2 : 14	1

Die Pfeile symbolisieren die Leistung des Spielers: Nach oben: Mann des Spiels. – Schräg nach oben: in guter Form. – zur Seite: solider Auftritt. – schräg nach unten: unter den Möglichkeiten. – nach unten: völlig außer Form.



BUNDESLIGA
4. SPIELTAG



M'gladbach - Bielefeld
Tore: 1:0 Stindl (35.), 1:1 Okugawara (45.+2), 2:1 Stindl (69.), 3:1 Zakaria (72.)
Gelb: 1/1. – **Zuschauer:** 24.500.



Bochum - Hertha BSC
Tore: 0:1 Serdar (37.), 0:2 Serdar (43.), 1:2 Zoller (59.), 1:3 Maolida (78.)
Gelb: 0/3. – **Zuschauer:** 14.000.



Frankfurt - Stuttgart
Tore: 1:0 Kostic (79.), 1:1 Marmoush (88.)
Rot: 82. Anton (Stuttgart, Notbremse). – **Gelb:** 1/3. – **Zuschauer:** 25.000.



Leipzig - München
Tore: 0:1 Lewandowski (12., Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2)
Gelb: 0/0. – **Zuschauer:** 34.000.



Leverkusen - Dortmund
Tore: 1:0 Wirtz (9.), 1:1 Haaland (37.), 2:1 Schick (45.+1), 2:2 Brandt (49.), 3:2 Diaby (55.), 3:3 Guerreiro (71.), 3:4 Haaland (77., Foulelfmeter)
Gelb: 4/3. – **Zuschauer:** 17.605.



Union Berlin - Augsburg
Gelb: 1/2. – **Zuschauer:** 10.207.



Freiburg - Köln
Tore: 0:1 Modeste (34.), 1:1 Czichos (89., Eigentor)
Gelb-Rot: 74. Kainz (Köln, Unsportlichkeit). – **Gelb:** 1/1. – **Zuschauer:** 10.000.



Hoffenheim - Mainz
Tore: 0:1 Burkardt (21.), 0:2 Ingvarsen (77.)
Gelb: 2/1. – **Zuschauer:** 8.427.



Greuther Fürth - Wolfsburg
Tore: 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1, Foulelfmeter)
Gelb: 2/2. – **Zuschauer:** 8.740.

DIE TORJÄGER

6 Tore: Robert Lewandowski (Bayern München)
5 Tore: Erling Haaland (Borussia Dortmund)
3 Tore: Taiwo Awoniyi (Union Berlin), Moussa Diaby (Bayer Leverkusen), Anthony Modeste (1. FC Köln), Patrik Schick (Bayer Leverkusen)
2 Tore: u. a. Hamadi Al Ghaddioui (VfB Stuttgart), Jacob Bruun Larsen (TSG Hoffenheim), Niko Gießelmann (Union Berlin), Serge Gnabry (Bayern München), Jens Petter Hauge (Eintracht Frankfurt), Woo-yeong Jeong (SC Freiburg), Florian Kainz (1. FC Köln)

DER 5. SPIELTAG

Freitag, 17. 9. Hertha BSC - Spvg. Greuther Fürth (20.30 Uhr)
Samstag, 18. 9.: Bayern München - VfL Bochum, FSV Mainz 05 - SC Freiburg, FC Augsburg - Borussia Mönchengladbach, Arminia Bielefeld - TSG Hoffenheim (alle 15.30 Uhr), 1. FC Köln - RB Leipzig (18.30 Uhr)
Sonntag, 19. 9.: VfB Stuttgart - Bayer Leverkusen (15.30 Uhr), Borussia Dortmund - Union Berlin (17.30 Uhr), VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt (19.30 Uhr).

Vom Fluch und Segen der Bundesliga

BVB-Spektakel, Bayern-Demonstration: Die Topspiele sind ein Brennglas für die Stärken und Schwächen der Eliteklasse

Benjamin Kraus, Roland Zorn und Tom Bachmann

Purer Fußballgenuss beim 4:3-Sieg von Borussia Dortmund bei Bayer Leverkusen nach einem mitreißenden Offensivspektakel vieler Talente. Dann der einseitige 4:1-Sieg des überlegenen Rekordmeisters Bayern München bei RB Leipzig – dem Vizemeister der vergangenen Saison. Das Bundesliga-Wochenende steht exemplarisch für die Stärken und Schwächen der Liga.

1 Die Machtdemonstration: Julian Nagelsmann stapfte wie ein siegreicher Gladiator über das Feld des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler, triumphales Abklatschen mit seinen Super-Bayern. Die 4:1-Demonstration der Bayern war eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte und offenbarte, wie sehr die Bayern mal wieder einen Konkurrenten geschwächt haben – so wie zuvor Dortmund, Leverkusen oder früher mal den Karlsruher SC.

So wirkte es fast amüsant, wie Nagelsmann versuchte, die nicht konkurrenzfähigen Sachsen starkzureden. „Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind sehr wichtig. RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen“, sagte er. Die Wahrheit ist, dass neben dem Abgang von Ibrahima Konate (nach Liverpool) die Verluste von Nagelsmann, Abwehrhüne Dayot Upamecano und Umschaltspieler Marcel Sabitzer nach München für Leipzig nicht zu kompensieren sind.

So klar hatten selbst übertragende Bayern um den präsenten Robert Lewandowski, den verbesserten Leroy Sané und den überragenden Jamal Musiala noch nie Leipzig dominiert. Dass der im Sommer auch von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer per Traumtor aus 20 Metern das einzige RB-Tor erzielte, passte ins Bild. Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung im Bundesliga-Titelrennen wenig förderlich ist.

2 Der Leckerbissen: Ein Spiel wie im Ausnahmezustand. Ein wildes Hin und Her mit sehenswerten Treffern mit perfekter



Da war alles drin: Erling Haaland (links) und Jude Bellingham lassen sich durch den Becherhagel in Leverkusen nicht provozieren und nehmen ihn dank des beherzten Zugreifens von Bellingham sogar gut auf die Schippe (Bild 1). Der FC Bayern indes überragte RB Leipzig klar – auch dank Zugang Marcel Sabitzer (2). Auf der Euphoriewelle schwimmt Mainz mit Jonathan Burkard und Jean-Paul Boetius (3). In gewohnter Manier traf Filip Kostic gegen Stuttgart (4).

Inszenierung aus Schlag und Gegenschlag. Ein umkämpftes Duell zweier spielstarker Topteams, das eine umstrittene Entscheidung für Borussia Dortmund wendete. Der Elf, die bis zu jener 77. Minute dreimal einen Rückstand bei Bayer 04 Leverkusen wettgemacht hatte. Auf

die Distanztreffer der Konter-spezialisten durch Florian Wirtz (18 Jahre), Patrik Schick und Moussa Diaby (20) hatte der BVB dank Erling Haalands (21) wuchtigem Kopfball, Julian Brandts Schuss unter die Latte und Raphael Guerreiros zauberhaftem Freistoß ins Tordrei-

eck stets eine fabelhafte Antwort gefunden. Und dann begegneten sich Dortmunds Kapitän Marco Reus und Leverkusens Abwehr-Youngster Odilon Kossounou im Strafraum, wobei der 20-jährige Ivorer beim Abschirmen des Balles eher unbeabsichtigt ins Gesicht von Reus ge-

schlagen hatte. Es gab Strafstoß für den BVB, den Haaland zum 4:3 versenkte, ehe er mit Teamkollege Jude Bellingham (18) den Becherhagel durch ein paar Unverbesserliche cool überstand. Die Entstehung des Elf-meters war indes eine unge-stümme Aktion, sinnbildlich

dafür, was beiden Teams fehlt bezüglich stabiler Abwehrarbeit. Angesichts der vielen jungen Spieler auf beiden Seiten ist das ein Stück weit logisch: Talente lockern taktische Fesseln, sie agieren bei fehlender Erfahrung impulsiver auf dem Platz. Dazu kommt, dass die Trainer Gerardo Seoane und Marco Rose ihren Youngstern mit offensiven Spielideen den Raum zur Entfaltung geben, den sie brauchen. So sind Fußballfeste bei dieser Paarung garantiert: In sieben Duellen zwischen Bayer und dem BVB seit Sommer 2018 fielen im Schnitt 5,2 Tore.

Offensivspektakel mit ähnlich hohen Torquoten boten in den letzten Jahren auch die Duelle der genannten Teams mit Leipzig, Mönchengladbach oder Frankfurt – ging es aber gegen die Bayern, fror die Offensiv-power oft ein, und Devensiv-schwächen wurden offenbar. Viel am Saisonstart 2020/21 deutet darauf hin, dass wieder nur das Rennen um Rang zwei Spannung bieten wird.

3 Das Team der Stunde: Schon in der Rückrundentabelle der letzten Saison war der FSV Mainz 05 Fünfter – vor Leipzig, Gladbach und Leverkusen. Nun steht man mit drei Siegen aus vier Partien auf Rang vier – und das liegt nicht nur daran, dass Zugang Marcus Ingvarsen nach seiner Einwechslung in Hoffenheim nur 78 Sekunden für das Tor zum 2:0 brauchte. Die Mittel zur Wandlung: Leidenschaft, Teamgeist und Talent – verkörpert etwa durch U-21-Kapitän Jonathan Burkardt, der per Drehschuss das 1:0 erzielt hatte.

4 Treffer des Rebellen reicht nicht: Nach dem 1:1 gegen den VfB Stuttgart verließ Filip Kostic mit verkniffenem Gesicht den Rasen – zum märchenhaften Happy End seiner zweiwöchigen Streikaffäre bei Eintracht Frankfurt, mit der er einen Wechsel zu Lazio Rom erzwingen wollte, fehlten wenige Minuten. Kostic kam nach einer Stunde unter Applaus, aber auch Pfiffen der Zuschauer zu seinem 100. Bundesligaeinsatz für die Eintracht. Den krönte er mit seinem Tor per Linksschuss ins lange Eck. Doch am Ende traf Omar Marmoush für den VfB in Unterzahl und verdarb das Comeback-Happy-End beim 1:1. **mit dpa*

**ASCHENDORF**

	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1.) VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6 : 1	5	12
2. (3.) FC Bayern München	4	3	1	0	13 : 4	9	10
3. (5.) Bor. Dortmund	4	3	0	1	13 : 9	4	9
4. (7.) FSV Mainz 05	4	3	0	1	6 : 2	4	9
5. (4.) SC Freiburg	4	2	2	0	6 : 4	2	8
6. (2.) Bayer Leverkusen	4	2	1	1	12 : 6	6	7
7. (6.) 1. FC Köln	4	2	1	1	8 : 6	2	7
8. (8.) FC Union Berlin	4	1	3	0	5 : 4	1	6
9. (9.) TSG Hoffenheim	4	1	1	2	8 : 7	1	4
10. (13.) VfB Stuttgart	4	1	1	2	8 : 9	-1	4
11. (15.) Bor. Mönchengladbach	4	1	1	2	5 : 8	-3	4
12. (10.) RB Leipzig	4	1	0	3	5 : 6	-1	3
13. (11.) VfL Bochum	4	1	0	3	4 : 6	-2	3
14. (12.) Arm. Bielefeld	4	0	3	1	3 : 5	-2	3
15. (14.) Eintr. Frankfurt	4	0	3	1	4 : 7	-3	3
16. (18.) Hertha BSC Berlin	4	1	0	3	5 : 11	-6	3
17. (17.) FC Augsburg	4	0	2	2	1 : 8	-7	2
18. (16.) Greuther Fürth	4	0	1	3	2 : 11	-9	1

Zahlen, Daten, Fakten: Der 4. Bundesliga-Spieltag in der Statistik

Bayern München trifft beim 4:1 in Leipzig auch im 36. Auswärtsspiel in Folge: Bundesligarekord ausgebaut. Dazu trifft **Robert Lewandowski** zum 14. Mal in Folge in der Bundesliga und baut seinen persönlichen Rekord aus.

Nach dem 0:2 gegen den VfL Wolfsburg bleibt die **Spvg. Greuther Fürth** auch im 19. Heimspiel ohne Sieg: Bundesliga-Negativrekord ausgebaut.

Der **VfL Wolfsburg** schaffte mit dem vierten Erfolg im vierten Spiel seine längste Siegesserie zum Start in die neue Saison. Zum Start vier Siege schafften zuvor 18. Mannschaften – zehn wurden Meister.

Die Lieblingsreise in der Bundesliga geht für den **FSV Mainz 05** nach Sinsheim: Zum 3. Mal in Folge gewann Mainz in Hoffenheim, so eine Serie gab es zuvor nur in Bochum (2005-09).

Borussia Dortmund dreht erst zum zweiten Mal in seiner Bundesliga-Historie ein Spiel nach dreimaligen Rückstand. Premiere war am 22. 9. 1995 in Frankfurt (auch 4:3).

Erling Haaland ist der jüngste Spieler, der die Marke von 45 Bundesligatoren gerissen hat: Mit 21 Jahren und 62 Tagen löst er Klaus Fischer ab.

Aber auch nach Haaland folgen Talente: **Florian Wirtz** ist nun der jüngste Spieler mit acht Toren: Mit 18 Jahren und 131 Tagen löst er Jadon Sancho ab.

Erneut hat Bochums flinker Sololäufer **Gerrit Holtmann** mit einer fantastischen Einzelleistung ein Tor geprägt. Vor dem VfL-Tor beim 1:3 gegen die Hertha ließ er mehrere Gegenspieler aussteigen – wie bei seinem Tor zum 2:0 gegen Mainz, das zum Tor des Monats gewählt werden kann.

In **Leipzig** waren zum Spiel gegen München 34.000 Fans zugelassen und damit so viele wie seit März 2020 nicht mehr. Es war ein kurzes Vergnügen, aufgrund der Inzidenz sind demnächst nur noch maximal 23.500 Zuschauer erlaubt.

Krach um Köllner und beim 1. FCK

HALLE Ohne Trainer Michael Köllner haben die Drittliga-Fußballer des TSV 1860 München beim Halleschen FC 1:1 gespielt – nach einem FC 1:1 gespielt – nach einem verschossenen Strafstoß von Sascha Mölders und einer einstündigen Überzahl.

Köllner war nun doch nicht dabei, weil ihm das Gesundheitsamt in Halle den Zutritt ins Stadion untersagt hatte, obwohl Münchner Behörden zuvor ihr Okay gegeben hatten. Bei Köllner war die 14-Tage-Frist zur Entfallung des kompletten Corona-Impfschutzes noch nicht abgelaufen. „Mischen sich Lokalpolitiker der Heimvereine ein, werden wir künftig weniger Entscheidungen auf dem Rasen erleben, sondern am Grünen Tisch“, polterte 1860-Geschäftsführer Günther Gorenzel.

Im ersten von zwei Spitzenspielen hatte tags zuvor Tabellenführer 1. FC Magdeburg beim Dritten Borussia Dortmund II einen 2:0-Sieg eingefahren. In Schlagdistanz bleibt Aufsteiger FC Viktoria Berlin nach dem 3:1-Sieg gegen den SV Wehen Wiesbaden.

In Kaiserslautern kochten die Emotionen beim brisanten Südwest-Derby zwischen dem 1. FCK und Waldhof Mannheim über. Zwei von Schiedsrichter Florian Heft ausgesprochene Platzverweise gegen die Pfälzer Kenny Redondo und Marvin Senger sowie Rote Karten gegen Lauterns Co-Trainer Florian Dick und Mannheims Sportchef Jochen Kientz noch vor der Pause überstrahlten die Nullnummer. „Bei den Schiedsrichtern bin ich sprachlos“, sagte Lauterns Trainer Marco Antwerpen – sprachlos machte aber auch das überharte Auftreten beider Mannschaften.

Sieglos bleiben die Würzburger Kickers, der TSV Havelse und der FSV Zwickau. Im Niedersachsenduell zwischen Eintracht Braunschweig und dem VfL Osnabrück gab es am Sonntag beim 2:2 (0:0) keinen Sieger *dpa*

LOTTO UND MEHR

Totozahlen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor		
Auswahlwette 6 aus 45 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor		
Lottozahlen 6 - 23 - 25 - 33 - 34 - 43 Superzahl: 7		
Spiel 77 9 0 6 1 8 9 4		
Landeslotterie Super 6 6 4 0 3 5 9		
Eurojackpot 5 aus 50 2 - 14 - 18 - 23 - 42 2 aus 10: 5 - 10		
Glücksspirale EndzifferGewinn 410,00 Euro 7225,00 Euro 708100,00 Euro 25071.000,00 Euro 01 62910.000,00 Euro 218 389100.000,00 Euro 985 8451.000.000,00 Euro		
Prämienziehung Los-Nr. monatlich 20 Jahre lang 3236 15510.000,00 Euro		
Bingo B: 2, 5, 8, 9, 15 I: 17, 18, 20, 27, 28, 29, 30 N: 39, 42, 44 G: - O: 61, 64, 65, 67, 70, 71, 72		
Gewinnquoten Kl. 1 unbesetzt Jp. 44.9852,10 Euro Kl. 2 25 x 2745,70 Euro Kl. 3 6369 x 25,10 Euro		
Lotterie Keno (Samstag) Gewinnzahlen: 6 - 8 - 12 - 13 - 15 - 23 - 26 - 30 - 31 - 32 - 33 - 34 - 38 - 48 - 51 - 52 - 54 - 57 - 60 - 67		
Lotterie plus 5: 0 1 1 9 8		
Lotterie Keno (Sonntag) Gewinnzahlen: 2 - 3 - 8 - 9 - 14 - 16 - 19 - 21 - 22 - 35 - 41 - 47 - 57 - 59 - 62 - 63 - 64 - 65 - 69 - 70		
Lotterie plus 5: 2 9 6 4 9 (Ohne Gewähr)		

Ronaldo ist zurück und United liegt ihm direkt wieder zu Füßen



Foto: imago/PA Images

MANCHESTER Das Comeback von Cristiano Ronaldo bei Manchester United war schon fast zu kitschig. Zwei Treffer steuerte der Superstar zum 4:1-Heimsieg gegen Newcastle United bei, das ehrwürdige Old Trafford bebt wie schon lange nicht mehr (Foto). Der 36-Jährige warf sich nach dem triumphalen Come-

back vor Zehntausenden Fans in Pose. Dank des fünfmaligen Weltfußballers, der nach zwölf Jahren bei Real Madrid und Juventus Turin wieder zu United zurückgekehrt ist, blühen die Titelträume der Fans. „Wir gehen den Weg vor uns mit Selbstvertrauen und Optimismus, dass wir am Ende alle zusammen fei-

ern“, schrieb der Portugiese nach dem Traum-Einstand und der eroberten Tabellenführung bei Instagram. „Man hat die Atmosphäre rund um den Verein gespürt, als er unterschrieben hatte. Heute hat er geliefert“, sagte Trainer Ole Gunnar Solskjær. Viel schlechter läuft es derzeit bei Ronaldos Ex-Club Juventus.

„Derzeit läuft es einfach nicht für uns“, sagte Trainer Massimiliano Allegri nach dem 1:2 beim SSC Neapel. Durch die zweite Niederlage in bislang drei Saisonspielen und erst einem Punkt auf dem Konto hat der Rekordmeister die Tabellenspitze in der italienischen Serie A schon weit aus den Augen verloren. *dpa*

Wie einst Senna und Prost

Hamilton und Verstappen nehmen sich gegenseitig raus und bescheren McLaren den Doppelsieg

Jens Marx und
Christian Hollmann

Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte ungläubig aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet in der Kiesbett und mit in- einander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen der Große Preis von Italien vorzeitig.

Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter des 14. Saisonlaufs wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes. Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Allerdings wird er



Drunter und drüber: Max Verstappen rutscht mit seinem Boliden über Lewis Hamilton im Mercedes. Foto: imago/Motorsport Images

beim nächsten Rennen in zwei Wochen im russischen Sotschi in der Startaufstellung um drei Plätze nach hinten versetzt.

Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Ein Rad krachte dabei auf Hamiltons Kopf. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. „Du brauchst immer zwei Leute in einer Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte

Verstappen später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“.

Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren wie ich konnte“ und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren.

Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton Mitte Juli ineinandergerauscht. Damals hatte der 36-Jahre alte Serien-Champion gewonnen, während der Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölfter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg gelungen, damals noch im Red Bull. „Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist

ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür“, sagte er.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Poleposition einnehmen, weil Mercedes aus taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. So parkte Verstappen ganz vorn.

Nach einem Boxenstopp von Hamilton dann die Szene des Rennens. Keiner wollte nachgeben, Verstappen rumpelte über die Randsteine und fand sich dann auf Hamiltons Mercedes wieder. Das Safety-Car rückte aus, bis die havarierten Boliden aus der Schikane weggeräumt waren. Beim Neustart raste Ricciardo davon. Die Spannung hielt bis zum Schluss an, weil das Feld eng beeinander blieb. Dann durfte Ricciardo den achten Sieg seiner Karriere bejubeln und McLaren den größten Tag seit langer Zeit. *dpa*

FUSSBALL KOMPAKT

2. BUNDESLIGA

6. Spieltag		
1. FC Heidenheim - Dyn. Dresden	2:1	
Tore: 1:0 Mohr (5), 1:1 C. Löwe (51), 2:1 Leipertz (90+1). - Zuschauer: 6342.		
Erzg. Aue - Fort. Düsseldorf	0:1	
Tore: 0:1 Hennings (29, Foulelfmeter). - Zuschauer: 6064.		
Hansa Rostock - Darmstadt 98	2:1	
Tore: 1:0 Verhoek (19), 1:1 T. Kempe (66, Foulelfmeter), 2:1 Fröde (86). - Zuschauer: 14.000.		
Regensburg - 1. FC Nürnberg	2:2	
Tore: 0:1 Tempelmann (19), 1:1 Besuschkow (38), 2:1 Wekesser (53), 2:2 Dovedan (79). - Rot: 89. Schäffler (Nürnberg, grobes Foul). - Zuschauer: 10.105.		
SC Paderborn - FC Schalke 04	0:1	
Tor: 0:1 Terodde (63). - Zuschauer: 8500.		
Hamburger SV - SV Sandhausen	2:1	
Tore: 1:0 D. Kinsombi (74, Foulelfmeter), 1:1 Bachmann (88), 2:1 Heyer (90+6). - Gelb-Rot: 73. Ritzmaier (Sandhausen, Unsportlichkeit). - Zuschauer: 17.950.		
Karlsruher SC - Holstein Kiel	2:2	
Tore: 1:0 Choi (39), 1:1 Mees (78), 1:2 Bartels (80), 2:2 Hofmann (88). - Zuschauer: 10.000.		
Hannover 96 - FC St. Pauli	1:0	
Tor: 1:0 Kerk (39). - Zuschauer: 16.100.		
FC Ingolstadt - Werder Bremen	0:3	
Tore: 0:1 Antonitsch (24, Eigentor), 0:2 Weiser (42), 0:3 Duchsck (49). - Zuschauer: 5825.		

3. LIGA

1. SV Jahn Regensburg	6	14:5	13
2. SC Paderborn	6	12:5	11
3. SV Werder Bremen	6	11:7	11
4. Dynamo Dresden	6	10:7	10
5. FC St. Pauli	6	9:6	10
6. 1. FC Nürnberg	6	8:5	10
7. FC Schalke 04	6	10:9	10
8. Karlsruher SC	6	9:5	9
9. Hamburger SV	6	10:8	9
10. 1. FC Heidenheim	6	5:4	9
11. SV Darmstadt	6	13:10	7
12. Fort. Düsseldorf	6	8:10	7
13. Hansa Rostock	6	8:11	7
14. Hannover 96	6	3:10	7
15. Holstein Kiel	6	7:13	5
16. SV Sandhausen	6	4:10	4
17. FC Ingolstadt	6	4:14	4
18. Erzgebirge Aue	6	2:8	3

8. Spieltag		
Braunschweig - VfL Osnabrück	2:2	
Tore: 0:1 Klaas (60), 1:1 Multhaup (66), 2:1 Lauberbach (73), 2:2 Heider (82). - Zuschauer: 7800.		
Hallescher FC - 1860 München	1:0	
Tore: 1:0 Löhmansröben (13), 1:1 Wein (66). - Rot: 29. Boyd (Halle, Handspiel). - Besonderes: 30. Müller (Halle) hält Handelfmeter von Mölders. - Zuschauer: 6466.		
Würzburger Kickers - TSV Havelse	0:0	
Zuschauer: 3676.		
Kaiserslautern - Waldh. Mannheim	0:0	
Rot: 25. Redondo (Kaiserslautern, grobes Foul), 41. Senger (Kaiserslautern, Notbremse). - Zuschauer: 13.150.		
Dortmund U23 - 1. FC Magdeburg	0:2	
Tore: 0:1 Schuler (50), 0:2 Atik (56). - Zuschauer: 1260.		
Viktoria Berlin - Wehen Wiesbaden	3:1	
Tore: 0:1 Falcao Cini (4), 1:1 Fredale (29), 2:1 Tolcay Cigerici (46), 3:1 Benyamina (88). - Zuschauer: 1124.		
FSV Zwickau - SC Verl	1:3	
Tore: 1:0 Schikora (36), 1:1 Sapina (43), 1:2 S. Schäfer (45), 1:3 Rabihić (46). - Zuschauer: 2936.		
Viktoria Köln - 1. FC Saarbrücken	0:0	
Gelb-Rot: 53. Berzel (Köln). - Zuschauer: 2705.		
Freitag spielen: SV Meppen - SC Freiburg U23 0:1. - Montag: Türkçüçü München - MSV Duisburg (19 Uhr).		

REGIONALIGA

Nord, Gruppe Nord, 7. Spieltag: Heide - Altona 1:2, Ottensen - Flensburg 08 1:0, Kiel U23 - HSV U23 3:1, Norderstedt - Lübeck 1:2, Drochtersen/Assel - St. Pauli U23 0:4.			
1. Holstein Kiel U23	7	14:8	15
2. Teutonia Hamburg	6	14:3	14
3. Weiche Flensburg	5	10:6	12
4. Drochtersen/Assel	7	9:11	11
5. VfB Lübeck	5	13:4	9
6. FC St. Pauli U23	7	10:11	7
7. Hamburger SV U23	4	6:7	6
8. Heider SV	6	7:15	6
9. Eintr. Norderstedt	6	9:9	5
10. FC Phönix Lübeck	6	6:12	5
11. Altona 93	7	5:17	4

Gruppe Süd, 5. Spieltag: Bremen U23 - Oberneuland 3:0, Rehden - Hildesheim 3:0, Lüneburger SK - Delmenhorst 2:2.			
1. VfB Oldenburg	4	9:0	12
2. Werder Bremen U23	4	3:3	9
3. BSV Rehden	5	10:9	7
4. Atlas Delmenhorst	4	7:4	6
5. Bor. Hildesheim	5	7:11	6
6. Hannover 96 U23	4	8:6	4
7. Lüneburger SK	3	5:4	4
8. HSC Hannover	4	2:7	4
9. FC Oberneuland	4	3:9	3
10. SSV Jeddelohe	3	1:9	1

West, 6. Spieltag: Rodinghausen - Schalke 04 U23 1:0, Aachen - Wiedenbrück 0:1, Ahlen - Münster 1:1, 1. FC Köln U23 - Bonn 3:2, Essen - Homberg 3:0, Wegberg-Beek - Lippstadt 2:3, Mgladbach U23 - Uerdingen 0:0, Wuppertal - Fort. Köln 1:1, Straelen - Düsseldorf U23 1:1.

1. Pr. Münster	6	11:3	14
2. FC Köln U21	5	16:7	12
3. RW Oberhausen	5	13:4	12
4. RW Essen	5	10:5	12
5. SC Wiedenbrück	5	8:4	12
6. SV Lippstadt	6	11:10	12
7. Fort. Köln	6	10:5	11
8. Wuppertaler SV	6	9:4	11
9. Fort. Düsseldorf U23	5	9:5	11
10. SV Straelen	6	12:10	10
11. Bor. Mgladbach U23	6	9:8	7
12. RW Ahlen	6	7:7	7
13. FC Schalke U23	6	5:6	7
14. SF Lotte	5	6:6	6
15. VfB Homberg	6	3:10	4
15. SV Rodinghausen	6	3:10	4
17. Bonner SC	6	8:15	3
18. Alenman. Aachen	6	3:9	2
19. KFC Uerdingen	6	5:20	2
20. FC Wegberg-Beek	6	4:14	1

Die Schwergewichte siegen

2. Bundesliga: HSV, Werder und Schalke pirschen sich heran

HAMBURG Der Start war holprig, doch jetzt nehmen die Traditionsclubs in der stark besetzten 2. Fußball-Bundesliga Fahrt auf. Der FC Schalke 04, Werder Bremen und der Hamburger SV feierten am 6. Spieltag Siege und pirschten sich an die begehrten Aufstiegsplätze heran.

Beim HSV ist nach dem ersten Sieg seit sieben Wochen erst mal der Druck vom

Kessel. Das Sieger des Ex-Osnabrückers Moritz Heyer vor 19.950 Zuschauern in der 96. Minute soll eine Initialzündung sein. Bei Werders 3:0 in Ingolstadt hieß der umjubelte Mann Mitchell Weiser, der gleich traf. „Ich glaube, das passt“, so Werder-Coach Markus Anfang.

Schalkes Matchwinner war erneut Simon Terodde, der die Torschützenliste mit

sieben Treffern anführt. „Er muss nicht im Spiel sein, er hat auch kein Interesse daran. Du kannst ihn 85 Minuten ausschalten, aber da kannst du dir nichts für kaufen“, sagte Paderborns Abwehrspieler Uwe Hünemeier nach dem 0:1 frustriert.

Tabellenführer bleibt nach dem 2:2 gegen den 1. FC Nürnberg Jahn Regensburg (13 Punkte). *dpa*

TICKER

Es gewinnen nicht immer die Favoriten

Janina Hettich und Marco Groß gewinnen die deutschen Meistertitel im Sprint-Biathlon. Die 25 Jahre alte Hettich setzt sich in Bayerisch Eisenstein über 7,5 Kilometer ohne Schießfehler vor Vanessa Voigt und Denise Herrmann durch. Herrmann hatte am Freitag noch das Einzel gewonnen. Bei den Männern hat der 25 Jahre alte Groß einen knappen Vorsprung von 1,8 Sekunden auf Max Barchewitz. Die Verfolgung gewinnt Voigt bei den Frauen sowie bei den Männern überraschend Matthias Dorfer.

Lippert holt noch eine Medaille. Liane Lippert holt bei der Straßenrad-EM eine weitere Medaille für das deutsche Team. Die 23-Jährige aus Friedrichshafen muss sich im Straßenrennen auf dem Rundkurs in Trient nur der Niederländerin Ellen van Dijk geschlagen geben und gewinnt im Sprint einer Verfolgergruppe Silber. Bei den Männern landet Simon Geschke als bester Deutscher auf dem 16. Platz. Es gewinnt der Italiener Sonny Colbrelli bei seinem Heimspiel.

Jetzt wartet Italien im Viertelfinale. Die deutschen Volleyballer stehen bei der Europameisterschaft im Viertelfinale. Das Team von Bundestrainer Andrea Giani setzt sich in der Runde der besten 16 am Sonntagabend im tschechischen Ostrau mit 3:1 (25:14, 18:25, 25:19, 25:22) gegen Bulgarien durch. Am Mittwoch trifft die Auswahl nun ebenfalls in der Stadt an der Oder auf Italien.

Holyfield beim Comeback chancenlos. Der frühere Schwergewichtsweltmeister Evander Holyfield erlebt eine bittere Rückkehr in den Ring. Im Alter von 58 Jahren verliert der Amerikaner in Hollywood im US-Bundesstaat Florida gegen den früheren Mixed-Martial-Arts-Kämpfer Vitor Belfort



Keine gute Idee: Evander Holyfield. Foto: Chandan Khanna

durch technischen K.o. Der Ringrichter stoppt den Kampf bereits kurz vor Ende der ersten Runde. Holyfield ist gegen den 44 Jahre alten Brasilianer in seinem ersten Kampf seit 2011 komplett chancenlos. Er war kurzfristig als Ersatz für den mit dem Coronavirus infizierten Oscar de la Hoya eingesprungen.

Endstation Viertelfinale für deutsche Darter. Die deutschen Profis Max Hopp und Gabriel Clemens scheiden im Viertelfinale der Team-WM in Jena aus. Das Duo verliert gegen die an Nummer eins gesetzten Engländer mit den Top-10-Spielern James Wade und Dave Chisnall mit 0:2. *dpa*

Nur der Champagnerkorken klemmt

Jessica von Bredow-Werndl ist die Dressurkönigin vom Borgberg / „Vom Gefühl her die beste Kür“



Im Dressurviereck nicht zu schlagen: Jessica von Bredow-Werndl ritt mit Dalera in der Kür (Bild links) zum dritten EM-Gold in Hagen. Nur bei der Champagnerdusche nach der Siegerehrung wollte es bei ihr nicht so flüssig laufen (Bild rechts).



Fotos: Helmut Kemme

Michael Jonas

Der Korken der Champagnerflasche klemmte, im Dressurviereck lief alles nach Plan, auf dem Podium dominierte die Ausgelassenheit: Jessica von Bredow-Werndl war nach ihrem dritten Europameistertitel in Hagen dermaßen losgelöst von allen Zwängen, dass die Frohnatur aus dem bayerischen Aubenhausen ihrer Begeisterung freien Lauf ließ.

Die Königin vom Borgberg, einer 225 Meter hohen Erhebung des Teutoburger Waldes, war nicht nur der gefeierte Star unter der europäischen Dressurelite, sondern auch der Liebling der Zuschauer. Was sie mit ihrer Trakehnerstute Dalera in den Sand des Stadions auf

dem Hof Kasselman zuerbte, war großartig. „Vom Gefühl war es die beste Kür, die wir je hatten“, strahlte die Siegerin nach ihrem Ergebnis von 91,021 Prozent.

In Hagen hielten die Pferdesportler all das nach, was sie bei Olympia ohne Zuschauer vermisst hatten. „Endlich wieder vor Zuschauer. Das war unglaublich“, bekam von Bredow-Werndl feuchte Augen. Der Jubel war angemessen und überschwänglich. Etwas von Slapstick hatte der Freudentaumel nach der Siegerehrung. Die Doppelolympiasiegerin wollte die Champusflasche öffnen, bekam sie aber nicht auf. Die Britin Charlotte Dujardin half ihr, und die Champagnerjagd im Dressurviereck war in vollem Gange. Am Ende waren alle nass.

Von Bredow-Werndl dominierte die Dressurwettbewerbe in Hagen fast nach Belieben. Der Abstand zur zweitplatzierten Dänin Cathrine Dufour mit Bohemian

„Wir surfen gerade die Welle. Vom ersten bis zum letzten Tag hatte Dalera Power.“

Jessica von Bredow-Werndl
Dreifache Europameisterin

(88,436) und zu Charlotte Dujardin mit Gio (87,246) war gravierend. „Wir surfen gerade die Welle. Vom ersten bis zum letzten Tag hatte Dalera Power. Sie hat gezeigt, wie viel Lust sie hat. Es ist ein fantastisches Gefühl“, schwärmte die Siegerin.

Nach dem Doppelgold in Tokio nun der Dreifachtriumph im Osnabrücker Land: „Es ist schwer zu fassen, was passiert.“ Auch die 3900 Zuschauer waren begeistert.

Enttäuscht verließ Isabell Werth das Viereck. Nach Silber im Grand Prix Special musste sich die 52 Jahre alte Reiterin aus Rheinberg mit ihrer 16 Jahre alten Stute Weihegold in der Kür mit dem vierten Platz und 84,896 Prozent begnügen. „Heute war die Luft raus“, urteilte Werth. „Ich habe gemerkt, dass ich nicht vorne mitreiten kann.“

In der abschließenden U-25-Kür gab es am Sonntag einen deutschen Doppelerfolg. Semmieke Rothenberger setzte sich auf Flanell (81,955) vor Raphael Netz mit Elastico (81,210) durch. Im Grand Prix Special war es

am Vortag umgekehrt gewesen.

Der in der Riders Tour-Wertung führende Springreiter Patrick Stühlmeyer baute seinen Vorsprung nach der fünften Etappe aus. Mit seinem sechsten Platz auf Calcento (null Fehler/50,16 Sekunden) holte der gebürtige Georgsmarienhütter in Hagen zehn Punkte und führt jetzt in der Gesamtwertung mit 54 Punkten vor Angelique Rüsen (33), die auf Arac du Seigneur Vierte wurde (0/48,02). Den Sieg bei der fünften Etappe sicherte sich am Sonntagnachmittag der Belgier Dominique Hendrickx auf Vintadge de la Roque (0/44,50) vor der ebenfalls fehlerfreien Janne-Friederike Meyer-Zimmermann auf Messi van't Ruytershof (0/46,73).

Endlich Stimmung

Vetter überzeugt auch ohne 90 Meter

BERLIN Johannes Vetter genoss auf der blauen Bahn im Berliner Olympiastadion mit der deutschen Fahne seine einsame Ehrenrunde. Zwar blieb dem besten Werfer des Olympia-Jahres auch beim Saisonabschluss ein Wurf über 90 Meter versagt, doch mit dem fünften Sieg beim Istaf konnte sich der in Tokio so enttäuschte Vetter mit einem gefeierten Erfolg in den Urlaub verabschieden. Während der Offenburger mit 88,76 Metern beim 100-Jahre-Jubiläum des Leichtathletik-Meetings erneut dominierte, fehlten der zuletzt angeschlagenen Malika Mihambo mit 6,70 Metern drei Zentimeter zum Sieg im Weitsprung.

Die knapp 20.000 Zuschauer – 25.000 hätten es sein dürfen – bejubelten die Olympiasiegerin aber wie alle Sportlerinnen und Sportler, die das nach der sterilen Atmosphäre ohne Fans in Tokio genossen. Für das sportliche Glanzlicht sorgte gleich zum Auftakt Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman. Die 26 Jahre alte Amerikanerin warf mit 71,16 Metern eine Weltjahresbestleis-

tung und löschte den 42 Jahre alten bisherigen Istaf-Berliner Olympiastadion mit der deutschen Fahne seine einsame Ehrenrunde. Zwar blieb dem besten Werfer des Olympia-Jahres auch beim Saisonabschluss ein Wurf über 90 Meter versagt, doch mit dem fünften Sieg beim Istaf konnte sich der in Tokio so enttäuschte Vetter mit einem gefeierten Erfolg in den Urlaub verabschieden.

Für einen deutschen Erfolg sorgte auch Gesa Krause über 3000 Meter Hindernis. Die Olympia-Fünfte und zweimalige Europameisterin aus Trier setzte sich für sie eher mäßigen 9:26,00 Minuten souverän durch und ging noch auf eine verdiente Ehrenrunde. „Man kann nicht immer Bestleistung laufen. Für mich war es wichtig, vor heimischem Publikum noch einmal den Sieg einzufahren“, sagte Krause, „der Sport ist ohne Publikum einfach nicht das Gleiche.“

Dagegen verlor Konstanze Klosterhalfen beim ersten Rennen in Deutschland seit 25 Monaten über die 1500 Meter schon vor der letzten Runde den Kontakt zur Spitze, die Langstrecklerin wurde in 4:05,26 Minuten Fünfte. Trotzdem meinte sie auch angesichts der Anfeuerung: „Ich weiß, was ich vermisst habe.“ *dpa*

„Ich liebe das Leben“

Qualifikantin Raducanu gewinnt US-Open / Zverev trauert

NEW YORK Ihren Sensationssieg als erste Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier konnte Emma Raducanu auch Stunden später noch nicht ganz fassen: „Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte die 18 Jahre alte Britin, die in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Selbst die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez, die in den Runden zuvor die ehemaligen US-Open-Siegerinnen Angelique Kerber und Naomi Osaka bezwang, konnte im Finale der US-Open nicht gegenhalten. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel als einen von Großbritannien „größten Siegen im Sport jemals“.

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Sickerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar und wird in der Weltrangliste auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 im Alter von 17 Jahren. Zwei Teenager im Finale eines Grand Slams gab



Sie schafft mit nur 18 Jahren die historische Sensation: Emma Raducanu. Foto: imago/Xinhua

es zuletzt ebenfalls bei den US Open, 1999, als die nun bald 40-jährige Serena Williams gegen Martina Hingis gewann. Zwei ungesetzte Spielerinnen in einem Major-Finale aber, so wie Raducanu und Fernandez jetzt? Und dann eine Qualifikantin, die den Titel bei einem Grand Slam gewinnt? Das gab es noch nie.

All das aber bekam Raducanu vor allem zugetragen, sie selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben noch gar nicht be-

schäftigt. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben“, sagte die Siegerin.

Einen Liebesvergleich hat auch Alexander Zverev nach seiner Halbfinalniederlage gegen Novak Djokovic angestellt: Es fühle sich ungefähr so an, als „wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht“. Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 nach 3:33 Stunden gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Aber wie im Beziehungsleben kommt nach einem Ende oft auch ein Anfang, und daran schien Zverev fester zu glauben als je zuvor. Der Olympiasieger von Tokio wusste, in welchen Momenten Djokovic die Partie entschieden hatte – und dass es in dieser Form einzig eine Frage der Zeit ist, bis er selbst seinen ersten Grand-Slam-Titel holt. Frühestens bei den Australian Open im Januar 2022 bietet sich dafür die nächste Chance. *dpa*

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Bundesliga, Frauen, 3. Spieltag: Leverkusen - Potsdam 2:0, Frankfurt - Köln 4:0, München - Freiburg 4:0, Wolfsburg - Sand 4:0, Jena - Bremen 1:1, Essen - Hoffenheim 0:0.

1. Bayern München	3	15:0	9
2. VfL Wolfsburg	3	9:0	9
3. Eintr. Frankfurt	3	7:1	9
4. 1899 Hoffenheim	3	4:2	7
5. Bayer Leverkusen	3	6:2	6
6. SGS Essen	3	3:2	5
7. Turbine Potsdam	3	5:5	3
8.1. FC Köln	3	2:7	1
9. FC CZ Jena	3	1:9	1
10. Werder Bremen	3	1:11	1
11. SC Freiburg	3	1:7	0
12. SC Sand	3	1:9	0

HANDBALL

Bundesliga, Männer, 2. Spieltag: SG Flensburg-Handewitt - HC Erlangen 27:27, HBW Balingen-Weilstetten - GWD Minden 27:21, MT Melsungen - THW Kiel 26:33, Rhein-Neckar Löwen - SC Magdeburg 25:28, DHfK Leipzig - Füchse Berlin 25:30, HSG Wetzlar - TBV Lemgo Lippe 27:25, Frisch Auf Göppingen - TuS N-Lübbecke 27:24, Bergischer HC - HSV Hamburg 31:26.

1. THW Kiel	2	66:50	4:0
2. Füchse Berlin	2	59:49	4:0
3. Bergischer HC	2	55:46	4:0
4. SC Magdeburg	2	61:54	4:0
5. FA Göppingen	2	55:51	4:0
6. Flensburg-Handewitt	2	58:45	3:1
7. HC Erlangen	2	46:42	3:1
8. RN Löwen	2	53:52	2:2
9. HSG Wetzlar	2	51:54	2:2
9. Balingen-Weilstetten	2	51:54	2:2
11. TBV Lemgo	2	51:53	1:3
12. MT Melsungen	2	52:59	1:3
13. TVB Stuttgart	1	29:33	0:2
14. Hannover-Burgdorf	1	24:28	0:2
15. HSV Hamburg	2	53:59	0:4
16. TuS N-Lübbecke	2	44:51	0:4
17. SC Leipzig	2	40:49	0:4
18. GWD Minden	2	39:58	0:4

Champions League, Frauen, Gruppe A, 1. Spieltag: Borussia Dortmund - Ferencvárosi TC 25:25.

EISHOCKEY

DEL, Männer, 2. Spieltag: München - Köln 6:4, Nürnberg - Bietigheim 3:0, Düsseldorf - Augsburg 5:3, Iserlohn - Berlin 4:7, Wolfsburg - Krefeld 6:3, Bremerhaven - Straubing 5:4, Ingolstadt - Schwenningen 2:1.

VOLLEYBALL

Europameisterschaft, Männer, Achtelfinale: Russland - Ukraine 3:1, Polen - Finnland 3:0, Italien - Lettland 3:0, Niederlande - Portugal 3:2, Deutschland - Bulgarien 3:1.

TENNIS

US Open in New York, Männer, Halbfinale: Djokovic (Serbien/1) - A. Zverev (Hamburg/4) 4:6, 6:2, 6:4, 4:6, 6:2; Medwedew (Russland/2) - Auger-Aliassime (Kanada/12) 6:4, 7:5, 6:2. - **Frauen, Finale:** Raducanu (Großbritannien) - Fernandez (Kanada) 6:4, 6:3. - **Mixed Finale:** Krawczyk/Salisbury (USA/Großbritannien) - Olmos/Arevalo (Mexiko/El Salvador) 7:5, 6:2.

MOTORSPORT

Formel 1, Weltmeisterschaft, Grand Prix von Italien in Monza: 1. Ricciardo (Australien) - McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Norris (Großbritannien) - McLaren +1,747 Sek.; 3. Bottas (Finnland) - Mercedes +4,921; ... 12. Vettel (Heppenheim) - Aston Martin +24,621; 15. Schumacher (Gland/Schweiz) - Haas +51,088. - **Fahrer-Wertung:** 1. Verstappen (Niederlande) - Red Bull 226,5 Pkt.; 2. Hamilton (Großbritannien) - Mercedes 221,5; 3. Bottas 141,0; ... 12. Vettel 35,0.

RADSPORT

Straßen-Europameisterschaft in Trient (Italien), Frauen, Straßenrennen (107,20 km): 1. Van Dijk (Niederlande) 2:50:35 Std.; 2. Lippert (Friedrichshafen) +1:18 Min. - **U23, Straßenrennen (133,60 km):** 1. Nys (Belgien) 3:06:57 Std.; ... 20. Hessemann (Unna) +23 Sek.

PFERDESPORT

Dressur, Europameisterschaft in Hagen a. T. W., Grand Prix Kür: 1. von Bredow-Werndl (Tuntenhausen) - Tsf Dalera 91,021 Prozent; 2. Dufour (Dänemark) - Bohemian 88,436; 3. Dujardin (Großbritannien) - Gio 87,246; 4. Werth (Rheinberg) - Weihegold OLD 84,896; ... 14. Langenhanelen (Billerbeck) - Annabelle 77,214.

LEICHTATHLETIK

ISTAF in Berlin, Männer, 100 m: 1. Bracy (USA) 9,95 Sek.; ... 3. Wagner (Erfurt) 10,18. - **110 m Hürden:** 1. Allen (USA) 13,10 Sek. - **400 m Hürden:** 1. Warholm (Norwegen) 48,08 Sek.; ... 4. Preis (Sindelfingen) 49,48. - **Stabhochsprung:** 1. Kendricks (USA) 5,91 m; ... 5. Lita Baehre (Leverkusen) 5,71. - **Speerwurf:** 1. Vetter (Offenburg) 88,76 m. - **Frauen, 100 m:** 1. Neita (Großbritannien) 11,04 Sek.; ... 4. Burghardt (Burghausen) 11,17. - **1500 m:** 1. Grace (USA) 4:01,33 Min.; ... 4. Trost (München) 4:05,17. - **100 m Hürden:** 1. Visser (Niederlande) 12,73 Sek.; ... 8. Mayer (Regensburg) 13,92. - **3000 m Hindernis:** 1. Krause (Trier) 9:26,00 Min. - **Diskuswurf:** 1. Allman (USA) 71,16 m; 2. Pudenz (Potsdam) 64,52. - **Hochsprung:** 1. Lasikene (Neutrales Team) 1,98 m; ... 6. Jungfleisch (Stuttgart) 1,85. - **Weitsprung:** 1. Sawyers (Großbritannien) 6,73 m; 2. Mihambo (Brühl) 6,70.

TISCHTENNIS

Bundesliga, Männer, 4./5. Spieltag: Bad Homburg - Bergneustadt 0:3, Ochsenhausen - Neu-Ulm 3:2, Fulda-Maberzell - Bremen 3:2, Saarbrücken - Düsseldorf 2:3, Grünwettersbach - Bad Königshofen 2:3, Ochsenhausen - Bergneustadt 3:0, Neu-Ulm - Fulda-Maberzell 0:3, Bremen - Bad Homburg 3:2, Grenzu - Mühlhausen 2:3. - **Bundesliga, Frauen, 2. Spieltag:** Schwabhausen - Weinheim 6:3, Kolbermoor - Weinheim 5:5, Langstadt - Weil 6:1.

Bissendorf verliert nach gutem Start

MINDEN Der TV Bissendorf-Holte wartet in der 3. Handball-Liga auch nach dem zweiten Spiel auf den ersten Sieg. Bei GWD Minden II unterlag der TVB mit 30:34.

Dabei waren drei Tore von Kreisläufer Marius Kluwe und vier Treffer durch Christian Rußwinkel (drei Siebenmeter) die Grundlage für eine 9:6-Führung der Bissendorfer (16. Minute). Weil Zugang Levin Zare – auch in Unterzahl – traf, hatte der Vorsprung rund fünf weitere Minuten Bestand. Mit drei Toren in Folge kam die Bundesliga-Reserve um den früheren TVB-Torwart Robin Maroldt aber heran. Noch vor der Pause (16:16) musste Bissendorf den Ausgleich hinnehmen.

Selbst drei Zeitstrafen und damit die Disqualifikation von Gero Seger verkrafteten die Gäste in der zweiten Halbzeit. Sie liefen früh einem Rückstand hinterher, aber erst in der Schlussphase zog GWD davon. „Minden hat die Zweikämpfe energischer geführt und war in der zweiten Halbzeit besser darauf eingestellt, unser Spiel über den Kreisläufer zu unterbinden“, machte TVB-Co-Trainer Steffen Brüggemann zwei entscheidende Faktoren aus. *jka*

Bissendorf: Peters, Behrenswerth, Hemken to Krax – Zare 8 Tore, Kluwe 7, C. Rußwinkel 7, L. Brüggemann 3, F. Rußwinkel 2, Grass 1, Jenner 1, Brack 1, Seger, Imhorst, Möllering, Bormann, Schuering.

ERGEBNISSE

HANDBALL

3. LIGA GR. B MÄNNER				
LIT – Lippe II				30:31
Spengé – Hamm-Westfalen II				29:19
Cloppenburg – Aurich				27:32
Wilhelmshaven – Ahlen				33:26
Habenhäusen – Altenhagen-Heepen				28:26
Minden II – Bissendorf-Holte				34:30

1. TuS Spengé	2	65:42	4:0
2. OHV Aurich	2	67:55	4:0
3. Wilhelmshaven	2	65:56	4:0
4. ATSV Habenhäusen	2	62:57	4:0
5. Hamm-Westfal. II	2	54:52	2:2
6. GWD Minden II	2	62:61	2:2
7. Team Lippe II	2	62:64	2:2
8. Ahlener SG	2	57:61	2:2
9. TSG Altenhagen	2	56:60	0:4
10. LIT 1912	2	58:66	0:4
11. TV Bissendorf-Holte	2	53:70	0:4
12. TV Cloppenburg	2	50:67	0:4

„Erwartungen übertroffen“

Pferdesport der Extraklasse begeistert in Hagen / Mehr als 20 000 Zuschauer / Lob von allen Seiten

Michael Jonas

Als ihm am Sonntagmittag die Zuschauerzahl genannt wurde, war François Kasselmann sehr zufrieden. „20153 bis jetzt, und es kommen noch ein paar Tagesgäste. Wir durften ja nur 4900 Zuschauer pro Tag begrüßen. Das war schon sehr gut“, lächelte der Organisationschef der Dressur-Europameisterschaft in Hagen. Sein Vater Ullrich Kasselmann ging sogar noch weiter: „Unsere Erwartungen sind übertroffen worden. Wir haben ganz großen Sport gesehen. Die Besucher waren zufrieden. Wir natürlich auch.“

Der Gastgeber wertete den medialen Zuspruch bei der EM in Hagen als Aufbruch in eine neue Richtung, was die internationale Dressur betrifft. „Das war ein Highlight in der Geschichte. So gut und umfangreich wie hier ist noch nie berichtet worden.“ Ulli Kasselmann denkt als Pferdekaufmann natürlich auch in unternehmerischen Kategorien. „Hier treffen sich so viele Geschäftsleute. Und viele wollen sich wiedersehen. Am besten in Hagen. Insofern ist die Internationalität hier eine große Sache.“

François Kasselmann wirkte am Ende nicht mehr ganz frisch. Kein Wunder nach anstrengenden Tagen. „Ein bisschen müde bin ich schon, aber es muss weitergehen“, resümierte der Junior-Chef.

Lob gab es von allen Seiten. Und wer die Tage auf dem Hof Kasselmann erlebte, konnte sicher sein, dass die positiven Kommentare nicht nur übliche Floskeln waren. Sport in dieser Größenordnung, in dieser Qualität und in dieser Bedeutung lohnt sich im Osnabrück Land. Hagen ist Vorreiter, vor allem dank Ulli Kasselmann, dessen oberstes Bestreben es ist, sich immer zu verbessern. Insofern sind noch einige reitsportliche Höhepunkte am Borgberg zu erwarten.

„Wir sind unglaublich stolz darauf, dass wir Gastgeber



dieser Europameisterschaft sein durften. Wir haben unser Bestes für den Sport und die Teilnehmer sowie für die Gäste gegeben“, fasste Kasselmann senior zusammen. Auch der Ausstellungsbereich lockte erstmals wieder viele Besucher. Das Ambiente erinnerte ein wenig an das bekannte Pferdesportevent Horses & Dreams.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht ist eine Großveranstaltung wie die Dressur-EM für die Region ein interessantes Ereignis. Die Hotels in und rund um Osnabrück waren ausgebucht. Die Tankstellen

profitieren von dem Andrang.

Mit der zweiten Europameisterschaft nach 2005, als die EM von Moskau übernommen wurde, hat Kasselmann ein Zeichen gesetzt für wachsende Attraktivität des Osnabrücker Landes. Die Zustimmung der Reiter war überwältigend. „Das hier war eine Superorganisation. Die Bedingungen sind Voraussetzung für uns Aktive, unsere Leistungen zu bringen. Wo sollen wir das unter Beweis stellen, wenn nicht hier“, sagte U 25-Doppel-Europameisterin Semmieke Rothen-



Applaus, Applaus: Die Zuschauer waren zurück bei der EM in Hagen (oben links), natürlich auch, um Dressur-Ikone Isabell Werth (großes Bild) zu bewundern. Das Programm war auch nach dem Geschmack von Ex-Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und den Gastgebern Bianca und Ullrich Kasselmann (unten links, von links). Am Sonntag gab es mit der Riders Tour auch noch hochkarätigen Springsport, zum Beispiel mit Patrick Stühlmeyer (Mitte links).

Fotos: Helmut Kemme

Academy feiert zweiten Test-Sieg

Ansgar Maßbaum

OSNABRÜCK Zweiter Test, zweiter Sieg: Die Zweitliga-Basketballerinnen der Panthers-Academy haben den niederländischen Erstligisten Martini Sparks Groningen in einem intensiven und sehenswerten Match mit 91:73 bezwungen.

Academy-Trainer Mika Scheidemann attestierte seinem Team nach der erfolgreichen Generalprobe vor dem Saisonstart am 25. September eine gute Leistung. „Das war ein sehr guter Test. Konnten wir uns noch letzte Woche in Braunschweig (105:30-Sieg gegen die zweite Mannschaft der Eintracht, d. Red.) mehr auf uns selbst konzentrieren, war das heute ein gutes Vorbereitungsspiel mit hoher Intensität und Standortbestimmung.“

Nach einer Sechs-Punkte-Führung zur Pause (39:33) legten die OSC-Frauen richtig los. Mit 32:19 gewannen sie mit starker Personenverteidigung und variablem Spiel von außen und unter dem Korb das dritte Viertel. Fünf von elf Spielerinnen punkteten zweistellig. Beste Werferin aufseiten des OSC war Melina Knopp mit 19 Punkten. Sie allein versenkte fünf von zwölf Dreier.

PERSÖNLICH

Neuer Vertrag in Sicht



Foto: dpa/Rob Schwane

Isaiah Hartenstein, in Quakenbrück aufgewachsener Basketballer, könnte in Kürze ein neues Team in der NBA haben. Der 23-Jährige unterschreibt bei den Los Angeles Clippers einen sogenannten Training-Camp-Deal. Das bedeutet, dass er die Vorbereitung bei den Clippers absolviert und dann einen Kaderplatz bekommen könnte. In der vergangenen Saison hatte Hartenstein in Denver und Cleveland gespielt.

Bereit für die Saison

Dragons gewinnen auch das letzte Testspiel der Vorbereitung

QUAKENBRÜCK Die Artland Dragons sind bereit für die neue Saison in der ProA. Eine Woche vor der ersten Partie in Nürnberg haben die Quakenbrücker Basketballer ihren letzten Test gegen die VfL Sparkassenstars Bochum mit 111:92 (62:48) gewonnen. Die Bilanz der Vorbereitung fällt mit sechs Siegen und einem Unentschieden sehr vielversprechend aus, entsprechend zufrieden ist der Trainer aktuell.

„Es war eine gute Preseason, wir haben gut zusammengefunden“, sagte Tuna Isler, nachdem seine Mannschaft auch die letzte Aufgabe gut gelöst hatte. Zumindest in der Offensive, denn in der Defensive sah der Coach noch Verbesserungspotenzial: „Es war ein etwas komisches Spiel und weniger strukturiert. Wir haben uns aber auch gar nicht auf



Beste Werfer: Adam Pechacek. Foto: Rolf Kamper

den Gegner vorbereitet, und so bin ich abgesehen von der Defense zufrieden.“

0:5 lagen die Dragons in dem Spiel, das in Hamm ausgetragen wurde, zurück. Es sollte der einzige Rückstand bleiben, denn kurz danach wachte die Offensive auf – und wie. 35:24 stand es bereits nach dem ersten Vier-

tel, zur Halbzeit hatten sie den Vorsprung auf 62:48 ausgebaut. Wie in den meisten Testspielen zuvor überzeugte das Team mit Variabilität. Bisher gibt es keine erste Anspielstation, wie es in der vergangenen Saison zum Beispiel Gerel Simmons war. Nahezu jeder Spieler im Kader kann sich zum Topscorer aufschwingen, was die Drachen schwer ausrechenbar macht.

Beim Spiel gegen Bochum kam Adam Pechacek mit 20 Zählern diese Rolle zu. Zweistellig für die Quakenbrücker, die starke 19 Dreier trafen, punkteten außerdem Zach Ensminger (14), Daniel Zdravetski (13), Chase Griffin (15), Jacob Knauf (19) und Jonas Weitzel (11). Das Fazit von Isler fiel entsprechend wenig überraschend aus: „Wir sind bereit für die Saison.“ *schl*

Mehr Gegenwehr erwartet

Panthers schlagen Den Helder deutlich / Herne-Test entfällt / Im Pokal nach Opladen

OSNABRÜCK Aus dem geplanten Doppelpack wurde ein einfaches Test-Wochenende für die Girolive-Panthers: Weil der Herner TC kurzfristig absagte, mussten sich die Bundesliga-Basketballerinnen des OSC mit dem Duell am Samstag gegen Den Helder begnügen – und das verlief nicht ganz nach dem Geschmack der Panthers.

„Für uns als kleineres Team war es grundsätzlich gut, gegen eine Mannschaft mit größeren Spielerinnen zu spielen. Aber es war nicht der Test, den ich mir erwartet hatte“, sagte Trainer Aleksandar Cuic. Er hatte nach Beobachtungen aus der Vorsaison mit mehr Gegenwehr des niederländischen Meisters gerechnet. „Ich dachte, Den Helder wäre das perfekte Problem für uns“, sagte Cuic, aber das Ergebnis von 93:57 zeigte keinen



Keine harte Prüfung: Emma Eichmeyer (am Ball) und die Panthers gewannen klar gegen Den Helder. Foto: Guido Wietheuper

Anschein von Problemen für die Panthers. Angesichts des deutlichen Spielverlaufs setzte Cuic im letzten Viertel vor allem jüngere Spielerinnen ein.

Der zweite Einsatz am Sonntag zerschlug sich: Weil Herne aus einem Testspiel verletzte Spielerinnen davongetragen habe, habe der

Club aus dem Ruhrgebiet am Samstagabend abgesagt, erklärte Cuic: „Es war gut, dass wir zwei Spiele angesetzt hatten. So konnten wir wenigstens eins durchziehen.“

Auch wenn es bei einem 36-Punkte-Sieg schwerfalle, Schwächen zu benennen, hat der Trainer generell in der Vorbereitung Ansatz-

punkte ausgemacht. „Wir wollen uns in der Defensive manchmal zu viel helfen und lassen dann von der Dreierlinie zu viel zu. Da müssen wir aggressiver sein“, hat er erkannt. Offensiv seien das Timing und die gewählten Spielloptionen noch nicht optimal, es könnte alles noch „etwas glatter“ laufen, befand der Trainer. Die Mannschaft solle aber zu so einem frühen Zeitpunkt noch nicht mit vielen taktischen Set-plays überladen werden.

An den Verbesserungsmöglichkeiten wird nun in der ersten Trainingswoche im Saisonrhythmus gearbeitet, bevor es am Samstag (16.30 Uhr) im Pokal zum BBZ Opladen geht. Der Nord-Zweitligist schaltete den Süd-Zweitligisten Bad Homburg mit 76:74 in der ersten Runde aus. *jka*

ERGEBNISSE

OBERLIGA NIEDERSACHSEN			
Lohne - Hagen/Uthlede			5:2
Uphusen - Rotenburg			0:2
Celle - Emden			1:2
Heeslingen - Spelle-Venhaus			2:1
Bersenbrück - VfL Oldenburg			0:2

1. Kickers Emden	6	13:5	16
2. BW Lohne	6	16:9	12
3. Heeslinger SC	5	11:7	10
4. SC Spelle-Venhaus	6	9:5	8
5. Eintr. Celle	5	15:12	7
6. VfL Oldenburg	6	11:14	7
7. TuS Bersenbrück	6	8:12	7
8. Rotenburger SV	6	8:9	6
9. FC Hagen/Uthlede	6	10:17	4
10. TB Uphusen	6	6:17	4

LANDESLIGA II			
Voxtrup - Mühlen			1:1
Melle - Dinklage			3:1
Holthausen-Biene - Union Lohne			3:2
Oythe - Bad Rothenfelde			3:2

1. SV Holthausen-Biene	6	15:11	15
2. SV Bad Rothenfelde	6	15:8	13
3. SC Melle	6	14:5	12
4. TV Dinklage	6	13:13	7
5. FC Schüttorf	5	6:7	7
6. VfR Voxtrup	6	7:9	7
7. Falke Steinfeld	5	6:11	6
8. VfL Oythe	4	5:7	5
9. GW Mühlen	5	9:7	4
10. Union Lohne	5	3:15	1

BEZIRKSLIGA 5			
GesmoId - Kalkriese			0:1
Rulle - Hollage			3:1
Glandorf - Anikum			1:3
OSC - Bad Laer			1:2
Wallenhorst - Berge			2:0
Belm-Powe - GMHütte			2:5
Lechtingen - Lüstringen			3:0
Holzhausen - Rulle			2:3

1. SF Lechtingen	5	14:2	15
2. SSC Dodesheide	5	13:4	13
3. SC Lüstringen	5	15:6	12
4. Vikt. GMHütte	5	15:8	12
5. SV Bad Laer	5	13:7	12
6. Osnabrücker SC	6	13:5	10
7. BW Hollage	5	14:9	9
8. SC Glandorf	6	11:11	7
9. Eintr. Rulle	5	8:11	7
10. FC Kalkriese	4	4:10	6
11. TuS Berge	6	11:18	4
12. TSV Wallenhorst	4	6:9	3
13. Quitt Anikum	4	6:10	3
14. SC Rieste	4	3:9	3
15. BSV Holzhausen	5	3:15	1
16. Vikt. GesmoId	3	1:8	0
17. Conc. Belm-Powe	3	4:12	0

KREISLIGA A			
Alfhausen - Bramsche			0:3
Alfhausen - Merzen			4:2
Hollage II - Bramsche			2:1
Neuenkirchen - Bersenbrück II			4:2
Quakenbrück - Achmer			2:2
Ueffeln - Fürstenau			1:7

1. E. Neuenkirchen	3	10:4	9
2. Spvg. Fürstenau	3	12:3	6
3. SC Quakenbrück	3	6:4	5
4. BW Hollage II	2	4:3	4
5. SV Alfhausen	3	5:6	4
6. SC Achmer	3	4:7	4
7. FCR Bramsche	2	4:2	3
8. BW Merzen	3	7:9	3
9. TSV Ueffeln	3	6:11	3
10. SG Voltlage	2	1:5	1
11. TuS Bersenbrück II	3	3:8	0

KREISLIGA B			
Venne - Wimmer/Lintorf			1:0
Wimmer/Lintorf - Borgloh			3:1
Venne - Ostercappeln/Schw.			2:0
Hunteburg - Melle II			0:4
Bohmte - Vehrte			7:2
Wissingen - Wellingholzhausen			1:1

1. TSV Venne	4	11:2	12
2. SG Wimmer/Lintorf	4	8:2	9
3. TV Wellingholzhausen	3	6:3	7
4. TV Bohmte	2	9:3	6
5. SC Melle II	3	7:6	3
6. TuS Borgloh	3	5:5	3
7. SG Osterc./Schwagst.	2	2:2	3
8. SV Wissingen	3	3:7	2
9. SuS Vehrte	3	4:11	1
10. TSV Riemsloh	2	0:4	0
11. Hunteburger SV	3	1:11	0

KREISLIGA C			
Rasensport - Kosova			5:0
E. Osnabrück - Spielverein 16			0:4
Pye - Eversburg			2:6
OSC II - Dodesheide II			2:2
BW Schinkel - TuS Haste			5:2
VfB Schinkel - Türkücü			3:9

1. Spielverein 16	3	18:3	9
2. SV Rasensport	3	15:3	9
3. BS Eversburg	3	14:5	6
4. Türkücü SC	3	16:11	6
5. SSC Dodesheide II	3	10:6	4
6. Osnabrücker SC II	2	7:3	4
7. SV Kosova	3	7:11	4
8. BW Schinkel	3	9:10	3
9. Eintr. Osnabrück	3	3:9	3
10. Piesberger SV	2	6:10	1
11. TuS Haste	3	2:15	0
12. VfB Schinkel	3	6:27	0

KREISLIGA D			
Hellern - Bad Laer II			4:0
Oesede - Voxtrup II			2:3
Hankenberge-Wellendorf - Glane			0:2
Hilter - Niedermark			2:1
Hagen - Sutthausen			4:2
Nahne - Kl. Oesede			1:5

1. TuS Hilter	3	12:1	9
2. VfL Kl. Oesede	3	8:5	6
3. Hagener SV	2	7:4	6
4. TuS Glane	3	5:4	6
5. Spvg. Niedermark	2	8:2	3
6. SV Hellern	2	6:3	3
7. SF Oesede	3	5:7	3
8. VfR Voxtrup II	3	6:12	3
9. SV Bad Laer II	3	4:14	3
10. RW Sutthausen	3	6:8	2
11. Hankenberge-Wellend.	2	3:5	1
12. TuS Nahne	3	3:8	1

SPIEL DES TAGES: BEZIRKSLIGA

Langemeyer wechselt den Sieg ein

Spätzünder Lechtingen bezwingt Lüstringen durch drei Jokertore mit 3:0

Loris Kriege

Er wolle „doch einfach nur oben stehen“, schrie Sportfreunde-Kapitän Florian Jordemann nach 75 Minuten Bezirksliga-Fußball in Lechtingen aus voller Kehle über den Platz. Zu diesem Zeitpunkt der Partie wäre der Wunsch des Mittelfeldmannes beim Stand von 0:0 gegen den SC Lüstringen ein ebensolcher geblieben. Durch das goldene Händchen seines Trainers Tobias Langemeyer, drei Jokertore in einer fulminanten Schlussphase und einem 3:0-Erfolg stehen die Sportfreunde nun aber eben doch an der Tabellenspitze.

Abgezeichnet hatte sich dieses Resultat zunächst allerdings nicht. Beide Mannschaften waren insbesondere in der ersten Halbzeit vermehrt um Spielkontrolle bemüht. Bei den Gastgebern liefen die meisten Angriffsbemühungen über die Außen. Abnehmer für ihre Flanken suchten die Flügelspieler jedoch vergeblich.

Die Intensität im Spiel stimmte dafür auf beiden Seiten. Lediglich die Konsequenz im Zug nach vorne fehlte den zwei Bezirksliga-Top-Teams. Torchancen waren deshalb Mangelware – wenn etwas ging, dann für beide Mannschaften aus der Distanz. Im Verlauf der zweiten 45 Minuten erhöhte Lechtingen dann allerdings den Druck, und das nicht nur auf dem Platz.

Spätestens nachdem Langemeyer in Malte Niemann seinen ersten Joker gezogen hatte (72.), ging die Post nun auch von der Seitenlinie aus nach vorne. Aufrufe zum aktiven Angriffspressing vonseiten des Trainers drückten Lüstringen



Um den Ball und jeden Zentimeter wurde im Spitzenspiel der Bezirksliga gekämpft, hier zwischen Lechtingens Mathias Melcher (in Weiß) und Lüstringens Nikola Milosevic.

Foto: Helmut Kemme

immer weiter in die eigene Hälfte und ließen die Gastgeber aufs gegnerische Tor rennen. Und da mit Oliver Hörnschemeyer mittlerweile auch der zweite veritable Joker auf dem Feld stand, entlud sich die gesamte Lechtingener Offensivwucht geballt in den letzten zehn Minuten des Spiels. Erst bediente Youngster Niemann Hörnschemeyer zum 1:0 (84.), im Anschluss machte der 19-jährige mit zwei Treffern aus kurzer Distanz (85., 90.+2) den Sack spät und ohne Probleme zu.

„Die Mannschaftsleistung war mal wieder überragend, insbesondere die Arbeitseinstellung hat im gesamten Team gepasst. Es war bereits in den vergangenen Wochen unser Trumpf, immer wieder von der Bank nachlegen zu können. Dieser Teamgedanke hat sich heute wieder gezeigt. Ich bin von dieser Mannschaft total überzeugt – wir werden unseren Weg knallhart weitergehen“, befand Langemeyer nach der Partie. Für sein Gegenüber Oliver Villar war ein gewisser Beigeschmack dennoch nicht wegzudiskutieren: „In

den 84 Minuten vor dem ersten Gegentor gab es für beide Mannschaften im Prinzip keine echte Chance. Dementsprechend bitter ist dieser Nachmittag für uns verlaufen. Ich kann das Ergebnis gut einordnen, ich hoffe, meine Jungs in der nächsten Woche auch.“ Aufgrund des Torverhältnisses wäre bei einem Remis nämlich Lüstringen neuer Spitzenreiter der Bezirksliga-Staffel geworden, nun steht zunächst, wie von ihm gewünscht, Jordemann mit seinen Sportfreunden ganz oben in der Tabelle.

Statistik

Lechtingen - Lüstringen 3:0

Tore: 1:0 Hörnschemeyer (84.), 2:0 M. Niemann (85.), 3:0 M. Niemann (90.+2). – **Lechtingen:** Grüter - Schulte, Reineke, Stuckenberg, Brüggemann (84. Pawlak) - Jordemann, Lamping - Hunsemeyer, Maunert (81. Hörnschemeyer), Höffmann (46. Melcher) - Bartke (72. M. Niemann). – **Lüstringen:** Soeder - Kildau (64. Arslan), Ölert, Milosevic, Nolte - Ahmed, Alkan (85. Zahlten), Schmidt, Schedel (53. Djuric) - Lleshi, Cam.

Wallenhorster Knoten platzt im vierten Versuch

Bezirksliga: OSC beim 1:2 gegen Bad Laer ohne Durchschlagskraft / Rulle dreht zu zehnt 1:2 spät in 3:2

Torben Möller

OSNABRÜCK In der Bezirksliga 5 bleibt der Osnabrücker SC auch im zweiten Saisonspiel auf eigener Anlage beim 1:2 gegen den SV Bad Laer sieglos. Den ersten Saisonsieg feierte hingegen der TSV Wallenhorst mit dem 2:0 gegen den TuS Berge.

„Wir haben heute in der Offensive die nötige Durchschlagskraft vermissen las-

sen“, analysierte Tim Stein als Trainer des Osnabrücker SC die unnötige 1:2-Pleite gegen das Überraschungsteam vom SV Bad Laer. Die Gäste führten nach 23 Minuten bereits vorentscheidend mit 2:0 und kassierten nur einen Gegentreffer durch Jacob Kunde (41.). Im zweiten Abschnitt verteidigten die Südkreisler den Vorsprung geschickt und verbesserten sich auf den vierten Rang.

Im vierten Saisonspiel ist der Knoten beim TSV Wallenhorst endlich geplatzt. Beim 2:0-Erfolg über den kampfstarken TuS Berge spielte den Hausherren der frühe Führungstreffer von Henning Wiggers (3.) in die Karten. Luca Fäähel machte eine gute Viertelstunde vor dem Abpfiff mit seinem zweiten Saisontor den Deckel drauf und sorgte für großes Aufatmen im TSV-Lager.

„Das war heute ein hartes Stück Arbeit für uns“, sagte Rulles Coach Michael Wöstmann nach dem glücklichen 3:2-Sieg seiner Eintracht beim BSV Holzhausen. Noch bis zur 87. Minute hatten die Gastgeber mit 2:1 geführt, ehe die Eintracht mit einem „Doppelschlag“ innerhalb von 60 Sekunden die Partie komplett drehte.

Auch in der dritten Begegnung der noch jungen Spiel-

zeit stand Concordia Belm-Powe beim Schlusspfiff mit leeren Händen da. Gegen die offensivstarke Viktoria aus GMHütte hatten die Platzherren vor allem in der Defensive große Probleme. Saikouba Manneh legte mit seinen beiden Treffern in der Anfangsphase den Grundstein zum vierten Dreier der Georgsmarienhütter im fünften Saisonspiel.

STATISTIK

OBERLIGA

Bersenbrück - VfL Oldenburg 0:2
Tore: 0:1 Wollesen (43), 0:2 Janßen (88).
Besonderes: 50. Reimerink (Bersenbrück) scheitert mit Handelfmeter an Schoon.
Bersenbrück: Böhmman - Greten, Flottemesch, Breulmann, Leinweber - Reimerink (52. Eickschläger), Muric, Aloj, Lührmann (80. Fuchs) - Spit, Waldow.

LANDESLIGA

VfL Oythe - Bad Rothenfelde 3:2
Tore: 0:1 K. Stumpe (2), 0:2 Kötter (30), 1:2 Jacobs (65), 2:2 Emich (86), 3:2 Sillah (89).
Bad Rothenfelde: Zahl - Pfannenstiel, Strieder (46. van der List), Klein, K. Stumpe - Kötter (62. V. Stumpe), Gelhoet - März (82. Baldé), Niehaus, T. Vernemann - Dreier (67. Behrendt).

SC Melle - TV Dinklage 3:1
Tore: 1:0 Hülsman (7), 2:0 Moß (25), 3:0 Emmrich (60), 3:1 Barz (85).
Melle: Munz - Strohmeier (78. Twyrdy), Hülsman, Moß, Reineke - Martinetz (66. Flechsig), Strehl - Emmrich (90.+2 Fischer), Seeborg, Heitkamp (83. Dusinovic) - Greiff.

VfR Voxtrup - GW Mühlen 1:1
Tore: 0:1 Pöhlking (22), 1:1 Suttmöller (72).
Voxtrup: König - Maßmann, Suttmöller, Lücken, Otterbach - Gust (72. Menzel), Marks, Bischoff (15. Strehl), Lopes (82. Reimann) - Budde, L. Menstrup.

BEZIRKSLIGA

Osnabrücker SC - SV Bad Laer 1:2
Tore: 0:1 Wolters (13), 0:2 Teilkamp (24), 1:2 Kunde (41). – **Gelb-Rot:** 88. Kleideiter (OSC).

TSV Wallenhorst - TuS Berge 2:0
Tore: 1:0 Wiggers (3), 2:0 Fäähel (74).

Belm-Powe - Vikt. GMHütte 2:5
Tore: 0:1 Manneh (4), 0:2 Manneh (16), 1:2 Kotuljac (44), 1:3 Heckel (54), 2:3 Walkenhorst (75), 2:4 Meyer (87), 2:5 Heuer (90).

BSV Holzhausen - Eintr. Rulle 2:3
Tore: 0:1 Eichmeyer (12), 1:1 Vogt (22), 2:1 Kiwitt (57), 2:2 T. Clauschallmann (87., Foulefmeter), 2:3 Hawighorst (88). – **Gelb-Rot:** 60. Horn (Rulle).

KREISLIGA

A: Hollage II - Bramsche 2:1 (Gieseke 2/Kandelhart), Quakenbrück - Achmer 2:2 (Tiemann, Marschall/Erf, Neil), Ueffeln - Fürstenau 1:7 (Kausas/Jäger 3, Sölthaus 3, Meyer), Eintr. Neuenkirchen - Bersenbrück II 4:2 (Lührmann 2, Hainke, Lange/Meyer 2). – **B:** Venne - Ostercappeln/Schwagstorf 2:0 (Herrmann 2), Hunteburg - Melle II 0:4 (Eigentor, Dusinovic, Kavermann, Büscher), Bohmte - Vehrte 7:2 (Seidel 2, Köster, Demirci, Noldt, Oevermann, Röcker/Flohe, Meier zu Farwig), Wissingen - Wellingholzhausen 1:1 (Leopold), – **C:** Eintracht - Spielverein 16 0:4 (Grote 2, Doney, Sieckmann), Pye - Ballsport 2:6 (Teimer, Hawighorst/Wagener, Remme, Chirico, Bussmann, Timm, Carpenter), OSC II - Dodesheide II 2:2 (Alves, Öztatar/Gerhardt 2), VfB Schinkel - Türkücü 3:9 (Al-Hajji, Meyer, Ahmad/Dibra 3, Demir 2, Avdi-jaj 2, Ucar, Derya), BW Schinkel - TuS Haste 5:2 (Kosbab 4, Hennenberg/Hutmacher, Staub), – **D:** Nahne - Kloster Oesede 1:5 (Forward/Kuckmeyer 2, Koch, Stoffels, Alagic), Hilter - Niedermark 2:1 (Brinkmann, Wenner/Teerling), Hagen - Sutthausen 4:2 (Holkenbrink 3, Haarbach/Hedemann, Wilkewitz), Hankenberge-Wellendorf - Glane 0:2 (Eigentor, Hagedorn).

REGIONALLIGA, FRAUEN

Osnabrücker SC - ATS Buntentor 4:1
Tore: 1:0 Riekmann (6.), 1:1 Gieseke (45.+1), 2:1, Nagavci (70.), 3:1 Nagavci (77.), 4:1 Nagavci (90.+1).
OSC: Willmann - Kruthaup (45. Jabbes), Mekyneckt, Hegmann, Mester - F. Härle, Althof - Berger (83. Intelmann), Flötteschlag (63. Nagavci), Riekmann (63. J. Härle) - Buck.

TSG Burg Grottesch - Wellingsbüttel 1:3
Tore: 0:1 Möller (8), 1:1 Lunkwitz (61.), 1:2 Hüllmann (78), 1:3 Bothmann (83.).
Grottesch: Redman - Ehret, Altevolmer, Rauch, Lunkwitz - Korte, L. Gosewinkel, M. Gosewinkel, Köhne - Milantzkis-Garcia (85. Fabeyer), Kneip (72. Windhorn).

BUNDESLIGA, A-JUNIOREN

VfL Osnabrück - Holstein Kiel 0:2
Tore: 0:1 Ehlers (57), 0:2 Brodersen (65).
Osnabrück: Bögemann - Winkel, Karasoy, Pantke, Schmidt (77. Kanowski) - Ersoy - Ballmann (77. Leue), Ricker Rasteiro, Choruschij (83. Bajrami) - Mouli, Yüksedag.



Traf zu Rulles Sieg in Unterzahl: Julian Hawighorst. Foto: Fupa

Die Spitzenteams geben sich keine Blöße

Kreisliga: Auf Hagens Holkenbrink ist Verlass / Kosbab schießt BW Schinkel zum ersten Sieg



Traf vierfach für BW Schinkel: Kris Kosbab. Foto: Fupa

OSNABRÜCK In den Fußball-Kreisligen halten sich die Spitzenteams schadlos: In Staffel D bleibt der Hagener SV (4:2 gegen Sutthausen) ebenso ohne Punktverlust wie der TuS Hilter (2:1 gegen Niedermark).

Bei Hagen war auf Torjäger Simon Holkenbrink Verlass, der dreimal traf. Der HSV hatte die Mehrzahl an Torchancen. Hagen muss am

kommenden Wochenende zum TuS Glane, der ungefährdet in Hankenberge gewann (2:0) und Dritter ist.

Auch der TuS Hilter hatte ein klares Chancenplus gegen Niedermark, doch verpasste die vorzeitige Entscheidung. Der VfL Kloster Oesede kam zu einem ungefährdeten 5:1 beim TuS Nahne. Schon nach einer Stunde war die Partie entschieden.

In der Stadtstaffel fuhr BW Schinkel mit dem verdienten 5:2 gegen den sieg- und punktlosen TuS Haste die ersten drei Punkte ein. Die Haster glichen zwar zum 2:2 aus, hatten in der zweiten Halbzeit aber keine zwin-gende Torchance mehr zu verzeichnen und unterlagen in der Höhe verdient. Kris Kosbab traf viermal für die Blau-Weißen. Ungeschlagen

an der Spitze bleibt der Spielverein 16 mit dem überzeugenden 4:0 beim SV Eintracht. Im Reserveduell zwischen OSC II und Dodesheide II trafen die Gäste in Unterzahl nach einem Platzverweis noch zum 2:2-Endstand. SC Türkücü zeigte sich spiel- und torfreudig beim klaren 9:3 bei Schlusslicht VfB Schinkel.

Im Norden siegte nicht nur

Spitzenreiter Eintracht Neuenkirchen, sondern BW Hollage II feierte mit dem 2:1 durch Jascha Gieseke in der Nachspielzeit gegen Bramsche den ersten Erfolg. In der Kreisliga B verteidigte der TSV Venne mit dem 2:0 gegen Ostercappeln/Schwagstorf die Führungsrolle, aber auch der TV Bohmte (7:2 gegen Vehrte) bleibt ohne Punktverlust. *bjri/spo*

Oesede bei 2:8 unter Wert geschlagen

BERLIN Mit 2:8-Spielen und 17:25-Sätzen unterlag Tischtennis-Regionalligist Oesede zum Saisonstart dem TTC Düppel. Schon der Blick auf das Satzverhältnis zeigt, dass der Spielverlauf viel knapper war. „Wir waren gut drauf und haben von Beginn an dagegehalten“, lautet das Fazit von Jannik Hehemann. „Leider wurden unsere guten Leistungen nicht belohnt. Enge Sätze haben wir nicht nach Hause gebracht, zu viele Matchbälle liegen gelassen. Es fehlte ein wenig die Spielpraxis und das Selbstvertrauen.“

Schon im ersten Doppel verloren Habekost/Ruprecht nach gewonnenem ersten Satz den zweiten in der Verlängerung und am Ende knapp in fünf Sätzen. Am Nebentisch sorgten Hehemann/Scholle mit dem 3:0 über Stürzebecher/Strahl für Ausgleich. Den zweiten SFO-Punkt erzielte der solide Andreas Scholle.

Im oberen Paarkreuz überzeugte Hehemann in beiden Einzeln, zu einem Sieg reichte es allerdings nicht. Gegen Deniz Aydin verlor er alle Sätze mit zwei Bällen Differenz, gegen Stürzebecher vergab er zwei Matchbälle. Auch Julian Ruprecht und Jonathan Habekost scheiterten jeweils knapp nach fünf umkämpften Sätzen. Das Oeseder Quartett, das Topspieler Oliver Tüpkler (studienbedingt in Oslo) ersetzen musste, freut sich auf die nächsten Aufgaben. „Mit dieser Leistung können wir in der Regionalliga mithalten, das kann eine spannende Saison werden“, sagt Hehemann mit Blick auf das erste Heimspiel am 25. September gegen Poppenbüttel.

Oesede: Habekost/Ruprecht -, Hehemann/Scholle 1 Punkt, Hehemann -, Habekost -, Scholle 1, Ruprecht-.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

REGIONALLIGA NORD FRAUEN

OSC – Buntentor	4:1
Gretsch – Wellingsbüttel	1:3
Meppen II – HSV	0:2
Jesteburg – Delmenhorst	1:2
Bremen II – Bippel	2:2
Kiel – Waldorf	1:1
Hannover – St. Pauli	2:0
	5:2

1. HSV	3	10:1	9
2. Hannover 96	3	16:3	7
3. TuS Bippel	3	9:2	7
4. Holstein Kiel	3	9:7	6
5. Walddorfer	3	5:5	6
6. VfL Jesteburg	3	6:3	5
7. ATS Buntentor	3	8:9	4
8. TSC Wellingsbüttel	3	6:7	4
9. Osnabrücker SC	3	5:7	3
10. SV Meppen II	2	1:3	1
11. Werder Bremen II	3	4:7	1
12. Jahn Delmenhorst	2	3:8	1
13. FC St. Pauli	3	3:9	1
14. TSG Burg Gretsch	3	3:17	0

BUNDESLIGA NORD/NORDOST A-JUN.

St. Pauli – Chemnitz	3:0
HSV – Eimsbüttel	2:0
Rostock – V. Berlin	4:2
Jena – Leipzig	0:1
Cottbus – Dresden	1:0
Union Berlin – Wolfsburg	2:2
Osnabrück – Kiel	0:2

1. Holstein Kiel	3	10:4	9
2. Energie Cottbus	3	5:1	9
3. RB Leipzig	3	6:2	7
4. Hertha BSC	2	7:3	6
5. Union Berlin	3	5:3	5
6. Hannover 96	2	2:1	4
7. FC St. Pauli	3	8:8	4
8. VfL Wolfsburg	3	5:5	4
9. Hamburger SV	3	3:4	4
10. Hansa Rostock	3	5:5	3
11. Hallescher FC	2	3:4	3
12. Dynamo Dresden	3	2:3	3
13. Eimsbütteler TV	3	2:4	3
14. Vikt. Berlin	3	3:5	2
15. FC CZ Jena	3	1:3	1
16. VfL Osnabrück	2	0:2	1
17. Chemnitzer FC	3	1:6	1
18. FC Magdeburg	2	2:4	0
19. Werder Bremen	1	2:5	0

TISCHTENNIS

REGIONALLIGA NORD MÄNNER

Bledeln – Lunstedt	9:1
--------------------	-----



Foto: Swantje Heilmann

Ärgerliches 0:2 für die VfL-U-19

OSNABRÜCK Vier Wochen nach dem ersten Saisonduell (0:0 in Jena) blieb die U19 des VfL Osnabrück auch im ersten Bundesliga-Heimspiel beim 0:2 (0:0) gegen Holstein Kiel sieglos. Die vermeidbare Niederlage hatten sich die Lila-Weißen mit Felix Ballmann (Foto) selbst zuzuschreiben, denn sie scheiterten laut Trainer Florian Fulland in der ersten Hälfte an der Verwertung der eigenen Chancen und in der zweiten an der fehlenden Kompaktheit und Aufmerksamkeit bei gegnerischen Standards. In der von den Feldanteilen ausgeglichenen ersten Hälfte ließen Arvin Moulai (10./44.) und Jan Chorushij (25.) Großchancen für eine mögliche Führung aus. Danach gewährte der VfL dem zum dritten Mal siegreichen Gegner viele Räume. Das 0:1 (57.) fiel per direkten Freistoß, das 0:2 (67.) per Kopfball. „Das Spiel zeigte erneut: Um in der Bundesliga zu gewinnen, müssen wir an unsere maximale Grenze gehen“, sagt Fulland. *det*

SVR verliert Spiel und Platz eins

Landesliga: Melle bleibt in Lauerstellung / Voxtrup mit 1:1 gegen Mühlen zum dritten Mal ungeschlagen

Björn Richter und Sven Schürer

OSNABRÜCK/MELLE In der Fußball-Landesliga kassierte der SV Bad Rothenfelde mit dem gerechten 2:3 beim VfL Oythe die erste Saisonniederlage. Der SC Melle gewann hochverdient mit 3:1 gegen den TV Dinklage und fuhr dabei den saisonübergreifend zehnten Heimsieg in Serie ein. Mit dem gerechten 1:1 gegen GW Mühlen bleibt der VfR Voxtrup in der dritten Partie in Folge ungeschlagen im Tabellenmittelfeld.

Rothenfelde startete mit der frühen Führung durch Konstantin Stumpe (2.) optimal. Mit dem Freistoßtor von Nico Köter zum 2:0 wählten sich die Gäste nach einer halben Stunde auf der

„Wir haben die Mentalität vermissen lassen, die uns in den ersten Saisonspielen ausgezeichnet hat.“

Marko Tredup
Trainer des SV Bad Rothenfelde

Siegerstraße, doch SVR-Trainer Marko Tredup sprach die Schwächen in der Halbzeit an: „Wir haben in der ersten Halbzeit die Zügel schon schleifen lassen und ein bisschen Glück gehabt. Die zweiten Bälle gingen häufig verloren.“

Der SVR fand schwer in die Partie zurück, musste Kapitän Julian Strieder verletzungsbedingt auswechseln und verlor immer mehr die

Zweikämpfe am Boden und in der Luft. „Die Oyther waren uns dann in allen Belangen überlegen“, so Tredup. Der VfL traf zum 1:2 und drückte auf den Ausgleich, der vier Minuten vor Schluss fiel. Nach einem unnötigen Freistoß drehten die Gastgeber die Partie mit einem Kopfballtor in der 89. Minute in einen verdienten 3:2-Endstand. „Wir haben die Mentalität vermissen lassen, die uns in den ersten Saisonspielen ausgezeichnet hat“, sagte Tredup nach dem Verlust der Tabellenführung.

Derweil hatten die Mühlen in Voxtrup zunächst mehr vom Spiel, waren aggressiver in den Zweikämpfen und gingen per Konter mit 1:0 in Führung (22.). Wenig später hatte der VfR den Torschrei auf den Lip-



Traf zum Voxtruper Ausgleich: Bastian Suttmöller. Foto: FuPa

pen, doch Niklas Budde traf nur den Pfosten. Nach der Pause agierten die Voxtruper agiler und kamen nach einer Stunde zur 20-minütigen Drangphase samt dem verdienten 1:1. Nach einer Ecke wurde der zweite Ball gewonnen, und Bastian Sutt-

möller köpfte ein (72.). Fortan hatte der VfR die besseren Chancen, doch das Siegtor blieb aus. „Das Remis war nicht unverdient. Wir können mit dem 1:1 leben“, so VfR-Coach Alexander Heinz.

Die Meller Innenverteidiger Damian Hülsmann und Malte Moß hatten die Hausherren schon früh mit 2:0 in Führung gebracht. Der SCM ließ viele weitere Chancen liegen, ehe Maik Emmrich auf 3:0 stellte. Der 3:1-Anschlusstreffer fiel erst kurz vor Schluss. „Dinklage kann sich nicht beschweren, wenn sie hier zwei oder drei Tore mehr kassieren“, kommentierte SCM-Trainer Roland Twyrdy den nie gefährdeten Erfolg, mit dem sich Linksverteidiger Jannik Reineke in seinem letzten Spiel für Melle verabschiedete.

PERSÖNLICH

Stipendium für Meyer



Archifoto: Gerr Westdörp

Kitesurferin **Leonie Meyer** aus Osnabrück ist „Sport-Stipendiatin des Jahres“ 2021. In der von der Deutschen Bank und der Deutschen Sporthilfe initiierten Online-Abstimmung setzte sich Meyer, die im Mai dieses Jahres Mutter geworden war, gegen Hannah Gablac (Hockey), Katharina Lang (Rollstuhlbasketball), Deborah Levi (Bobsport) und Andreas Bechmann (Zehnkampf) durch. Die 28-jährige hatte 2020 EM-Silber im Mixed-Team gewonnen und steht in ihrem Medizin-Studium kurz vor dem zweiten Staatsexamen. Meyer, die 2024 bei den Olympischen Spielen in Paris starten will, erhält für ein- einhalb Jahre eine monatliche Stipendienzahlung von 300 Euro. *spo*

Effektiv zum ersten Sieg

Nagavcis Hatrick lässt OSC-Frauen jubeln / TSG 1:3

Björn Richter

OSNABRÜCK Die Regionalliga-Fußballerinnen des Osnabrücker SC feierten mit dem 4:1 gegen den ATS Buntentor erste Saisonsieg – auch dank der dreifachen Torschützkin Adea Nagavci, die kurz nach ihrer Einwechslung mit einem lupenreinen Hatrick für den Erfolg sorgte. Lange Gesichter gab es hingegen bei der TSG Burg Gretsch, die mit 1:3 gegen TSC Wellingsbüttel unterlag und weiter auf die ersten Punkte wartet.

Der OSC startete furios, kam durch Mara Riekman früh zum 1:0 und agierte weiter spielstark. Dennoch kassierten die Osnabrückerinnen mit dem Pausenpfiff den unglücklichen Aus-



Letztlich zufrieden: OSC-Coach Thomas Kastrop. Foto: Hehmann

gleich. Nach dem Seitenwechsel agierten beide Teams zunächst fähig. Doch dann entschied Nagavci die Partie zugunsten des OSC. „Wir waren heute effektiv und haben daher verdient gewonnen“, sagte

OSC-Trainer Thomas Kastrop zufrieden.

Dagegen konstatierte TSG-Coach Robert Borgelt: „Die Fehler werden in dieser Liga bestraft.“ Gretsch war nicht präsent genug und geriet früh in Rückstand. Die Gastgeberinnen kämpften sich in die Partie und vergaben eine Großchance zum Ausgleich. Das verdiente 1:1 fiel erst nach einer Stunde durch einen Fernschuss von Frauke Lunkwitz. Die TSG war nun am Drücker und verpasste das 2:1 mit einem Latentreffer. Im Gegenzug markierten die Gäste das 2:1 (78.) und entschieden die Partie wenig später mit dem 3:1 (83.). „Wir arbeiten weiter. Dann werden wir die nötigen Punkte einfahren“, gibt sich Borgelt zuversichtlich.

Hendrik Stottmann

BERSENBRÜCK Die Oberliga-Fußballer des TuS Bersenbrück haben ihrem Trainer kein nachträgliches Geburtstagsgeschenk gemacht: Fünf Tage nach seinem 65. Geburtstag musste Farhat Dahech mit dem TuS eine 0:2-Niederlage gegen den VfL Oldenburg hinnehmen – es war für den TuS das wettbewerbsübergreifend vierte sieglose Spiel in Serie.

Dabei dominierten die Gastgeber über weite Strecken, nutzten allerdings ihre zahlreichen Chancen nicht. Das wurde von den Oldenburgern bestraft. Simon Wollesen traf mitten in einer Bersenbrücker Druckphase zum 0:1 per Kopf. Kurz nach der Halbzeit scheitert dann



Enttäuscht: Bersenbrücks David Leinweber. Foto: Rolf Kamper

Bersenbrücks Jules Reimerink mit einem Handelfmeter an VfL-Torwart Jannik Schoon. Während Bersenbrück den Ausgleich auch in der Folge verpasste, machte Tim Janßen per Lupfer den Auswärtssieg perfekt (88.).

„Wenn wir in den nächsten Spielen so spielen wie heute, dafür aber die Chancen nutzen, werden wir unsere Punkte holen“, war TuS-Trainer Dahech grundsätzlich nicht unzufrieden mit seinem Team. Die aktuelle Situation – aus sechs Spielen haben die Bersenbrücker erst sieben Punkte geholt – sorge aber nicht für ein ruhigeres Arbeitsumfeld. „Es fehlt die letzte Konzentration beim Abschluss“, hofft Dahech auf Besserung im nächsten Spiel. „Wir müssen etwas verändern, um wieder erfolgreich zu werden. Dabei nehmen wir von Spielern über den Trainer bis hin zu den Verantwortlichen alle in die Pflicht“, sagte Thorben Geerken, der sportliche Leiter des TuS.

Ergebnisse
und Analysen
auf noz.de

OSNABRÜCK Die Region hat am Sonntag neue Bürgermeister, neue Räte und einen neuen Kreistag gewählt. Auf **noz.de/kommunalwahlen** finden Sie nicht nur alle Ergebnisse der Wahlen, sondern auch viele Analysen und Hintergründe, die schönsten Fotos des gestrigen Wahlabends und die Liveblogs zum Nachlesen. Die Nase vorn hatten gestern die Wahlhelfer in Hagen am Teutoburger. Die dortige Bürgermeisterwahl war bereits um 18.40 Uhr vollständig ausgezählt. Die Auszählung anderer Wahlen zog sich bis tief in die Nacht hinein. Auf noz.de halten wir Sie heute auf dem Laufenden. Und in der Tageszeitung finden Sie morgen viele Reaktionen, Ergebnistabellen und Einschätzungen.

Reifen platzt
auf Autobahn

HILTER Auf der A 33 ist es am Samstagmittag zwischen den Anschlussstellen Hilter und Borgloh zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Auto prallte frontal gegen die Leitplanke. Zwei Menschen wurden verletzt. Ursache des Unfalls gegen 11.30 Uhr war laut Polizei vermutlich ein während der Fahrt geplatzt Reifen. Der 28-jährige Fahrer aus Bad Laer und ein elfjähriges Kind, das sich mit ihm im Auto befunden hatte, wurden leicht verletzt, teilt ein Sprecher der Polizei mit. Die Autobahn wurde während Bergungsarbeiten für etwa eine Stunde in Richtung Norden gesperrt.

A33: Nächtliche
Vollsperrung

OSNABRÜCK Die A33 bei Osnabrück soll vom 16. bis 18. September 2021 abschnittsweise voll gesperrt werden. Es ist geplant, Schadstellen, Spurrillen und Risse auf der Fahrbahn Richtung Diepholz zu entfernen, wie die Autobahn Westfalen mitteilt. Von Donnerstag, 16. September, ab 19 Uhr, bis Freitag, 17. September, um 6 Uhr wird die A33 zwischen Borgloh/Kloster Oesede und Harderberg daher voll gesperrt. In einem zweiten Schritt wird von Freitag, 17. September, ab 19 Uhr bis Samstag, 18. September, gegen 6 Uhr zwischen Hilter und Borgloh/Kloster Oesede voll gesperrt.

BLITZER

Der Landkreis Osnabrück plant heute Geschwindigkeitskontrollen in **Bissendorf**.

NEUE
OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

Abo-Service 0541 310-320
Ihre Redaktion
E-Mail: osnabruecker-land@noz.de
Sekretariat 0541 310-631
0541 310-837

Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Grüne gewinnen, aber weniger als erwartet

Bundespolitik beeinflusst Kommunalwahl / CDU bleibt stärkste Kraft / Linke und AfD klare Verlierer

Jean-Charles Fays

Die Grünen fahren im Landkreis Osnabrück das stärkste Ergebnis ihrer Geschichte ein, bleiben aber hinter ihren Erwartungen zurück. Stärkste Kraft bleibt die CDU, dahinter folgt die SPD. AfD und Linke sind die Wahlverlierer.

Die Christdemokraten haben nach Auszählung von 454 der 456 Wahlbezirke (Stand 1.15 Uhr) mit rund 36,5 Prozent der Stimmen klar die Kreistagswahl gewonnen, bleiben aber gut vier Prozentpunkte hinter dem Wahlergebnis von 2016 (40,9 Prozent) zurück. CDU-Fraktionschef Johannes Eichholz sagte unserer Redaktion: „Dieses Ergebnis ist ein Beleg dafür, dass wir im Landkreis Osnabrück auch nach der Niederlage bei der Landratswahl weiterhin Volkspartei sind. Die CDU ist nach wie vor die stärkste Kraft im Landkreis.“ Es hätten aus seiner Sicht zwar auch ein paar Prozentpunkte mehr sein können, „aber in dem aktuell schwierigen Umfeld ist das ein gutes Ergebnis“, wie Eichholz konstatiert. „Wir haben vom Wähler den klaren Auftrag bekommen, im Landkreis vernünftige und verlässliche Mehrheiten zu finden. Man sieht, dass wir vor Ort stark verwurzelt sind. Das trägt von Dauer und ist nicht nur von kurzfristigen Stimmungen abhängig.“

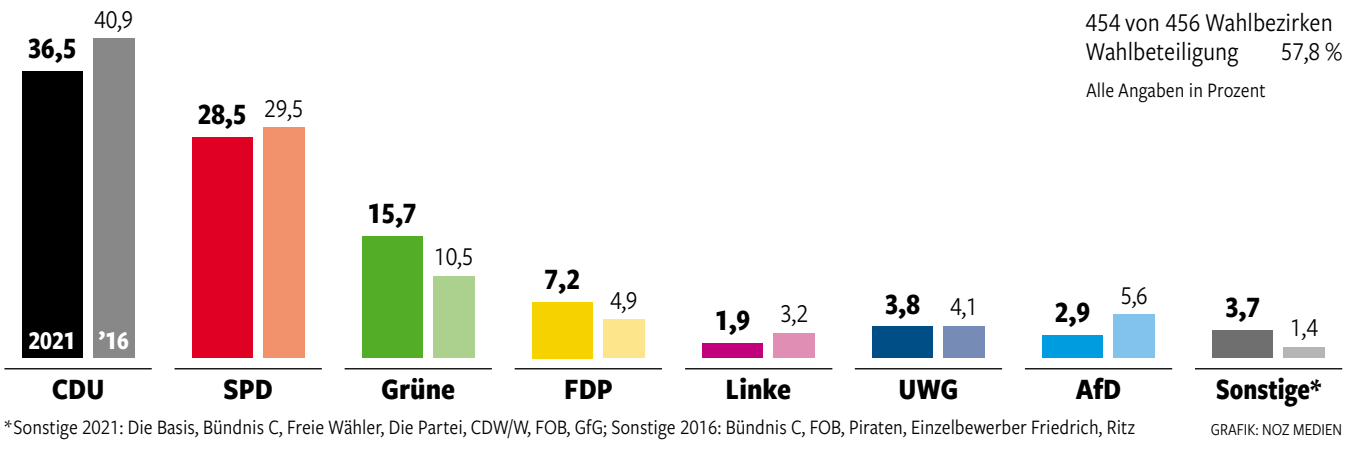
Damit spielte der Christdemokrat aus Bad Laer darauf an, dass der damalige CDU-Landrat Michael Lübbersmann (47,8 Prozent) die



Nur wenige Politiker verfolgten den Wahlausgang im Sitzungssaal des Kreishauses am Schölerberg.

Foto: Jean-Charles Fays

Kreistagswahl Landkreis Osnabrück



Stichwahl bei der Landratswahl im Juni 2019 gegen die Herausforderin der Grünen, Anna Kebschull (52,2 Prozent) überraschend verloren hatte. Kebschull hatte noch vor Beginn der Auszählung

der Kreiswahl auf ein Ergebnis um 20 Prozent gehofft, stellte nachher aber heraus: „Wir haben das beste Wahlergebnis, das wir im Kreis Osnabrück je hatten. Dass sich der Landkreis Osnabrück nicht kom-

plett auf Grün gedreht hat, war allen klar.“

Bei der Landratswahl vor zwei Jahren sei die Stimmung für den grünen Überraschungserfolg ausschlaggebend gewesen. Ihrem Wahl-

kampfteam und den Ortsverbänden sei es gelungen, „eine sehr gute Stimmung zu machen. Das hatte damals offensichtlich den Erfolg gebracht“. Auch die sehr gute bundespolitische Stimmung

für die Grünen habe ihr Ergebnis vor zwei Jahren sicherlich mitbeeinflusst. Aktuell würde die Bundespolitik natürlich auch auf die Kommunen und die Kommunalwahlen abfärben.

Grünen-Fraktionschef Rainer Kavermann, der das Ergebnis der Auszählung am Sonntagabend neben der Landrätin Anna Kebschull als einer der wenigen Kommunalpolitiker aus dem großen Sitzungssaal des Kreishauses verfolgte, wäre „mit 17 Prozent und mehr Stimmen zufrieden gewesen“. Als die Grünen nach Auszählung von etwas mehr als der Hälfte der Stimmen bei rund 15 Prozent lagen, erklärte Kavermann: „Wir sind im Landkreis Osnabrück noch nicht so weit, dass wir die SPD als zweitstärkste Kraft ablösen. Mit der Landratswahl ist das nicht vergleichbar, das war eine Persönlichkeitswahl.“

Die SPD bekam rund 28,5 Prozent der Stimmen und damit etwa einen Prozentpunkt weniger als noch 2016. Auch die FDP (7,2 Prozent) schaffte es in den Kreistag und verbesserte sich zu 2016 (4,9 Prozent) um rund zwei Prozentpunkte. Die UWG (3,8 Prozent) bleibt ungefähr auf dem Niveau von 2016 (4,1 Prozent). Die AfD (2,9 Prozent) gehört zu den Verlierern des Abends und verliert 2,7 Prozentpunkte gegenüber 2016. Die Linke (1,9 Prozent) verliert zu 2016 mehr als einen Prozentpunkt. Vor fünf Jahren hatte die Linke mit 3,2 Prozent der Stimmen noch zwei Sitze im Kreistag ergattert.



Anna Kebschull sagte zu Beginn des Wahlabends: „Mit jedem Ergebnis um 20 Prozent für die Grünen wäre ich zufrieden.“ Am Ende waren es rund fünf Prozentpunkte weniger. Foto: Philipp Hülsmann

Landkreis setzt auf Altbewährtes

KOMMENTAR



Jean-Charles Fays
j.fays@noz.de

Die Messlatte lag höher: Die Grünen haben zwar fünf Prozentpunkte mehr erzielt als 2016, doch nach dem überraschenden Erfolg der grünen Landratskandidatin Anna Kebschull gegen CDU-Landrat Michael Lübbersmann waren die Erwartungen höher.

Kebschull selbst sagte zu Beginn des Wahlabends: „Mit jedem Ergebnis um 20 Prozent für die Grünen wäre ich zufrieden.“ Damit ist klar, dass selbst das beste Wahlergebnis, das die Grünen bei einer Kreiswahl im Landkreis Osnabrück je eingefahren haben, zu wenig ist.

Hätte diese Kreiswahl vor zwei Jahren stattgefunden, dann hätten die Grünen nun wahrscheinlich noch deutlich mehr Macht im Kreistag, doch der Wind hat sich seither wieder gedreht. Vor zwei Jahren hatte das Osnabrücker Land Lust auf ein Experiment und wählte zum ersten Mal in der Geschichte des Landkreises eine grüne Landrätin. Doch anderthalb Jahre

Corona-Pandemie hat die Menschen verändert. Sie wollen mit Schwung raus aus der Krise.

Wirtschaftskompetenz wird aber weiterhin nicht den Grünen, sondern der CDU zugeschrieben, und so vertraut der traditionell schwarze Landkreis bei der Kreiswahl eher dem Altbewährten, als alles auf Grün zu setzen. Politisch wird es für die Landrätin in den kommenden fünf Jahren ihrer Amtsperiode schwierig, im Kreistag ihre Agenda gegen CDU, SPD und FDP durchzusetzen.

Kebschull muss noch mehr auf die anderen Parteien zugehen, noch transparenter sein und darauf hoffen, dass die Kreistagsmehrheit ihr Verkehrswende-Modellprojekt mitträgt.

Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen in der Region

Vier neue Amtsinhaber / Fünf Bürgermeister verteidigen ihren Posten / Fünfmal muss eine Stichwahl entscheiden

Thomas Wägener

OSNABRÜCK In der Region sind am Sonntag vier neue Bürgermeister gewählt worden. Fünf wurden in ihren Ämtern bestätigt. In fünf Kommunen ist am 26. September eine Stichwahl erforderlich.

Osnabrück: In der Stadt Osnabrück steht eine Stichwahl zwischen Katharina Pötter

(CDU) und Annette Niermann (Grüne) an.

Hagen: Christine Möller (CDU) ist neue Bürgermeisterin. Sie setzt sich mit 69 Prozent durch, auf Gegenkandidat Uwe Sprehe (SPD) entfallen 31 Prozent.

Belm: Viktor Hermeler (parteilos) wird mit 77,8 Prozent ohne Gegenkandidaten bestätigt.

Bissendorf: Guido Halfter wird mit 76,7 Prozent wiedergewählt.

Samtgemeinde Artland: Michael Bürgel (SPD) ist neuer Bürgermeister mit 55,8 Prozent, Gegenkandidat Jürgen Holterhus erhält 44,2 Prozent.

Wallenhorst: Otto Steinhorn (parteilos) bleibt mit 86,7 Prozent im Amt.

Bad Iburg: Es kommt zu einer Stichwahl zwischen Thomas Riepenhoff (Einzelbewerber) und Daniel Große Albers (unabhängig).

Hasbergen: Adrian Schäfer und Holger Elixmann ziehen in eine Stichwahl.

Bad Rothenfelde: Amtsinhaber Klaus Rehkämper (parteilos) gewinnt mit 62,1 Prozent, Herausforderer

Ingo Stucke (SPD) kommt auf 37,9 Prozent.

Samtgemeinde Neuenkirchen: Christoph Trame (CDU) zieht mit 72,7 Prozent neu ins Amt.

Ostercappeln: Erik Ballmeyer (CDU) ist neuer Bürgermeister. Er setzt sich mit 59,2 Prozent vor Jana Broecker-Stockhoff (Grüne, 22,7 Prozent) durch.

Samtgemeinde Fürstenau: Dirk Imke und Matthias Wübbel gehen in eine Stichwahl.

Melle: Zwischen Frank Vornholt (CDU) und Jutta Dettmann (SPD) muss eine Stichwahl entscheiden.

Bad Essen: Timo Natemeyer (SPD) wird mit 65,9 Prozent bestätigt, Jens Strebe (CDU) bringt es auf 34,1 Prozent.



Foto: dpa/Rolf Vennenbernd

Modezarin McCartney wird 50

LONDON Dass sie es ohne ihren berühmten Vater im Leben weniger leicht gehabt hätte, steht für Modedesignerin Stella McCartney außer Frage. „In meinem Beruf überwiegen ganz klar die Vorteile, einen solchen Vater zu haben“, berichtete die Tochter von Ex-Beatle Paul McCartney vor vielen Jahren in einem Interview der „Zeit“. „Ohne ihn wäre ich nicht hier.“ In diesem Jahr feiert ihre Firma 20-jähriges Bestehen. McCartney, die schon für Chloé, Gucci, H&M und Adidas Mode entwarf, wird heute 50 Jahre alt.



Stella McCartney

Foto: dpa/PA Wire Ian West

Glaubt man ihrem berühmten Papa, ist auch Stella McCartney eine gute Musikerin. Doch das zweite der drei gemeinsamen Kinder von Paul und Linda McCartney begeisterte sich von früh auf mehr für Mode als für Musik. Ihre Eltern hätten sie maßgeblich inspiriert – und besonders deren gemeinsamer Kleiderschrank. „Der war wie eine prall gefüllte Schatzkammer“, erzählte McCartney kürzlich dem „Stern“.

dpa

Pelé weiter auf der Intensivstation

SÃO PAULO Brasiliens Fußball-Legende Pelé ist nach der Entfernung eines Tumors am Darm weiter in intensiver medizinischer Behandlung. „Der Patient Edson Arantes do Nascimento erholt sich in zufriedenstellender Weise“, hieß es in einem medizinischen Bulletin des Hospitals Albert Einstein in São Paulo, das brasilianische Medien veröffentlichten. Demnach sei er bei Bewusstsein und spreche aktiv, bleibe aber auf der Intensivstation.



Pelé

Foto: dpa/Antonio Lacerda

Vor rund zehn Tagen war der 80-Jährige in ein Krankenhaus in der brasilianischen Metropole São Paulo gebracht worden. Ernste gesundheitliche Probleme wurden damals zurückgewiesen. Er sei wegen Routineuntersuchungen, die er wegen der Corona-Pandemie vorher nicht habe machen können, im Hospital. Bei diesen Untersuchungen wurde der Tumor festgestellt.

dpa

„Mischung aus Frust und Enttäuschung“

Skateboard-Pionier Titus Dittmann muss wegen der Taliban sein Projekt Skate-Aid in Afghanistan einstellen

Der münsterische Unternehmer und Skateboard-Pionier Titus Dittmann hat wegen der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan das Engagement seiner Initiative Skate-Aid in dem Land komplett einstellen müssen. Bereits seit 2015 sei die Betreuung eines Skateboard-Projekts an einer Schule in Karokh in der Provinz Herat „immer schwieriger bis unmöglich“ geworden, weil der Einfluss der Taliban immer stärker und die Lage für die Mitarbeiter immer unsicherer geworden sei, sagte Dittmann in Münster.

Das Projekt an der Schule sei außerhalb der größeren Agglomerationen wie Kabul oder Herat angesiedelt gewesen. Nach dem Rückzug der Grünhelm-Mitarbeiter im Jahr 2012 sei es vor allem in den ländlichen Gebieten Afghanistans immer schwerer geworden, die Projekte zu betreuen. „Der Einfluss der Taliban auf dem Lande ist nie



Sein ganzes Herzblut steckte Titus Dittmann (rechts) in sein Skate-Aid-Projekt in Afghanistan.

Foto: skate-aid/Maurice Ressel

komplett zurückgedrängt worden und hat sich während meiner fünf Reisen nach Afghanistan zwischen 2009 und 2013 deutlich erhöht“, berich-

tete Dittmann. Die Aufbauarbeit in dem Land war entsprechend schwer: Neben dem Projekt in Karokh konnte nur noch an einer französi-

schen Schule in Kabul eine Gruppe für Skateboarder eingerichtet und betreut werden. Eine von dem 72-jährigen Unternehmer geplante Ko-

operation der Universitäten Münster und Herat im Bereich Sportwissenschaften zerschlug sich überdies. „Der Kanzler der Universität Herat

war plötzlich abgesetzt und wie vom Erdboden verschwunden. Informationen meiner Ortskräfte lassen politischen Druck durch Taliban als Ursache vermuten“, sagte Dittmann, der als Sportlehrer in Münster das Skateboarding als Trendsport entdeckt und bundesweit etabliert hatte.

Dittmann selbst zeigt sich von der schnellen Machtübernahme der Taliban nicht überrascht: „Das war deutlich vorhersehbar.“ Mit Blick auf die Politik des Westens in dem Land bezeichnet er seine Stimmungslage als „Mischung aus Frust und Enttäuschung“, gepaart mit der „ohnmächtigen Wut, handlungsunfähig zu sein“. Nun gehe es darum, den Mitarbeitern aus Afghanistan zu helfen. Zwei Ortskräften von Skate-Aid sei mit ihren Familien frühzeitig die Flucht aus dem Land gelungen. Ein Helfer lebt mittlerweile in Kanada, ein anderer hat es nach Deutschland geschafft.

epd

Großer Auftritt von Lopez und Affleck

Promipaar feiert Liebescomeback

VENEDIG Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bisherlang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Nun wurde der rote Teppich auf der venezianischen Insel Lido ihr erster großer gemeinsamer Auftritt nach dem Liebes-Comeback. Zur Freude von Fotografen und Fans kamen J. Lo und Affleck zur Premiere des Historienspektakels „The Last Duel“. Bei all dieser Aufregung gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer fast etwas in den Hintergrund.

Ben Affleck schien den Moment zu genießen: Zuerst stieg er allein aus der Limousine aus, ließ sich fotografieren und grinste. Dann öffnete er die hintere Tür – und Jennifer Lopez stieg in einem extrem tief ausgeschnittenen, weißen Kleid aus. Arm in Arm liefen die beiden über den roten Teppich und strahlten sich immer wieder an. Im Premierenpalast sah man das Paar innig miteinander kuscheln und sich küssen. Nachdem monatelang immer nur andeutungsvolle Fotos der beiden kursierten, machten sie ihre Liebe so nun offiziell.



Ben Affleck und Jennifer Lopez

Foto: dpa/AP/Joel C Ryan

Während Affleck, der mit „Good Will Hunting“ und „Argo“ zwei Oscars gewann, im Film „The Last Duel“ mit seltsam blondierten Haaren für unfreiwillige Lacher bei einer ersten Festivalvorführung sorgte, entschied er sich für die Gala am Abend für einen eleganten schwarzen Smoking. Auch Matt Damon machte bei der Premiere in Abendgarderobe eine deutliche bessere Figur, war er doch im Film leicht pummelig und mit Vokuhila-Frisur zu sehen. Die Show stahl ihnen jedoch eindeutig Lopez mit ihrem atemberaubenden und hautengen Kleid.

Auf einen gemeinsamen Venedig-Auftritt von Affleck und Lopez hatten viele spekuliert – immerhin postete die Sängerin in den vergangenen Tagen bei Twitter immer wieder Bilder von sich in der Stadt. Bennifer, wie die beiden früher gemeinsam genannt wurden, waren schon vor längerer Zeit ein Paar. Dann aber trennten sie sich, heirateten andere Partner – und fanden jetzt wieder zusammen. „The Last Duel“ ist ein aufwendig inszenierter Hollywoodfilm, der im Frankreich des 14. Jahrhunderts spielt.

dpa

ZUKUNFT BILDEN

DIE BILDUNGSINITIATIVE DER REGION



„Schon ein Jahr können wir auf eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Mediengestalter zurückblicken. Neben Fachwissen und einer Kooperation der Initiative „Zukunft Bilden“ für Allgemeinbildung stand auch viel Praxiserfahrung auf dem Lehrplan. Eine Mischung, die uns eine fundierte Ausbildung ermöglicht hat. Nun sind wir Teil eines festen Teams und unterstützen unsere Kollegen.“

**Dennis Timmermann
Jessica Brenes Chatova**

**Mediengestalter/in
Flex-Punkt Druckformen GmbH**

Die Träger und Partner der Initiative ZUKUNFT BILDEN engagieren sich für ihre Azubis durch betriebliche Ausbildung in Verbindung mit der Förderung des Allgemeinwissens. Das duale Konzept:

- Projekt-Abonnements der Tageszeitung für eine Stärkung der Allgemeinbildung
- Breites medienpädagogisches Rahmenprogramm mit Zeitungsquiz, Workshops, Vorträgen und Besichtigungen

Möchten auch Sie die Kompetenz und Motivation Ihrer Auszubildenden aktiv fördern? Sprechen Sie uns gerne an:

E-Mail: leserservice@noz.de

Die Träger der Bildungsinitiative



Initiatoren



Impfung
gegen Grippe:
Wirksamkeit
unklar

BERLIN Die Wirksamkeit der Grippe-Impfstoffe für die anstehende Saison lässt sich dem Präsidenten des Robert-Koch-Instituts (RKI) zufolge kaum abschätzen. „Die Datenbasis, auf der der Impfstoff erarbeitet wurde, ist nicht so gut wie die



RKI-Präsident Lothar Wieler.
Foto: dpa/Michael Kappeler

Datenbasis der Vorjahre“, sagte Lothar Wieler zum Start der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie. In jeder Influenza-Saison kursieren andere Virusvarianten, daher müssen Impfstoffe jährlich angepasst werden. Grundlage bildet ein weltweites Netzwerk von Überwachungsstellen. Wegen der Corona-Pandemie sei aber zum einen ein Teil dieses Systems zusammengebrochen, erklärte Wieler. Zum anderen habe es im Zuge der Schutzmaßnahmen weniger Influenza-Fälle gegeben, auch das mache Rückschlüsse auf die in dieser Saison am stärksten kursierenden Grippestämme schwierig. *dpa*

SPRUCHREIF

Emilia (5) hat ihren Fuß gestoßen – jetzt tut der Zeh genau neben dem großen Zeh ganz doll weh. Also läuft das Mädchen zu seiner Mama und klagt: „Mein Zeigefinger tut weh!“ Der Zeigefinger ist schließlich auch direkt neben dem Daumen – logisch, oder?

➔ Schnelle Kindersprüche können Sie uns senden per Mail an: unterhaltung@noz.de oder per Brief an: Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück.

Raphael Steffen

Eine Halle auf dem Vorwerk-Gelände in Wuppertal. Große Produktionsanlagen beherrschen das Bild, der Lärm der Maschinen und Roboter füllt den Raum. Menschen sieht man kaum. Alle 34 Sekunden verlässt hier heute ein fertiger Thermomix den Produktionsdurchlauf. Die drei Hauptkomponenten des kultigen Küchengeräts – Gehäuse, Topf und Designblende – entstehen fast voll automatisiert: Über ein Verrohrungssystem gelangt das angelieferte Kunststoffgranulat aus riesigen Silos in die Maschinen, die es bei 200 bis 300 Grad schmelzen und mittels Spritzgusstechnik in Form bringen. „Die Investitionen in den Thermomix sind gigantisch“, sagt Hendrik Wehr, Vorstand Forschung und Entwicklung bei Vorwerk. Eine Produktionsanlage allein koste zweieinhalb Millionen Euro.

„Nie stylisch, aber modern“

Aber anders geht es kaum. „Am Standort Wuppertal wettbewerbsfähig zu sein verlangt einen hohen Automatisierungsgrad“, erklärt Wehr. Denn längst hat der Erfolg seines Hauptprodukts



Eine Vorwerk-Mitarbeiterin bei der Montage des Thermomix-Modells TM6 in Wuppertal. Foto: Vorwerk

Nachahmer gefunden, finden sich deutlich preiswertere Kopien des 1300 Euro teuren Thermomix auf dem Markt. Vorwerk will mit Qualität dagegenhalten. Und dafür braucht es dann doch Menschen. Eine Halle weiter. Am Fließband mit 13 Stationen erfolgt die Montage. Mitarbeiter setzen die einzelnen Komponenten zusammen, nur der drei Kilogramm schwere Motor wird von einem Roboter eingefügt. „Wir sind stolz auf unsere

Mitarbeiter, die ein Qualitätsbewusstsein haben, das eine Maschine nicht entwickeln kann“, sagt Angela Krause, bei Vorwerk zuständig für Industrialisierung. Am Ende kontrolliert noch einmal ein Kollege, ob alles passt – dann wird der fertige Thermomix verpackt. Doch das Gerät will nicht nur zusammengeschraubt werden, es muss erst entstehen. Zum Beispiel im Kopf von Chef-Designer Jan Delfs. Er und sein Team denken ununterbrochen über

den Thermomix der Zukunft nach. Delfs nennt seine Abteilung einen „Schmelztiegel der Widersprüche“. Welche Unterstützung benötigt der Kunde wirklich, was macht ihm Spaß, ab welchem Punkt fühlt er sich von dem Apparat bevormundet? Wann wirkt das Aussehen elegant, verkörpert Leistung und Stabilität – und wann ist es so futuristisch, dass es dem Betrachter nicht mehr geneht ist? Die Lösung umreißt Delfs so: „Wir waren nie stylisch, aber modern.“

Dem Kunden das Leben in der Küche so angenehm wie möglich zu machen, darauf zielt auch das neue Zubehör, das Vorwerk ab November anbieten wird: eine Welle mit Peeler, die Kartoffeln oder Hartgemüse schälen kann. Dazu sagt Deutschland-Vorstand Martin Eckert: „Während Richard Branson ins Weltall fliegt, erfüllen wir einen Traum vieler Kundinnen – der Thermomix kann jetzt auch Kartoffeln schälen.“ Wenn es um das

Hauptprodukt ihres Hauses geht, ist dem Vorwerk-Chefs kein Superlativ zu groß. Der Thermomix sei nichts weniger als eine Küchenrevolution. Nach wie vor setzt Vorwerk auf den Direktvertrieb, auch wenn einige der während Corona gemachten Erfahrungen im digitalen Bereich beibehalten werden sollen.

Mehr als nur ein „Suppenkasper“

600 der 1000 Mitarbeiter in Wuppertal sind mit der Produktion des Thermomix beschäftigt. Noch größer ist die Produktion am Werk in Frankreich. Kein Wunder, denn dort wurde der erste Thermomix vor fünfzig Jahren entwickelt – und zwar von Hansjörg Gerber. Gerber kam auf die Idee, einen Mixer mit einer Heizfunktion auszustatten, und experimentierte selbst in seiner Küche. „Als ich eine Handvoll Reis mit ein bisschen Wasser mixte und daraus ein Brei entstand, wurde mir klar, dass die beheizte Küchenmaschine mehr als nur ein ‚Suppenkasper‘ war“, erzählt er. 1971 kam das erste Modell, der VM2000, auf den Markt. Mittlerweile kann das neueste Modell, der TM6, wiegen, kochen, garen, anbraten, schneiden, ist WLAN-fähig und kann mehr als 70 000 Rezepte abrufen.

Wieso spielen so viele Menschen Lotto?

Raphael Steffen

OSNABRÜCK Zahlreiche Menschen spielen Lotto – wider besseres Wissen, denn die Gewinnchance ist minimal. Wieso eigentlich? Das klären wir heute in unserer „Ach so!“-Kolumne rund ums Alltagswissen.

Die „magische Grenze“ wird überschritten: Ab dem kommenden Jahr wird die Obergrenze des Eurojackpots von 90 auf 120 Millionen Euro angehoben. Die Lotteriegesellschaften versprechen sich davon, in noch mehr Menschen den Traum vom ganz großen Gewinn wecken zu können – auch wenn die Wahrscheinlichkeit, den Jackpot zu knacken, auf 1:140 Millionen sinkt. Aber trotz dieser verschwindend geringen Chance spielen zahlreiche Menschen mit Hingabe Lotto. Wieso überhaupt? Das Kosten-Nutzen-Verhältnis steht schließlich in einem krassen Missverhältnis.

Dass gerade Lotto viele Spieler reizt, erklärt Diplom-Psychologe Jürgen Walter so: „Wenn ich als Spieler aktiv die Kreuzchen setze, glaube ich, Einfluss auf das Geschehen zu haben. Dass ich der Oberschlaue bin.“ So wie man sich sicherer fühlt, wenn man selbst das Auto steuert, als wenn man sich einem Piloten anvertrauen muss – obwohl mehr Menschen im Straßenverkehr sterben als bei Flugzeugabstürzen.

Außerdem wüssten die Lottogesellschaften sehr geschickt ihre Kunden anzusprechen und zum Träumen zu bringen: „Formulierun-



gen, die das Glück beschwören, wie ‚einheimen‘ oder ‚Der Pott ist prall gefüllt‘ kommen an“, erklärt Walter. Dazu kommt, dass Dimensionen wie 1:140 Millionen kaum noch vorstellbar sind. Dass der Jackpot angehoben wird, hat auch damit zu tun, dass das Publikum bei Laune gehalten werden muss. Den umgekehrten Weg zu gehen – Jackpot runter, dafür Gewinnwahrscheinlichkeit rauf – hält Walter übrigens nicht für

vielversprechend: „Das würden viele als Enttäuschung ansehen.“ Der Mensch sei einfach gierig: „Er will immer mehr, und der Verstand setzt aus.“ Aber warum nicht aufhören, wenn es einfach nicht klappen will? Auch da bestehen psychologische Hemmungen, erläutert der Experte: „Das könnte ja dazu führen, dass ich Geld abschreiben muss. Ich will mir nicht eingestehen, dass ich Geld verbraten habe.“

Schmuckverliebt

Speziell für unsere Leserinnen und Leser haben wir eine handverlesene Auswahl zusammengestellt. Hergestellt in der Goldschmiede von Carolin Kröhnke aus Schleswig-Holstein. Lassen Sie sich von der neuen Kollektion verzaubern.

Herzanhänger „Herzschlag“
Sterlingsilber 925, ca. 20 mm, massiv, mit Feingold und Brillant
Artikelnr. 21135 • Preis: 299 €
Die Rückseite ist schlicht gehalten und damit gravierbar.



Armreif „Hammerschlag“
Sterlingsilber 925, 5 mm breit
Artikelnr. 21134 • Preis: 169 €



Anhänger „Lebensbaum“
Sterlingsilber 925, Blatt Feingold
Artikelnr. 21138
Preis: 189 €
Jedes weitere Blatt: 40 €.



Bestellannahme: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr • Telefon 0541 310 366

Alle Preise zzgl. 4,90 € Versandkosten je Bestellung. Voraussichtliche Lieferzeit 6-9 Tage.

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG • MELLER KREISBLATT • WITTLAGER KREISBLATT • BRAMSCHER NACHRICHTEN
BERSENBRÜCKER KREISBLATT • LINGENER TAGESPOST • MEPPENER TAGESPOST • EMS-ZEITUNG



HOROSKOP

WIDDER 21. 3.–20. 4.

Mit Vorwitzigkeit kommen Sie garantiert nicht weiter: Sie würden schnell an die Grenzen des Machbaren stoßen. Auch würden Sie sich in eine Lage manövrieren, die Ihnen nicht gefällt.

STIER 21. 4.–20. 5.

Sie sind auf der Suche nach Ruhe und Harmonie. Bedenken Sie jedoch, dass es ein paar Verpflichtungen gibt, die Vorrang vor persönlichen Bedürfnissen haben. Sonst sind Probleme angesagt.

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.

Häuslichen Pflichten sollten Sie nicht zu viel Gewicht geben. Tun Sie bloß das Nötigste, und unternehmen Sie dann etwas Schönes. Gemeinsam mit dem Partner macht das viel Freude.

KREBS 22. 6.–22. 7.

Eine etwas kritischere Haltung wäre nicht schlecht. Setzen Sie sich für Ihre Sicht der Dinge ein und machen Sie allen Ihren Standpunkt klar. Denn nur so kommen Sie am besten weiter.

LÖWE 23. 7.–23. 8.

Ihre Sternenkongstellation könnte wohl kaum besser sein: Sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich bieten sich Ihnen jetzt hervorragende Chancen. Nutzen Sie sie bitte aus!

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.

Jemand gibt Ihnen jetzt einen Rat, der nur zu Ihrem Vorteil reichen soll. Sie sollten es also nicht missverstehen! Denken Sie eine Weile darüber nach, bevor eine Entscheidung fällt.

WAAGE 24. 9.–23. 10.

Dass Sie niemand dazu zwingen kann, etwas von Ihrem erwirtschafteten Gewinn an die anderen abzugeben, ist logisch. Aber ein Abgeben würde natürlich einen guten Eindruck machen!

SKORPION 24. 10.–22. 11.

Überlegen Sie sich möglichst genau, was Sie alles verändern möchten, und auch, was in Zukunft so bleiben sollte wie es ist. Wägen Sie das Pro und Contra exakt gegeneinander ab.

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.

Ihr Überschwang steckt so manch anderen an. Seien Sie jedoch nicht enttäuscht, wenn nicht jeder die gleiche Begeisterung wie Sie empfindet. Nicht alle haben schließlich Ihre Euphorie.

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.

Etwas Entspannung vom Alltag kann Ihnen im Grunde nur guttun. Jedenfalls würde der Betrieb auch ohne Sie weitergehen, wenn Sie mal nicht an Ihrem Platz sind! Ein Versuch lohnt.

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.

Ein Ausdruck der Zuneigung darf heute nicht mit einer Liebeserklärung verwechselt und dadurch überinterpretiert werden. Hüten Sie sich davor, Gefühle zu unterstellen, wo sie nicht sind.

FISCHE 20. 2.–20. 3.

Ein Zuviel an Ehrlichkeit könnte Ihnen heute arge Probleme bereiten. Daher wäre es gut, wenn Sie sich ein bisschen Neutralität auferlegen würden, sobald man Sie um Antworten bittet.

DAS ERSTE Das Erste

5.30 ARD-Morgenmagazin. Infotainment. Moderation: Susan Link, Sven Lorig **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Geniebertour durch Singapur **10.45** Meister des Alltags. Quizshow **11.15** Gefragt – Gejagt. Quizshow **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Infotainment **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela

15.00 **HD** **2** Tagesschau **15.10** **HD** **2** Sturm der Liebe Telenovela **16.00** **HD** **2** Tagesschau **16.10** **HD** **2** Verrückt nach Meer Sonne, Sand und Sansibar **17.00** **HD** **2** Tagesschau **17.15** **HD** **2** Brisant **18.00** **HD** **2** Gefragt – Gejagt Quizshow **18.50** **HD** **2** Großstadtrevier Krimiserie. Rettungskind **19.45** **HD** **2** Wissen vor acht – Zukunft Unendliche Reichweite für E-Autos? **19.50** **HD** **2** Wetter vor acht **19.55** **HD** **2** Börse vor acht **20.00** **HD** **2** Tagesschau



20.15: Ellen Ehni und ihr Kollege Christian Nitsche moderieren den Vierkampf, bei dem die Opposiotnsparteien zu Wort kommen.

20.15 **HD** **2** Der Vierkampf nach dem Triell **21.30** **HD** **2** Hart aber fair Talkshow. Wahlkampf um Mieten und Bauen – wie bleibt das Wohnen bezahlbar? **22.30** **HD** **2** Tagesthemen **23.05** **HD** **2** Die Story im Ersten: Der Traum von fünf Prozent Unterwegs zu den kleinen Parteien **0.35** **HD** **2** Nachtmagazin **0.55** **HD** **2** Tatort: Das Haus am Ende der Straße Krimireihe, D 2015. Mit Joachim Król, Armin Rohde, Maik Rogge. Regie: Sebastian Marka

WDR WDR

13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Zoobabies **14.20** Erlebnisreisen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** Aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** Aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Land und Lecker **21.00** Viel für wenig **21.45** Aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Ladies Night Classics **23.30** Wer weiß denn sowas? **0.55** Ladies Night Classics

3 SAT 3 sat

14.45 Die Shetland-Inseln **15.30** Mit dem Zug durch Südengland **16.15** Wales – Großbritanniens wilder Westen **17.00** Irlands Wilder Westen **17.45** Die Scilly Inseln **18.30** nano **19.00** heute **19.14** 3sat-Wetter **19.15** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Neuseeland **21.00** Der Bach **21.45** Erlebnisreisen-Tipp **22.00** ZIB 2 **22.25** Die Oslo Tagebücher. Dokumentarfilm, IL/CDN 2017 **0.00** Ein Hauch von Leben

KI.KA Kika von ARD und ZDF

13.40 Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Dance Academy **15.50** Power Sisters **16.15** H2O **17.05** Zoom **17.30** Droners **17.50** Maschas Lieder **18.00** Mascha und der Bär **18.15** Ben & Hollys kleines Königreich **18.35** Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Nils Holgersson **19.25** Das Zockerhaus **19.50** logo! **20.00** Kika Live **20.10** Hardball

ZDF ZDF

5.10 Berlin direkt **5.30** ARD-Morgenmagazin. Infotainment. Moderation: Susan Link, Sven Lorig **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Der Kuss der Spinne **11.15** Soko Wismar. Krimiserie. Auf eigene Faust **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

15.00 **HD** **2** heute Xpress **15.05** **HD** **2** Bares für Rares Trödelshow. Moderation: Horst Lichter **16.00** **HD** **2** heute – in Europa **16.10** **HD** **2** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Bei Einbruch: Mord **17.00** **HD** **2** heute **17.10** **HD** **2** hallo deutschland **17.45** **HD** **2** Leute heute **18.00** **HD** **2** Soko München Krimiserie. Treue bis in den Tod **19.00** **HD** **2** heute **19.14** **HD** **2** Wetter **19.15** **HD** **2** Schlagabtausch – der Vierkampf von AfD, FDP, Die Linke und CSU



20.15: Jochen (Dirk Borchardt, l.) und Ralf (Martin Baden) sind Betroffene vom Tod der jungen Geisel Anna Liebrecht. Nun suchen sie nach Beweisen.

20.15 **HD** **2** Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz Kriminalfilm, D 2021. Mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt, Jörg Schütttauf. Regie: Andreas Herzog **21.45** **HD** **2** heute journal **22.15** **HD** **2** The Equalizer 2 Actionfilm, USA 2018. Mit Denzel Washington, Pedro Pascal, Ashton Sanders. Regie: Antoine Fuqua **0.05** **HD** **2** heute journal update **0.20** **HD** **2** Kabul, Stadt im Wind Dokumentarfilm, AFG 2018 (VPS 0.20) **1.50** **HD** **2** Luther (VPS 1.50) **3.30** **HD** **2** Luther (VPS 3.30)

PRO 7

8.40 Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.30** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** Newstime **18.10** The Simpsons **19.05** Galileo **20.15** Zervakis & Opdenhövel. Live. **22.15** Uncovered: Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland **23.40** 10 Fakten: Parallelwelten **0.50** Beauty & The Nerd

RABENAU WUNDERSAME ERLEBNISSE



ARTE arte

12.15 Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Halblut. Actionfilm, USA 1991 **16.00** Auf den Spuren der Cheops-Pyramide **16.55** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Zwieltich. Psychothriller, USA 1996 **22.20** Das Tal der toten Mädchen. Thriller, D/E 2017 **0.25** Etwas das lebt und brennt

NDR NDR

7.20 Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen mit Sportblitz **11.00** Hallo Niedersachsen Wahlspezial **11.35** Einfach genial! **12.00** Xenius **12.25** In aller Freundschaft. Arztserie **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **14.00** NDR Info **14.15** Wer weiß denn sowas? Quizshow

15.00 **HD** **2** die nordstory Hamburgs rotes Erbe – Der Backstein bröckelt **16.00** **HD** **2** NDR Info **16.10** **HD** **2** Mein Nachmittag **17.00** **HD** **2** NDR Info **17.10** **2** Leopard, Seebär & Co. Krokodile aus der Kiste / Fußlahmer Flamingo / Ankunft des Hai-Transports / Freche Mähnenrobben **18.00** **HD** **2** Niedersachsen **18.00** **18.15** **HD** **2** Die Nordreportage Havarie! Die Bergung eines Binnenschiffes **18.45** **HD** **2** DAS! **19.30** **HD** **2** Hallo Niedersachsen **20.00** **HD** **2** Tagesschau



20.15: Moderator Jo Hiller informiert über aktuelle Themen der Wirtschaft. Diesmal unter anderem über Medikamente aus dem Internet.

20.15 **HD** **2** Markt Moderation: Jo Hiller **21.00** **HD** **2** Die Tricks mit ... Fahrrädern und Zubehör – Boom mit Schattenseiten **21.45** **HD** **2** NDR Info **22.00** **HD** **2** 45 Min Baerbock. Laschet. Scholz. – Der Kampf ums Kanzleramt **22.45** **HD** **2** Kulturjournal extra Wie demokratisch bist Du? **23.15** **2** Der Mann, der zuviel wusste Thriller, USA 1956. Mit James Stewart, Doris Day, Brenda de Banzie. Regie: Alfred Hitchcock **1.10** **HD** **2** Die Tricks mit ...

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann **10.00** Die Familienhelfer. Doku-Soap **10.30** Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.00** Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Reality-Soap **12.00** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife

15.00 **HD** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** **HD** Klinik am Südring Doku-Soap **17.00** **HD** Lenßen übernimmt Reality-Soap **17.30** **HD** K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine **18.00** **HD** Buchstaben Battle Spielshow. Moderation: Ruth Moschner. Gäste: Caroline Frier, Bettina Zimmermann, Bastian Bielendorfer, Mario Kotaska **19.00** **HD** Let the music play – Das Hit Quiz Quizshow. Moderation: Amiaz Habtu **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15: Ramin Abtin (l.), Dr. Christine Theiss (l.), Dr. Christian Westerkamp und Hassina Bahlol-Schröer unterstützen die Duos beim Training.

20.15 **HD** The Biggest Loser – Family Power Couples Reality-Show. Coaches: Dr. Christine Theiss, Ramin Abtin, Hassina Bahlol-Schröer, Dr. Christian Westerkamp **22.50** **HD** Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft – Die Sat.1 Reportage **23.50** **HD** Auf die Plätze, fertig, Camping! – Die Sat.1 Reportage **0.55** **HD** 110 Fahrrad-Cops im Einsatz Schlechtes Gewissen? Fehlanzeige. Die Fahrrad-Cops treffen auf Verkehrsteilnehmer ohne jegliche Rücksicht.

RTL RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland. Infotainment. Moderation: Wolfram Kons, Angela Finger-Erben **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.00** Unter uns. Daily Soap **9.30** Alles was zählt. Daily Soap **10.00** Undercover Boss. Reality-Soap. Mrs. Sporty **11.00** Undercover Boss. Reality-Soap. Wienerwald **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal. Moderation: Roberta Bieling

15.00 **HD** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Moderation: Sükrü Pehlivan **16.00** **HD** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Moderation: Sükrü Pehlivan **16.45** **HD** RTL Aktuell **17.00** **HD** Explosiv Stories **17.30** **HD** Unter uns Daily Soap **18.00** **HD** Explosiv – Das Magazin **18.30** **HD** Exclusiv – Das Star-magazin **18.45** **HD** RTL Aktuell **19.03** **HD** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap **19.40** **HD** **2** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap



20.15: Auch in der letzten Folge der dritten Staffel bleibt es spannend um Inka Bauses internationale Pärchen. Wer hat die Liebe gefunden?

20.15 **HD** Bauer sucht Frau International **22.15** **HD** RTL Direkt **22.35** **HD** Extra – Das RTL Magazin **23.25** **HD** Spiegel TV **0.00** **HD** RTL Nachtjournal **0.27** **HD** RTL Nachtjournal – Das Wetter **0.30** **HD** Die Alltagskämpfer – Überleben in Deutschland Ins Maul oder ins Netz? Hungrige Heuler und fleißige Fischer **1.15** **HD** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Bad Neuenahr-Ahrweiler – Eine Stadt kämpft sich zurück ins Leben **1.45** **HD** **2** CSI: New York Die Axt

RTL ZWEI RTL ZWEI

8.55 Frauentausch **2.55** Die Wollnys **13.55** Die Geissens **14.55** Daniela Katzenberger – Mit Lucas im Babyglück **16.00** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Berlin – Tag & Nacht: Der 10. Geburtstag **22.15** Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe **23.20** 10 Jahre Berlin – Tag & Nacht – Das große Wiedersehen **0.20** Kampf der Realitystars

TELE 5

7.25 Joyce Meyer – Das Leben genießen **7.55** Dauerwerbesendung **16.10** Star Trek – Das nächste Jahrhundert **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.10** Star Trek – Das nächste Jahrhundert **19.10** Star Trek – Das nächste Jahrhundert **20.15** Die Säulen der Erde (1/2). Drama, D/CDN 2010 **22.30** Die Säulen der Erde (2/2). Drama, D/CDN 2010 **0.35** Der Mann hinter der Maske. Abenteuerfilm, USA 2015

DEUTSCHLANDFUNK

15.05 Corso – Kunst & Pop **15.35** @ mediasres **16.10** Büchermarkt **16.35** Forschung aktuell **17.05** Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.15** Andruck – Das Magazin für Politische Literatur **20.10** Musikjournal **21.05** Musik-Panorama **22.50** Sport aktuell **23.10** Das war der Tag **0.05** Deutschlandfunk Radionacht

TAGESTIPP



Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz Bei einem Einsatz im Rockermilieu wird eine junge Frau als Geisel verschleppt und ermordet. Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) beantragt vor Gericht eine Freiheitsstrafe für die beiden Angeklagten. Doch der „Mafia-Anwältin“ Andrea Marquart gelingt ein Freispruch für beide. Auch gegen Clanchef Dragan Boskov gibt es keine hinreichenden Beweise. Am nächsten Tag wird einer der Freigesprochenen erschossen. Im Verdacht steht nun allerdings ein Zielfahnder. **20.15 ZDF**

TOP-FILME



Zwieltich Der katholische Erzbischof Rushman wird in Chicago auf brutale Weise ermordet. Alle halten den jungen Aaron (Edward Norton) für schuldig, der kurz nach dem Mord blutverschmiert festgenommen wurde. Der Staranwalt Martin Vail (Richard Gere) übernimmt die Verteidigung für Aaron. Sollte er diesen komplizierten Fall für sich gewinnen, würde ihm das noch mehr Prestige und Ruhm einbringen. Doch die Beweise gegen seinen Mandanten sind erdrückend. **20.15 ARTE**



Indiana Jones und der Tempel des Todes

Im zweiten Teil von Steven Spielbergs Kult-Abenteuer-Reihe ist Indiana Jones (Harrison Ford) in Indien unterwegs. An der Seite des Abenteurers sind die tollpatschige Sängerin Willie und der pfiffige Junge Short Round. Im Himalaya stoßen sie auf ein einsames Bergdorf. Die Kinder der Einwohner wurden entführt, ihr Brunnen ist versiegt und ihr heiliger Stein wurde gestohlen. Der Verantwortliche ist der Regent des Pankot-Palastes. **20.15 KABEL 1**

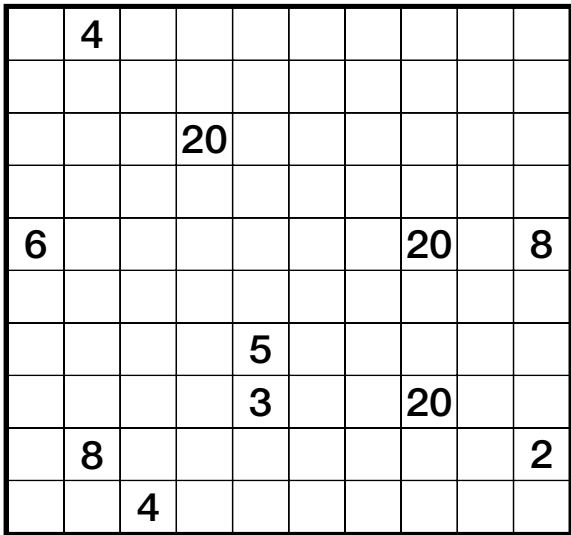


The Equalizer 2

Robert McCall (Denzel Washington) war einst ein Agent der Defense Intelligence Agency. Jetzt lebt er in Massachusetts, um mit seiner Kollegin Susan Plummer Menschen zu helfen, denen Unrecht widerfahren ist. Seien es Entführungsfälle oder Rechtsstreits – sie übernehmen alle Fälle. Als die beiden von staatlicher Seite gebeten werden, einen brisanten Fall zu klären, wendet sich das Blatt. Ein Agent und seine Frau sind in Brüssel verstorben. War es wirklich ein Suizid? **22.15 ZDF**

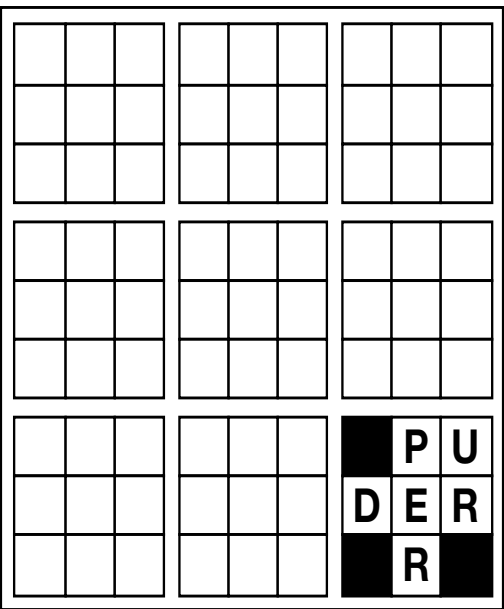
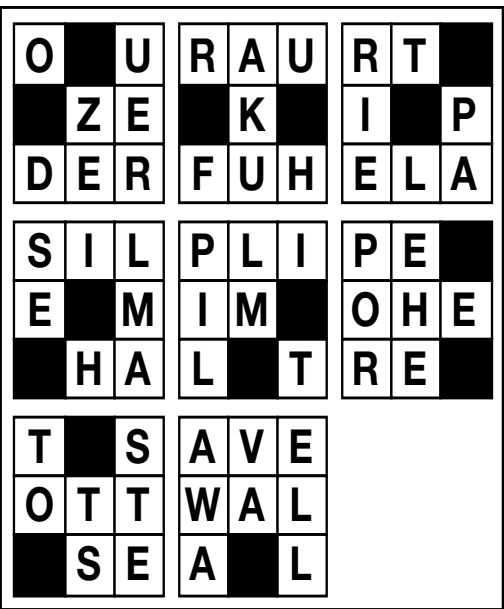
Sikaku

Teilen Sie das Diagramm in rechteckige oder quadratische Bereiche ein. Jedes Feld mit einer Zahl ist Teil dieses Rechtecks oder Quadrats, das so viele Felder hat, wie der Zahlenwert angibt. Das Zahlenfeld kann ein beliebiges Feld des Bereichs sein. Die aufgeteilten Bereiche liegen nicht übereinander. Es dürfen keine Felder übrig bleiben.



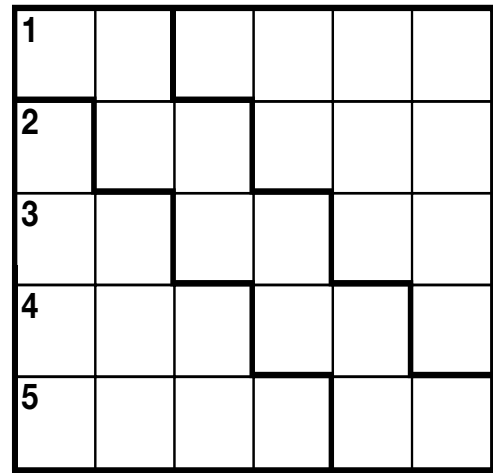
Kreuzwortmosaik

Unser Kreuzwort ist in 9 Quadrate zerschnitten. Ein Quadrat steht bereits im rechten Diagramm an seinem richtigen Platz. Suchen Sie im linken Diagramm die fehlenden Quadrate, und setzen Sie sie rechts ein. Ein kleiner Hinweis: Das erste Wort waagerecht lautet: RAUPE.



Treppenrätsel

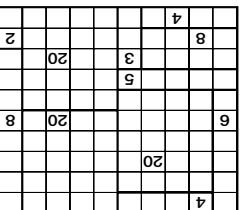
Tragen Sie waagerecht sechsbuchstabige Wörter der folgenden Definitionen ein. Die Buchstaben auf den Treppenstufen ergeben, nach richtiger Auflösung, das gesuchte Lösungswort. 1 Gefolge, 2 Schiffskoch, 3 Kälteschutz für den Kopf, 4 jüdisches Fest, 5 Komponist der „Zauberflöte“.



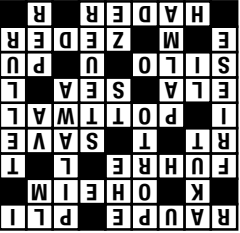
W-Raetsel 0608

Auflösung der Rätsel

Sikaku:



Kreuzwortmosaik



Treppenrätsel:

GEMUETSART. SAH 5 MOZART. 3 MUETZE. 4 PAS. 1 GELBT. 2 SMUTJE.

HEUTE IM TV

Spannung
mit Nadja Uhl

Die Jägerin –
Nach eigenem
Gesetz,
20.15 Uhr



Der Film „Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz“ mit Nadja Uhl als Staatsanwältin Schrader hebt sich mit Hochspannung wohltuend vom Einerlei deutscher TV-Krimis ab.

Brutaler Überfall auf einen Geldtransporter! Zivilfahnder Michael Pollmann (Jörg Schüttauf) ist zwar rechtzeitig am Tatort, kann aber nicht verhindern, dass die Täter eine junge Frau als Geisel nehmen und mit ihr fliehen. Kurz darauf ist die Frau tot.

Vier Monate später muss Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) vor Gericht eine Niederlage gegen ihre Intimfeindin Marquardt (Judith Engel) einstecken, die als Verteidigerin einen Freispruch für die Täter erwirkt. Kurz darauf ist einer der Freigesprochenen tot.

Auch im zweiten Fall der Reihe „Die Jägerin“ gerät Staatsanwältin Schrader mächtig unter Druck. Wieder geht es um organisierte Kriminalität, diesmal in einer rockerähnlichen Verbindung. Und erneut gelingt Regisseur Andreas Herzog nach dem Drehbuch von Robert Hummel ein packender Thriller, der sich deutlich aus der Masse deutscher TV-Krimis abhebt. Auch wenn die Hauptfigur Schrader innerlich mit den Folgen aus dem ersten Film „Gegen die Angst“ zu kämpfen hat, funktioniert der äußerst spannend und visuell reizvoll inszenierte zweite Fall „Nach eigenem Gesetz“ als eigenständige Produktion.

Wertung: ★★★★★



Frank Jürgens

Wandgemälde
von Kirchner
rekonstruiert

ASCHAFFENBURG In der NS-Zeit zerstörte Wandgemälde von Ernst Ludwig Kirchner können in einer digitalen Rekonstruktion in Aschaffenburg erstmals wieder erlebt werden. In einem Kubus am Hauptbahnhof der unterfränkischen Stadt können Besucher die fünf raumhohen Gemälde ab Mitte Oktober in Originalgröße und -farbe betrachten. Kirchner hatte diese 1916 nach seinem psychischen Zusammenbruch als Soldat in einem Sanatorium in Königstein im Taunus nach Angaben des Kirchner-Hauses in Aschaffenburg innerhalb von sechs Wochen geschaffen. *dpa*



Eines der Kirchner-Gemälde.
Foto: dpa/TH Aschaffenburg 2021

Ein Festival der starken Regisseurinnen

Frauen prägen die Filmfestspiele in Venedig / Goldener Löwe für Abtreibungsdrama aus Frankreich

Jens Hinrichsen

Mit der Verleihung des Goldenen Löwen an das französische Abtreibungsdrama „L'événement“ („Das Ereignis“) von Audrey Diwan ging eine sehr erfolgreiche Ausgabe des Filmfestivals von Venedig zu Ende.

Am Ende eines Festivals mit Wettbewerbsfilmen von fast durchweg hohem Niveau, darunter nicht wenige Favoriten, gehen einige Bewerber leer aus, das ist klar. Schmerzlich vermisst man Paul Schraders „The Card Counter“ unter den Siegern, die Auseinandersetzung mit einem dunklen Kapitel jüngerer US-Geschichte hätte eine Würdigung ebenso verdient wie „Leave No Traces“, Jan P. Matuszynskis Film über das Polen des Jahres 1983, dem auch die Sorge über die heutige Entwicklung Polens im Griff der PiS-Partei eingeschrieben ist. Matuszynski zeigt Geschichte in schmutzigen 16-mm-Bildern, während die Französin Audrey Diwan in ihrem Film „L'événement“ – verdienter Gewinner des Goldenen Löwen – den Sprung zurück in die 60er-Jahre verwischt.

Hochaktuelles Drama

Die Protagonistin, ihre Gefühle, ihre Probleme wirken sehr heutig. Die Geschichte der jungen Anne, die ihr Kind nicht bekommen will, weil sie Literatur studieren will, wirkt aktuell. Mit Blick auf ein neues, rigides Abtreibungsgesetz in Texas muss man sogar sagen: Nicht einmal die mittelalterlichen Moralvorstellungen wirken im Jahr 2021 noch aus der Zeit gefallen.

Diwan erlaubt sich in ihrem großartigen Drama um eine junge Frau, die über sich und ihren Körper selbst



Der Goldene Löwe ging an die französische Regisseurin Audrey Diwan für „L'événement“.

Foto: dpa/Invision/AP/Joel C Ryan

(„Parasite“) und seine Jury aber keinesfalls vorbei. Für ihren ungewöhnlichen Western um einen Viehzüchter (herrlich verkniffen: Benedict Cumberbatch), der seine Homosexualität hinter Machismo-Gehabe zu verbergen sucht, hat Jane Campion – nach langer Kino-Auszeit – den Regiepreis des Festivals mehr als verdient (Filmstart: 1. Dezember bei Netflix, eine Kinoauswertung von „The Power of the Dog“ ist noch ungewiss).

Neue Rolle für Gyllenhaal

Es war ein Festival der starken Regisseurinnen, und so hat neben Altmeisterin Jane Campion auch Maggie Gyllenhaal für ihr Regiedebüt „The Lost Daughter“ sich ihren Silbernen Löwen redlich verdient. Der Preis geht allerdings an die Drehbuchautorin Gyllenhaal. Als Schauspielerin bereits renommiert, hat die Amerikanerin einen eher unbekannten Roman der italienischen Schriftstellerin Elena Ferrante adaptiert. Es sei nicht verschwiegen, dass die Hauptdarstellerin Olivia Colman großen Anteil an der Wirkung des Films hat – in der Rolle der Literaturprofessorin Leda (Kinostart: 17. Dezember).

Die Coppa Volpi – der Darstellerinnenpreis – ging aber nicht an Colman, sondern an Penélope Cruz – für ihre Rolle in Almodóvars Eröffnungsfilm „Paralele Mütter“. Sehr souverän gestaltete Cruz diesen schwierigen Part einer Spätgebärenden, der einige Enthüllungen und Wendungen bevorstehen, die man sonst nur von Seifenoperen kennt. Der Fillipino John Arcilla darf sich über den Darstellerpreis für seine Hauptrolle in dem Polizeifilm „On the Job: The Missing Eight“ freuen.

- ANZEIGE -

Vielen Dank an alle
Bus&Bahn-Abonent*innen!

Jetzt **#besserweiter** mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf www.besserweiter.de/abo-upgrade oder einfach **QR-Code** scannen.



bestimmen will, keine historische Relativierung. Wenn Anne am Ende ihre Abtreibung – einen Eingriff, den ihr Ärzte verwehren – nur knapp überlebt, geht das unmittelbar unter die Haut: eine Geschichte, die sich hier und heute ereignen könnte.

Eine andere Juryentscheidung ist weniger nachvollziehbar: Warum der Große Preis der Jury für das Familiendrama „È stata la mano di Dio“? Der Film, in dem Regisseur Paolo Sorrentino seine neapolitanische Jugend verarbeitet, kann sich mit der poetischen Kraft von „La Grande Bellezza – Die große Schönheit“ (2013) kaum messen. Sorrentinos autobiografische Coming-of-Age-Geschichte erzählt von einer Kindheit, die von der Karriere des Fußballstars Diego Maradona begleitet wird. In den 1980ern kicke

der Argentinier für den SSC Neapel und sorgte für die größten Erfolge der Vereinskarriere. Die „Hand Gottes“ im Titel bezieht sich auf Maradonas regelwidrig mit der

Hand erzielt Tor gegen England 1986 bei der Weltmeisterschaft in Mexiko (als Mannschaftskapitän der argentinischen Nationalmannschaft).

„Arc de Triomphe“ wird verhüllt

Christos letztes Werk wird in Paris in Szene gesetzt



Pariser Passanten beobachten im Morgengrauen den Beginn der Aktion.
Foto: dpa/AP/Rafael Yaghobzadeh

Acht Näherinnen haben rund sieben Monate daran gearbeitet, die Stoffbahnen zuzuschneiden und zusammenzunähen. „Die größten Bahnen sind 16 Meter breit und 52 Meter lang“, sagte der Projektleiter des Lübecker Unternehmens, Felix Dickenberger.

Ursprünglich war die Verhüllung, für die Christo alle Pläne und Zeichnungen bereits vor seinem Tod fertiggestellt hatte, für den Herbst 2020 geplant. Nach Christos

Tod und wegen der Corona-Beschränkungen wurde sie jedoch auf 2021 verschoben. Deshalb wurden die fertigen Stoffbahnen in einer Halle in Greven in Mecklenburg-Vorpommern zwischengelagert. Von dort wurden sie mit Lastwagen nach Paris gebracht.

Das Projekt geht auf den Beginn der 60er-Jahre zurück. Christo und seine Frau Jeanne-Claude begannen zu dieser Zeit, temporäre Arbeiten für den öffentli-

chen Raum zu schaffen. Dabei entstand auch die Idee, den Arc de Triomphe zu verpacken.

Christo produzierte 1962/63 eine Fotomontage der Verhüllung, 1988 folgte eine Collage, ehe er das Projekt 2017 fortsetzte und weiterentwickelte. Bereits 1985 hatten Christo und Jeanne-Claude die Pont Neuf eingehüllt, die älteste Brücke von Paris.

Mit den Vorbereitungen der Verhüllung des Triumphbogens wurde am 15. Juli mit einer Unterkonstruktion begonnen, um das historische Bauwerk zu schützen. Das Denkmal, das zwischen 1806 und 1836 auf dem zentralen Pariser Place Charles-de-Gaulles errichtet wurde – bis 1970 offiziell Place de l'Etoile genannt –, wurde von Napoleon nach der Schlacht von Austerlitz im Jahr 1805 zur Verherrlichung seiner Siege in Auftrag gegeben. Der verhüllte Triumphbogen ist vom 18. September bis 3. Oktober zu bewundern. *dpa*

Baccara-Sängerin
Mendiola gestorben

MADRID Die spanische Sängerin María Mendiola vom Frauen-Duo Baccara ist tot. Mendiola sei am Samstag in Madrid mit 69 Jahren „im Kreise ihre Lieben“ gestorben, teilte die Familie gestern mit. Die Todesursache wurde zunächst nicht bekannt gegeben.

An der Seite von Mayte Mateos (70) war Mendiola in der zweiten Hälfte der 70er-Jahre erfolgreich. Kurz nach der Gründung des Duos im Jahr 1977 landeten sie mit „Yes Sir, I Can Boogie“ einen Welthit. Erfolgreich waren die beiden Spanierinnen in Zusammenarbeit mit deutschen Produzenten unter anderem auch mit Liedern wie „Sorry I'm a Lady“, „Ay, Ay Sailor“ und „Darling“. Beim Eurovision Song Contest 1978 in Paris vertrat das Duo Luxemburg. Mit „Parlez-vous français?“ belegte es Platz sieben.

Der Erfolg währte nicht lange: Die gelernten Flamenco-Tänzerinnen, die sich beim spanischen Fernsehballt kennengelernt und

angefreundet hatten, trennten sich 1982 im Streit. Beide versuchten ihr Glück zunächst als Solokünstlerinnen und bildeten bald jeweils neue Gruppen.

Jahrelang existierten sogar zeitgleich zwei Duos, die den Namen Baccara trugen. Den Erfolg, den sie vor mehr als 40 Jahren gefeiert hatten, sollte nach der Trennung keine der beiden Frauen auch nur annähernd erreichen. Privat konnten sich Mendiola und Mateos aber versöhnen. Mendiola, die in vielen Ländern von Schwulen als glamouröse Diva verehrt wurde, hatte zuletzt mit der spanischen Sängerin Cristina Sevilla zusammengearbeitet. *dpa*



María Mendiola im Jahr 2007.
Foto: dpa/Jörg Carstensen

Ein Anker für sterbende Menschen

Plaudern, Kuchen essen, Schmerzen lindern: Eine Pflegerin und ein Seelsorger berichten von ihrem Alltag in der Palliativversorgung

Paula Konersmann

Rotbraunes Fell, blaugüne Augen, eine schmale Statur: Katze Maxi weicht ihrem Frauchen nur selten von der Seite. „Sie ist ein Lichtblick“, sagt Diana Sommer*. Und das schon lange: Mit 24 Jahren hat Maxi ein stolzes Katzenalter erreicht. Sommer, 75, sollte nach ärztlicher Prognose schon längst gestorben sein. Sie hat mehrere Erkrankungen, immer wieder quälen sie Schmerzen. Claudia Reifenberg besucht die beiden alten Damen regelmäßig.

Vielleicht hätten Mensch und Tier eine Art Pakt geschlossen, sagt die Palliativschwester mit einem nachdenklichen Lächeln: „Keine will die andere alleinlassen.“ Menschen mit sogenannter infaster Prognose kommen für ambulante Versorgung infrage, wie Reifenberg sie in Bonn anbietet. „Infaust“ bedeutet, dass eine Heilung nicht möglich und mit dem Tod zu rechnen ist. Es bedeutet nicht, dass Betroffene in nächster Zeit sterben müssen. „Oft wenden sich die Patienten relativ spät an uns“, sagt Reifenberg. Aber: „Je früher wir sie kennenlernen, desto mehr können wir für sie tun.“

Medikamente und Hilfsmittel besorgen, Zusammenarbeit mit Hausärzten und Pflegediensten, Schmerzen kontrollieren: Diese Aufgaben machen einen großen Teil der palliativen Versorgung aus. Aber: „Ich bin auch viel einfach ‚da‘, trinke Kaffee, esse Kuchen und höre mir die Sorgen an“, sagt Reifenberg. Wie viele Patienten sie gleichzeitig betreut, kann sehr unterschiedlich sein. Zwischen drei und zehn, sagt sie. „Ich habe nie einen Plan im Kopf.“ Vielmehr orientiert sich ihr Tagesablauf am Bedarf.

Manchen genügt ein Besuch pro Woche, anderen ein Telefonat alle paar Tage. Der

Palliativdienst der Bürgerstiftung Rheinviertel ist 24 Stunden erreichbar. „Das ist fast das Wichtigste“, hat Reifenberg beobachtet. „Die Patienten wissen, wenn ich ein Problem habe, kann ich anrufen, und es kommt jemand. Einigen reicht es, dass wir uns einmal kennenlernen und sie sich dann jederzeit melden können.“ Zu anderen Patienten fährt Reifenberg mehrmals am Tag.

Bernd Müller stattet jedem seiner Patienten möglichst einen Kurzbesuch pro Tag ab. Monika Nadler* lächelt, als der Seelsorger ihr Zimmer betritt. Sie liegt wegen einer Krebserkrankung auf der Palliativstation der Bonner Uniklinik, Müller arbeitet dort als katholischer Seelsorger.

Wichtig sei, Gespräche nicht auf die Krankheit zu

„Einigen reicht es, dass wir uns einmal kennenlernen und sie sich dann jederzeit melden können.“

Claudia Reifenberg
Pflegerin

verengen, sondern Mut zu machen, erklärt er. Und so tauschen sich die beiden über das Lieblingsgebet der alten Dame aus, über ihre berufliche Laufbahn als Krankenschwester. „Auf Station bin ich aufgeblüht“, sagt sie. Die Schwestern hier seien „so nett und herzlich“, sie lache oft mit ihnen.

Seit gut zwei Wochen ist Nadler auf der Palliativstation. „Aber ich zähle die Tage nicht.“ Zwischen den Fingern dreht sie ihren Rosenkranz, auf dem Nachttisch liegen zwei Brillen, ein Mund-Nasen-Schutz, ein paar Kekse – und, besonders wichtig: ihre Madonnen-Figur und die kleinen goldenen Medaillen der „Rosa Mystica“, die sie gerne an Be-



Oft genügt es den Patienten, mit jemandem zu sprechen – und dabei die Krankheit vergessen zu können. Foto: dpa/Waltraud Grubitzsch

sucher verschenkt. Es mache ihr Freude, wenn Menschen die Anhänger mitnehmen. „Ohne Madonna geht nix.“

Nicht alle Patienten sind religiös. Dennoch spürten viele, „dass gerade am Beginn und am Ende des Lebens ahnbarer wird, was das Geheimnis des Lebens ausmacht“, sagt Müller. Ob jemand einen Bezug zur Kir-

che habe, sei dabei in keiner Weise entscheidend. Ob es zu einer Begegnung mit dem Seelsorge-Team komme, entscheide jeder Patient selbst.

„Ich komme nicht mit einem fertigen Paket. Jeder ist ein individuelles Wesen mit einem großen Lebenshintergrund und einem Reichtum an Erlebnissen.“

Wer schwer erkrankte, leide oft darunter, dass nur noch die Erkrankung gesehen werde, sagt der Seelsorger. „Unsere Aufgabe ist es, Menschen in dieser Situation ernst zu nehmen.“ Wenn dies gelinge, könne sogar der Wunsch nach Sterbehilfe zurücktreten, hat der Pfarrer erfahren. Auch Reifenberg berichtet, dass dieser

Wunsch bislang nur ein einziges Mal an sie herangetragen wurde.

Möglichkeiten wie die palliative Sedierung oder das „Sterbenlassen“ – also weiter zu pflegen, wenn jemand die Nahrungsaufnahme einstellt – gibt es bereits. Wenn eine gute Palliativversorgung vorhanden sei, „braucht es in der Regel kei-

ne aktive Sterbehilfe und auch keinen assistierten Suizid“, so Reifenberg.

Verbesserungen wünscht sich Müller für andere medizinische Bereiche. „Der wertschätzende Umgang mit Menschen sollte auf allen Stationen umsetzbar sein.“ Angesichts von Personalknappheit und Privatisierungen von Kliniken verschiebe sich jedoch vieles „in eine ungute Richtung“. Und Palliativschwester Reifenberg fügt hinzu, dass es Grenzfälle gebe, furchtbares Leid für Einzelne. „Da sehe ich mich nicht in der Position, das zu beurteilen.“

Die Debatte rund um Sterbehilfe verlaufe in einer Gesellschaft, die ansonsten häufig die Augen vor Leid und Tod verschließt, oftmals hitzig, findet Reifenberg. Und es gebe viel Unsicher-

„Sterben ist etwas Natürliches. Man kann darauf vertrauen, dass der Körper weiß, wie es geht.“

Claudia Reifenberg
Pflegerin

heit. So sagten immer wieder Patienten, dass sie keine Angst vor dem Tod hätten, aber vor dem Sterben. „Dabei ist Sterben etwas Natürliches. Man kann darauf vertrauen, dass der Körper weiß, wie es geht.“

An den Tagen, an denen die Schmerzen besonders schlimm sind, ist Diana Sommer zum Verzweifeln zumute, sagt sie. Sie frage sich dann: „Warum werde ich durch diese Leiden geschickt? Was habe ich getan, dass ich so auf die Probe gestellt werde?“ Trotz dieser Momente und trotz der Schmerzen könne sie jetzt aber nicht sterben, sagt Sommer. „Jetzt kommt doch der Frühling.“ KNA
* Namen geändert

„Sie spüren, dass sie damit nicht alleine sind – das macht Mut“

Gemeinsames Trauern in Corona-Zeiten: „Trostpartner“-Vermittlung bringt Menschen mit ähnlichem Schicksal zusammen

Dieter Sell

TOSTEDT/BREMEN Es war wie ein Blitz aus heiterem Himmel, alles ging ganz schnell: Ein Auto erfasste den Verlobten von Christin M., er starb noch auf dem Weg ins Krankenhaus. Ähnlich war es bei Tabea L., die ihren Freund durch einen Motorradunfall verlor. Beide hatten keine Chance, sich von ihrem Partner zu verabschieden.

Auf der Suche nach jemandem, der sie in ihrem Schmerz versteht, begegneten sich die beiden jungen Frauen in „Trostbooten“ auf Facebook – den experimentellen Vorläufern des Internet-Portals „Trosthelden“: Es will Menschen verbinden, die einen ähnlichen Schicksalsschlag erlebt haben. Per Algorithmus.

„Es war schön, jemanden zu finden, der das Gleiche mitgemacht hat“, erzählt Christin aus Mainz. Und die Erfurterin Tabea bestätigt,

zwischen ihnen bestehe ein unsichtbares Band. Das sei „wie eine Seelenverwandtschaft“. „Trosthelden“ ist seit einigen Monaten online und wurde von Jennifer und Hendrik Lind aus dem niedersächsischen Tostedt bei Hamburg initiiert. Das Thema Trauer und Trost beschäftigt die beiden schon länger. Jetzt in Corona-Zeiten, in denen die Pandemie Trauernde aufgrund von Abstandsgeboten und Hygienevorschriften ganz besonders belastet, kommt ihr Angebot manchem wie gerufen. Etwa 300 Nutzer haben sich bereits angemeldet.

Vor einigen Jahren erdachten die Linds aufgrund eigener Erfahrungen in ihrer Patchworkfamilie Nilpferd-ähnliche Kuscheltiere als Trostwesen für Kinder, die eine Trennung oder einen Verlust verarbeiten müssen. Genährt sind sie beispielsweise aus den Lieblings-T-Shirts des Menschen, der gestorben ist. „Trosthelden“ ist



Die Trauer gemeinsam bewältigen: Vielen hilft der Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben. Foto: dpa/Sebastian Willnow

ihr neuestes Projekt. „Wer sich findet, empfängt nicht nur Trost, sondern gibt ihn auch – das ist heldenhaft“, erklärt Hendrik Lind den Namen des Portals.

Noch ist das Angebot kostenlos, später soll damit bei voller Nutzung Geld verdient werden. Ein Investor habe dafür einen hohen sechsstelligen Betrag gegeben, sagt Hendrik Lind.

Aus ihrer bisherigen Arbeit mit den Trosttieren

hätten sie zu zahlreichen Trauernden Kontakt bekommen, sagt Hendrik Lind. „Dabei zeigte sich immer wieder, dass viele Menschen niemanden haben, der sie wirklich versteht.“ Leichter sei es meist, wenn zwei Menschen etwas Ähnliches erlebt hätten, bei gleichen Lebensumständen und einem ähnlichen Umgang mit der Trauer.

Ein Zusammenhang, den Beate Alefeld-Gerges in

ihrer Arbeit auch erlebt. Sie ist Gründerin und pädagogische Leiterin von „Trauerland“, des Bremer Zentrums für trauernde Kinder und Jugendliche. „Hier in der Gruppe genießen sie, mit Menschen zusammen zu sein, die Ähnliches erlebt haben. Sie fühlen sich wohl, weil alle auch ohne Worte wissen, wie sich ihre Trauer anfühlt. Weil sie spüren, dass sie damit nicht alleine sind – das macht Mut.“ In den regelmäßigen Gruppentreffen, momentan coronabedingt ausgesetzt, sei praktisch erfahrbar, was der Satz „Geteiltes Leid ist halbes Leid“ bedeute.

Online-Auswahl per Fragebogen

Damit „Trostpartner“ mit ähnlichen Erfahrungen überhaupt zusammenkommen, haben die Linds unterstützt von Experten einen Fragebogen entwickelt, der ähnlich wie bei einer Online-

Partnerbörse für das richtige „Matching“ sorgt, für die passende Zuordnung. Patchworkfamilie oder langjährige Beziehung, ein rationaler oder emotionaler Mensch, verdrängend oder offensiv im Umgang mit der Trauer, Wohnort, Ausbildung, Beruf, Kinder: Selbsteinschätzungen und Merkmale wie diese sollen zu einem Profil führen, das am Ende mit allen anderen Mitgliedern aus der Datenbank der „Trosthelden“ verglichen und auf Gemeinsamkeiten überprüft wird.

„Wir haben ein Jahr am Algorithmus gearbeitet“, sagt Geschäftsführer Lind. Unterstützt wurden die „Trosthelden“-Gründer in der Entwicklung von der Hamburger Psychologin Sandra Spreemann, die früher bei der Online-Partneragentur Parship gearbeitet hat. Ihr Spezialgebiet: sozialpsychologisches Wissen nutzbringend in der digitalen Welt anwenden.

„Unser Ziel ist es, Menschen wieder in die Handlungsfähigkeit zu bringen“, betont Hendrik Lind und erzählt von Aufgaben, die den Mitgliedern monatlich gestellt und per Newsletter verschickt werden. Lind nennt sie „Helden-Challenges“, Übungen, die herausfordern und im Trauerprozess unterstützen sollen: Unbekanntes ausprobieren, nach Momenten der Dankbarkeit suchen, aufmerksam sein für schöne Dinge, auch wenn sie klein sind.

Christin und Tabea jedenfalls, das ist der Eindruck von Hendrik Lind, hätten sich gegenseitig „ein Stück weit das Leben gerettet“. Die Beziehung der beiden jungen Frauen sei sehr weit über den digitalen Kontakt hinausgegangen: „Sie haben sich für einen gemeinsamen Urlaub verabredet und waren in Florida. Sie brauchen sich nur anzusehen und wissen, was die jeweils andere braucht.“ epd

Die Zeichen stehen auf Grün-Rot

Zeitenwende im Rathaus: CDU erstmals seit 40 Jahren nicht mehr stärkste Partei

Arne Köhler

Die ersten neun Kommunalwahlen der Nachkriegszeit konnten in Osnabrück immer nur einen Sieger: Von 1946 bis 1976 hatte an der Hase stets die Sozialdemokratie die Nase vorn. Zwischen 1981 und 2016 folgten dann acht Urnengänge, aus denen jeweils die CDU als stärkste Fraktion hervorging.

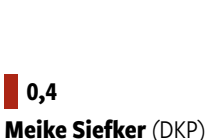
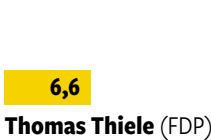
Seit dem gestrigen Sonntag ist das 40-jährige Abonnement der Christdemokraten auf den Spitzenplatz nun Geschichte: Mit 29,0 Prozent der Stimmen und 14 Sitzen haben in Osnabrück erstmals die Grünen den Platz an der Sonne erobert – ein satter Zuwachs von 10,9 Prozentpunkten machte es möglich.

Die zuletzt auch bundesweit in den Umfragen abgestürzten Christdemokraten erlitten im Vergleich zur Kommunalwahl 2016 erdrutschartige Verluste (minus 12,1 Prozentpunkte), erhielten nur noch 25,5 Prozent (13 Sitze) und mussten sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben.

Knapp dahinter landete die SPD, die 23,6 Prozent und zwölf Sitze holte. Die FDP kam auf 6,5 Prozent (drei Sitze), die Linke erzielte 4,7 Prozent (zwei Sitze).

Im Rat könnte es somit nach mehreren Jahren, in denen sich für jede anstehende Entscheidung jeweils wechselnde Mehrheiten formierten, künftig wieder ein festes Mehrheitsbündnis geben, das gemeinsam die Richtung vorgibt: Eine grün-rote Rathauskoalition hätte mit 26 von 51 Sitzen einen denkbar knappen, aber für eigenständige Entscheidungen ausreichenden Vorsprung. Dieser würde sich noch vergrößern, wenn

Oberbürgermeisterwahl Osnabrück



Alle Angaben in Prozent

GRAFIK: NOZ MEDIEN

zent, ein Sitz) diskutiert künftig im Ratssaal ebenso mit wie die Satiretruppe „Die Partei“ um den Musiker und Kabarettisten Kalla Wefel (1,6 Prozent, ein Sitz). Für die seit 2001 im Rat vertretene UWG wurde der Abend vorübergehend zur Zitterpartei – am Ende reichten 1,2 Prozent (ein Sitz) aber doch knapp für einen Wiedereinzug.

AfD schafft Einzug in den Rat

Für BOB hat sich ein finanziell aufwendiger und bewusst polarisierend geführter Wahlkampf ausgezahlt – wenn auch mit einem minimal schlechteren Ergebnis als 2016 (minus 0,2 Prozentpunkte): Auf den Bund Osnabrücker Bürger, der sich mit provokativen Aktionen wie Pop-up-Parkplätzen und Angriffen gegen den grünen Stadtbaurat Frank Otte geräuschvoll als Alternative für alle präsentierte, die mit den Ideen einer explizit ökologisch orientierten Verkehrspolitik fremdeln, entfielen 3,5 Prozent der Stimmen (zwei Sitze).

Erstmals im Rat dabei ist die AfD, die in Osnabrück im Vergleich zu ihren in anderen niedersächsischen Kommunen weitaus stärkeren Ergebnissen allerdings auch weiterhin nicht richtig Fuß fassen kann und sich mit gerade einmal 1,9 Prozent der Stimmen und einem Sitz begnügen muss.

Die der „Querdenker“-Szene nahestehende Partei „Die Basis“ (0,7 Prozent), sowie die Einzelbewerber Thomas Spohn und Reinhart Richter scheiterten.

► Was können die Bürger jetzt erwarten? Welches Programm verfolgen die Parteien? Die Wahlkampfziele der Parteien auf noz.de/osnabrueck



So viel steht nach dem ersten Wahlgang fest: Im Osnabrücker Rathaus sitzt bald eine Oberbürgermeisterin. Katharina Pötter (CDU) und Annette Niermann (Grüne) werden sich am 26. September in einer Stichwahl messen.

Fotos: Jörn Martens

Das Machen gewählt

KOMMENTAR



Wilfried Hinrichs
w.hinrichs@noz.de

Die Schlagzeilen des Tages liefern die Grünen: stärkste Fraktion, die Kandidatin in der Stichwahl. Folgt im Finale in zwei Wochen dann der vollständige Triumph in Grün?

Dabei droht unterzugehen, dass es eine zweite Wahlsiegerin gibt: Katharina Pötter. Die Stadträtin führte einen unaufgeregten Wahlkampf. Sie blieb sie selbst, authentisch. Und dazu gehört auch, dass sie weniger Visionen für eine fernere Zukunft entwickelte, sondern sich dem Naheliegenden, dem

Konkreten, dem nächsten Schritt zuwandte.

Ihr Sofortprogramm ist voll davon: Sie will einen Pop-up-Radweg auf dem Wall, damit schnell etwas Sichtbares für den Radverkehr umgesetzt wird. Sie will sofort flächendeckend die Ganztagsbetreuung in allen Grundschulen, zur Not in Provisorien. Sie will die Dominikanerkirche in einen offenen Kulturtreff verwandeln, auf den die Stadt sonst wohl noch Jahre würde warten müssen.

Ihr Wahlversprechen, „einfach zu machen“, kam an. Viele Wähler glaubten es ihr, weil sie in der Corona-Krise als Chef des Krisenstabes bewiesen hatte, dass sie exakt das tut: machen.

Nun steht sie im Finale gegen Annette Niermann. Die Bürgermeisterin von Bad Iburg hat sich an Frank Henning vorbeigeschoben. Niermann profitierte wohl auch von

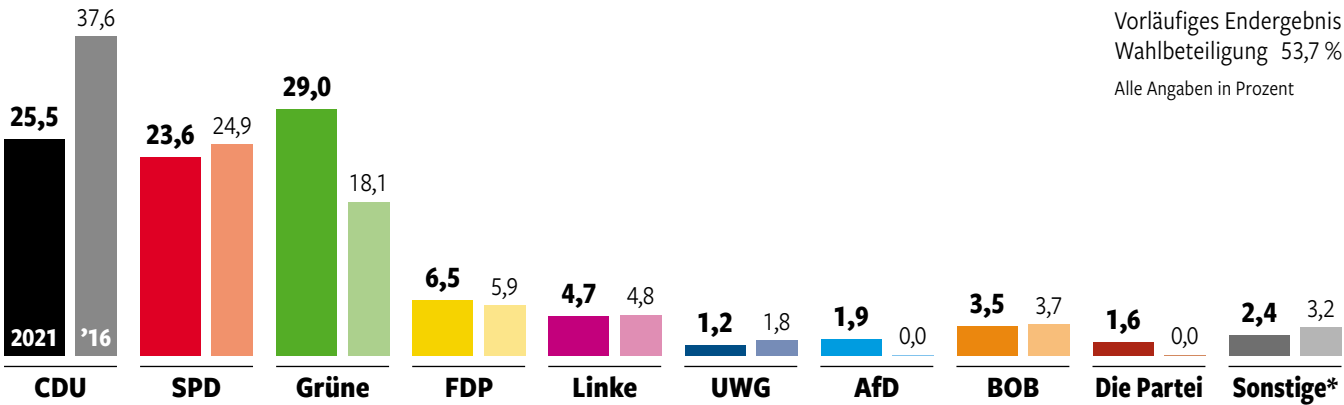
ihrer Verbundenheit zum Landkreis. Der Wunsch nach mehr Kooperation in der Region ist weit verbreitet, und eine grüne Oberbürgermeisterin im Schulterschluss mit einer grünen Landrätin – darin sehen offenbar viele Wähler einen wichtigen Schritt, über kommunale Grenzen hinweg Klima- und Umweltschutz voranzubringen.

Für Frank Henning ist der dritte Platz eine herbe Enttäuschung. Das Comeback der Scholz-SPD hat ihn nicht in die Stichwahl getragen. Seine zentralen Themen Arbeit und Wirtschaft waren in der Wählerwahrnehmung weniger wichtig als Klima- und Umweltschutz.

Die Frage ist nun: Wohin werden sich die SPD-Wähler in der Stichwahl wenden – zu Pötter, zu Niermann, oder bleiben sie im Frust zu Hause?

Ein Trend ist nicht erkennbar.

Stadtratswahl Osnabrück



*Sonstige 2021: Die Basis, Volt, Einzelbewerber Richter, Einzelbewerber Spohn; Sonstige 2016: Piraten, BIG, DMD, Einzelbewerber Steffen

GRAFIK: NOZ MEDIEN

Mein Wochenbegleiter

Wochenkalender mit inspirierenden Weisheiten und Sprüchen für 2022

Woche für Woche erwarten uns neue Chancen und Herausforderungen. Oft nutzen wir die Möglichkeiten, die uns jede Woche bietet, viel zu wenig, wenn wir im Alltag unseren Verpflichtungen nachgehen.

In diesem Wochenkalender finden Sie motivierende Zitate und Weisheiten von Hermann Hesse, Heinrich Heine, Buddha, Mark Twain und anderen, die dabei helfen können, Ziele mutig und bestimmt zu verfolgen und Ihren Weg voller Energie und Lebensfreude zu gehen.

Schlagen Sie jede Woche eine neue Seite in Ihrem Kalender auf! Es motiviert Sie stets ein neuer Spruch mit einem erklärenden Text und mit Bildern, die zum Träumen einladen.

- Dekorativer Wochenkalender zum Aufhängen
- Bietet Platz für das Eintragen von Terminen
- Hochwertige Spiralbindung für einfaches Umblättern

Preis: 8,95 € zzgl. 2,50 € Versand bei telefonischer Bestellung

Erhältlich in der Geschäftsstelle Ihres Meller Kreisblattes, Bersenbrücker Kreisblattes und Ihrer Bramscher Nachrichten, bei der Buchhandlung Thalia in Bramsche sowie telefonisch unter 0541 310 366 (Bestellannahme: Mo.-Fr., 10-13 Uhr)

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG

